

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2025/26

Stand: 15.07.2025

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Abteilung Münster

WICHTIG +++ WICHTIG +++ WICHTIG +++ WICHTIG +++ WICHTIG +++ WICHTIG +++ WICHTIG

Liebe Studierende, im Folgenden finden Sie das vom Fachbereichsrat beschlossene Lehrangebot des Wintersemesters 2025/26. Bitte beachten Sie dazu ergänzend die Modulhandbücher der jeweiligen Studiengänge. Diese zeigen Ihnen näher, welche Rahmenkompetenzen die jeweiligen Module vermitteln, welche und wie viele Lehrveranstaltungen in welchem Semester für ein Modul zu belegen sind – und welche Prüfungsanforderungen bestehen. Schauen Sie dafür auch in das "Handbuch für Studierende".

Die Seminar-Anmeldung für belegpflichtige Veranstaltungen erfolgt online über HIS/LSF. Die Belegpflicht der einzelnen Veranstaltungen erkennen Sie nur, wenn Sie online sind. Beachten Sie hierzu die Anleitung und Hinweise im Campusportal unter Abteilung Münster / Informationen und Dokumente für Studierende auf unserer Homepage: <https://ilias.katho-nrw.de>

Die Anmeldung zum Modul 17 und M13.2 erfolgt über HIS/LSF ab dem 24.09.2025.

Master-Studierende melden sich bitte für die Seminare in den Modulen 4 und 5 an.

Beginn der **wöchentlichen Lehrveranstaltungen**: 22.09.2025, Ende der Lehrveranstaltungen: 29.01.2026

1. Blockwoche: 20. – 25.10.2025

2. Blockwoche: 24. – 26.11.2025

Gremienfenster für die Sitzungen des Kollegiums, Fachbereichsrats und anderer Gremien: dienstags, 11:45 - 13:15 Uhr.

Lehrveranstaltungen im **Master** finden in der Regel montags, dienstags und mittwochs statt.

Lehrveranstaltungen in den **dualen Bachelorstudiengängen** finden im 1. Semester montags bis mittwochs statt.

Aktuelle Zeittaktung für Veranstaltungen : 08:15 - 09:45 Uhr, 10:00 - 11:30 Uhr, 11:45 - 13:15 Uhr +++ PAUSE +++ 14:15 - 15:45 Uhr, 16:00 - 17:30 Uhr, 17:45 - 19:15 Uhr

Hinweis zu Abkürzungen/ Kennziffern im Vorlesungsverzeichnis:

Das Vorlesungsverzeichnis führt Lehrveranstaltungen mit einer zugehörigen Kennziffer auf. Diese deutet auf den Studiengang, das Modul und das Semester, in dem die Veranstaltung stattfindet, hin.

Die erste Stelle enthält einen Buchstaben und eine Ziffer, die gemeinsam den Studiengang festlegen, in welchem die Veranstaltung stattfindet.

B1 = Bachelor Soziale Arbeit

B2 = Bachelor Soziale Arbeit dual

B4 = Bachelor Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik

B5 = Bachelor Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik dual

M4 = Master Soziale Arbeit

M8 = Master Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik

Die zweite Stelle benennt das Modul, in welchem die Veranstaltung stattfindet,
die dritte Stelle beziffert die genaue Lehreinheit,
die vierte Ziffer gibt die Nummer der Lehrveranstaltung an und die
fünfte Stelle benennt das jeweilige Fachsemester, für das die Veranstaltung angeboten wird.

Beispiel: B1/2/4/5.17.1.1.1

B1 - 5 = diese Veranstaltung wird übergreifend für alle vier Studiengänge angeboten

17 = Modul 17, Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension

1 = Lehreinheit 1 im Modul 17

1 = Nummerierung. Diese Veranstaltung ist die 1. in dieser Lehreinheit für das Semester

1 = Veranstaltung wird für das 1. Semester angeboten

Bevorzugte Berücksichtigung bei Seminarplatzvergabe:

Als Studierende mit Kind und/oder pflegebedürftigen Angehörigen haben Sie die Möglichkeit, die Seminarwahlen vor Beginn des offiziellen Verfahrens durchzuführen. Bitte stellen Sie einen entsprechenden Antrag per E-Mail bei Frau Höppner (Gleichstellungsbeauftragte).

In begründeten Fällen können auch Studierende mit Beeinträchtigung und chronischer Erkrankung an den vorgezogenen Wahlen teilnehmen. Hierfür stellen Sie bitte einen entsprechenden Antrag per Mail bei Frau Böing (Beauftragte für Inklusion und für die Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Fachbereich Sozialwesen

Studiengangsübergreifende Module Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik

Zusätzliche Lehrveranstaltungen in den Bachelor-Studiengängen

B1/2/4/5.0.1.0	Demir, Ayse	S	20	2	Di 17:45 - 19:15, woch	234
-----------------------	--------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

Hocharabisch I

Der Kurs ist an TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse gerichtet. Er vermittelt systematisch das Alphabet mit den arabischen Schriftzeichen und wesentliche Anteile der hocharabischen Grundgrammatik, die im Zusammenhang des Kennenlernens wichtig sind. Am Ende des Kurses sollen die TeilnehmerInnen Eigennamen und bekannte Wörter lesen und verstehen können sowie sich mit ganz einfachen Sätzen auf Hocharabisch äußern können.

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

B1/2/4/5.0.2.0	Demir, Ayse	S	20	2	Do 18:00 - 19:30, woch	234
-----------------------	--------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

Türkisch I

Der Türkischkurs richtet sich an Anfänger/innen ohne Vorkenntnisse, die einen Einblick in die türkische Sprache und Kultur gewinnen möchten. Er behandelt die elementaren Strukturen der türkischen Grammatik und sensibilisiert die Studierenden für die kulturellen „Sprechen“ und „Hörverstehen“.

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

B1/2/4/5.0.3.0	Sperling, Natascha	S	12	2	Mo 10:00 - 11:30, woch	212
-----------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

Gebärdensprache für Anfänger_innen

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

B1/2/4/5.0.4.0	Patel, Paula	S	15	2	Fr 15:15 - 18:45, Block	220
	Patel, Paula	S	15	2	Sa 09:00 - 17:00, Block	220
	Patel, Paula	S	15	2	Fr 15:15 - 18:45, Block	220
	Patel, Paula	S	15	2	Sa 09:00 - 17:00, Block	220

Englisch als Fachsprache

This course will prepare you for using English within the realm of Social Work; for academia, work, travel, and conversations with other English speakers. We will improve receptive skills (reading and listening) with a deeper focus on productive skills (speaking and writing) as you broaden your vocabulary, improve grammar, and communicate with confidence.

Blockveranstaltung vom 28.11.2025 - 28.11.2025, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 29.11.2025 - 29.11.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 12.12.2025 - 12.12.2025, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 13.12.2025 - 13.12.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 220

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/2/4/5.0.5.0 Jaspers, Katrin OS n.V.
dranbleiben

Es gibt viele Gründe, dass das Studium nicht nach sechs Semestern beendet ist. Im Laufe der Semester verlieren sich oft die Kontakte zu Mitstudierenden und zur Hochschule. Dann fällt es schwer, sich für die letzten Prüfungsleistungen aufzuraffen. Mit dem Angebot „dranbleiben“ wollen wir mit Ihnen gemeinsam eine Perspektive entwickeln, um Ihr Studium der Sozialen Arbeit oder Heilpädagogik abzuschließen. Zusammen wollen wir nach vorne schauen und überlegen, was Ihnen helfen kann und was wir als Hochschule dazu beitragen können.

Interesse? Dann treten Sie dem ILIAS-Kurs bei: https://ilias.katho-nrw.de/goto.php?target=crs_547432&client_id=kathoAdmin

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/4.5.1.1.5 **Albers, Georg** **S** **1** **n.V.**

Baumann, Simon
Beck, Anneka
Beermann,
Christopher
Bonz, Jochen
Conrads, Judith
Dieckmann, Friedrich
Haase, Judith
Heckes, Kolja Tobias
Höppner, Grit
Jax, Aurica
Klein, Martin
Laukötter, Sebastian
Linnemann, Gesa
Menke, Marion
Nathschläger,
Johannes
Notzon, Swantje
Nuss, Felix Manuel
Ortland, Barbara
Peters, Sandra
Remke, Sara
Rohleder, Christiane
Rövekamp-
Wattendorf, Jörg
Schäper, Sabine
Schönhoff,
Sebastian
Stuckstätte, Eva
Christina
Tafferner, Andrea
Wernberger, Angela
Winter, Bernward

Bachelor-Thesis-Begleitseminar

Begleitseminar Natascha Simanski: Di., 10:00 - 11:30 Uhr (14 tgl.), Raum 112 ; das Seminar beginnt am 30.9.25 (bis Ende November).

Begleitseminar Sabine Schäper: Di, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 220

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1/4.12.1.1.3 **Beermann,** **V** **2** **Fr 08:15 - 09:45, woch** **136**
Christopher

Kinder- und Jugendhilferecht

Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/4.12.1.2.3	Beermann, Christopher	Ü	2			Fr 10:00 - 11:30, woch	136
Übung im Kinder- und Jugendhilferecht Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich							
B1/4.12.2.1.3	Schmitte, Kathrin	V	2			Di 08:15 - 09:45, woch	136
Sozialrecht mit Schwerpunkten in der Grundsicherung und im SGB IX Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Sozialgesetzbücher und legt Schwerpunkte auf Grundzüge der sozialen Sicherung (SGB II und SGB XII) sowie Rehabilitation und Teilhabe (SGB IX und BTHG). Aktuelle Gesetzessammlung Sozialrecht erforderlich.							
B1/4.12.2.2.3	Schmitte, Kathrin	Ü	2			Di 10:00 - 11:30, woch	136
Übung: Sozialrecht mit Schwerpunkten in der Grundsicherung und im SGB IX Wiederholung und Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand praktischer Fälle. Aktuelle Gesetzessammlung Sozialrecht erforderlich.							
B1/4.12.2.3.3	Greving, Heinrich Schmitte, Kathrin	S	2			Di 14:15 - 15:45, woch	131
Sozialrecht mit dem Schwerpunkt im SGB IX Praxisnah werden Leistungsansprüche für Menschen mit Behinderung vermittelt. Das Seminar dient der Vertiefung der sozialrechtlichen Grundlagenkenntnisse auf dem Gebiet der Rehabilitation und Teilhabe. Es empfiehlt sich zuvor die Vorlesung Sozialrecht besucht zu haben. Aktuelle Gesetzessammlung erforderlich.							
B1/4.12.3.1.3	Wilken, Bernhard	V	2			Mi 08:15 - 09:45, woch	136
Familienrecht Grundlagen des Familienrechts unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Zusammenarbeit des Familiengerichts mit dem Jugendamt.							
B1/4.12.3.2.3	Wilken, Bernhard	Ü	2			Do 14:15 - 15:45, woch	131
Familienrecht - Übung 1 Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.							
B1/4.12.3.3.3	Wilken, Bernhard	Ü	2			Do 16:00 - 17:30, woch	131
Familienrecht - Übung 2 Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.							
B1/4.12.4.1.3	Beermann, Christopher	V	2			Fr 11:45 - 13:15, woch	131
Strafrecht Für Alumni offen. Bitte melden Sie sich bei dem/der Dozierenden.							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/4.12.4.2.3	Beermann, Christopher	OÜ	2			Mo 08:15 - 09:45, woch	235
----------------------	----------------------------------	-----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Übung im Strafrecht

Diese Übung findet online statt!

B1/4.12.4.3.3	Pieper, Niels	V	2			Di 14:15 - 15:45, woch	260
----------------------	----------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Verwaltungsverfahrens- und Verfassungsrecht für die Soziale Praxis

Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz und dem Sozialgesetzbuch X einschließlich grundrechtlicher Bezüge.

B1/4.12.4.4.3	Pieper, Niels	Ü	2			Di 16:00 - 17:30, woch	260
----------------------	----------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Verwaltungsverfahrens- und Verfassungsrecht für die Soziale Praxis

Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz und dem Sozialgesetzbuch X mit Bezug zu den Grundrechten und ihrer Prozessualen Geltendmachung.

Vorlesungsbegleitende Übung anhand ausgewählter Rechtsfälle.

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1/2.13.1.1.1	Rohleder, Christiane V	2				Mi 14:15 - 15:45, woch	136
----------------------	-------------------------------	----------	--	--	--	-------------------------------	------------

Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Grundlagen der Gesellschaftsanalyse für die Soziale Arbeit

Menschen glauben, dass das, was ihnen vertraut ist, auch wirklich wahr ist (frei nach Erving Goffman). Diese Veranstaltung bietet die Chance, alltägliche Erfahrungen von Gesellschaft durch eine eher distanzierte, wissenschaftlich fundierte, Beobachtungsperspektive zu verfremden und spezifische Blindheiten eingeübter Routinen und Vorstellungen zu korrigieren. Nur so können strukturelle Zwänge und Gewohnheiten menschlichen, auch helfenden Handelns, welche tendenziell den Status quo immer wieder erneuern, ihre Selbstverständlichkeit einbüßen. Die Einübung in diesen kritischen Denk- und Erkenntnisstil geschieht entlang von Schlüsselthemen wie „Handeln und Struktur“, „soziale Ungleichheiten“, „Bildungsungleichheiten“, „Erwerbsbedingungen“, „Armut“, „Sozialstrukturmerkmal Behinderung“, Geschlechterverhältnisse“ u.a.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/2.13.4.1.1	Wernberger, Angela	V		2		Mo 08:15 - 09:45, woch	136
	Wernberger, Angela	V		2		Mi 16:00 - 19:15, Block	136

Einführung in die empirische Sozialforschung

Soziale Arbeit als Wissenschaft bedarf eigener Forschungsarbeiten. Durch Forschung erhält sie Wissen über die Lebenswelt ihrer KlientInnen sowie die Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit und kann die Wirkungen und Effekte ihrer Angebote und Unterstützungsmaßnahmen reflektieren und bewerten. Wie alle Sozialwissenschaften bedient sie sich hierzu der Methoden empirischer Sozialforschung. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Bereiche empirischer Sozialforschung. Ausgehend von den erkenntnistheoretischen und methodologischen Grundlagen empirischen Forschens werden sowohl quantitative als auch qualitative Forschungsmethoden vorgestellt und anhand aktueller und klassischer sozialwissenschaftlicher Studien anschaulich bebildert.

Die Vorlesung findet wöchentlich montags mit einer einmaligen Blockveranstaltung am 01.10.2025 statt.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 01.10.2025 - 01.10.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 136

B4/5.13.1.1.1	Rohleder, Christiane S		70	2		Mi 10:00 - 11:30, woch	131
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Grundlagen der Gesellschaftsanalyse für die Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik							

Menschen glauben, dass das, was ihnen vertraut ist, auch wirklich wahr ist (frei nach Erving Goffman). Diese Veranstaltung bietet die Chance, alltägliche Erfahrungen von Gesellschaft durch eine eher distanzierte, wissenschaftlich fundierte, Beobachtungsperspektive zu verfremden und spezifische Blindheiten eingeübter Routinen und Vorstellungen zu korrigieren. Nur so können strukturelle Zwänge und Gewohnheiten menschlichen, auch helfenden Handelns, welche tendenziell den Status quo immer wieder erneuern, ihre Selbstverständlichkeit einbüßen. Die Einübung in diesen kritischen Denk- und Erkenntnisstil geschieht entlang von Schlüsselthemen wie „Handeln und Struktur“, „soziale Ungleichheiten“, „Bildungsungleichheiten“, „Erwerbsbedingungen“, „Armut“, „Sozialstrukturmerkmal Behinderung“, Geschlechterverhältnisse“ u.a..

B1/2/4.13.2.1.1	Rohleder, Christiane S		30	2		Di 10:00 - 11:30, woch	134
Generationenbeziehungen im Wandel							

Das Seminar gibt einen Überblick über Strukturveränderungen sowie soziale Herausforderungen des derzeitigen familiären Zusammenlebens. Themen sind: Die Kontingenz der Institution Familie; Gesellschaftliche Ursachen der Pluralisierung der Formen des familiären Zusammenlebens; Familienleben als aktive Herstellungsleistung der beteiligten Akteur_innen; Veränderungen in den Erziehungsleitbildern und Sozialisationskontexten; Wandel der geschlechterdifferenzierenden Arbeitsteilung in Familien; spezifische soziale Probleme in Familien, wie z.B. Armut, häusliche Gewalt; Lebenslagen von Ein-Eltern-Familien und Familien mit Zuwanderungserfahrungen. Die Seminaranmeldung erfolgt über Ilias, Platzzahlbeschränkung.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS ab dem 24.09.2025.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/2/4.13.2.2.1	Linnemann, Gesa	S	30	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	220
	Linnemann, Gesa	S	30	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	220
	Linnemann, Gesa	S	30	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	220
	Linnemann, Gesa	S	30	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	220

Künstliche Intelligenz in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik

Schwache Künstliche Intelligenz (KI) nimmt bereits in vielen Bereichen des Lebens Einfluss auf Entscheidungen, Einstufungen und Kategorisierungen, ohne dass dies den Nutzer*innen immer bewusst ist, oder ohne dass die grundlegende Funktionsweise bekannt ist. Aufgrund der Forschungsaktivitäten in diesem Bereich, der zunehmenden Rechengeschwindigkeit und der damit immer größer werdenden Datenbasis ist mit einer weiteren Zunahme des Einsatzes von Verfahren der Künstlichen Intelligenz, wie Maschinellem Lernen, zu rechnen. Entsprechende Auswirkungen müssen gesamtgesellschaftlich diskutiert werden. Insbesondere ergeben sich neue Aufgaben für Fachpersonen der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik in Bezug auf ihre Verantwortlichkeit, einerseits das Mandat ihrer Klient*innen wahrzunehmen und diese zu begleiten, andererseits gesellschaftliche Prozesse entsprechend in den Blick zu nehmen. Dazu treten berufsbezogene Hilfsmittel, die auf KI basieren, wie Unterstützungssysteme für Entscheidungen und bei der Dokumentation, die der kritischen Auseinandersetzung bedürfen.

Für die Teilnahme am Seminar sind keinerlei technische Vorkenntnisse nötig. Wir erarbeiten gemeinsam eine AI literacy im Sinne eines Grundverständnisses der Funktionsweisen von KI und explorieren und diskutieren aktuelle und potentielle Anwendungen in einzelnen Handlungsfeldern.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS ab 24.09.2025.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 07.11.2025 - 07.11.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 08.11.2025 - 08.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 14.11.2025 - 14.11.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 15.11.2025 - 15.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/2/4.13.2.3.1	Tasheva, Gallina	S	30	2		Di 17:45 - 19:15, woch	235
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Fr 15:15 - 18:45, Block	235
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Sa 10:00 - 15:30, Block	235
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Fr 15:15 - 18:45, Block	235
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Sa 10:00 - 15:30, Block	235

Sozialisation und Identitätskonflikte

Die Identitätsbildung ist ein lebenslanger Prozess. Gleichwohl verläuft er besonders intensiv und unser ganzes Leben prägend in den Phasen der primären (im Elternhaus) und der sekundären Sozialisation (Schulzeit und Adoleszenz). Da die Sozialisation zugleich, wie wir im Seminar erlernen werden, ein Individuationsprozess ist, zeichnet sich die primäre und sekundäre Sozialisation durch charakteristische Typen von Identitätskonflikten aus. Ihre produktive Überwindung kennzeichnet die gelungene Sozialisation, während ihre Verschärfung und Verhärtung zu einem gestörten Prozess der Sozialisation in ihrer tertiären Phase (im Erwachsenenalter) führt. Das Blockseminar wird in seinem ersten Teilblock in die Thematik der Sozialisation als Individuation und die Typiken von Identitätskonflikten in der primären und sekundären Sozialisation einführen, um sich dann im zweiten und dritten Teilblock mit konkreten typischen Formen des Wachstums einer gesunden Persönlichkeit, bzw. mit einzelnen charakteristischen Lebensgeschichten geschädigter Identität zu befassen und die neuere Konzeption einer „Koexistenz der Freiheiten“ zu erlernen. In dieser M13 Veranstaltung erfolgt die Vorbereitung auf die Modulprüfung durch die Übernahme eines Gruppenreferates im zweiten und dritten Blockteil. Zusätzlich sind Basiskenntnisse aus allen gemeinsam bearbeiteten Materialien und Texten prüfungsrelevant.

Die ersten vier Sitzungen am 7.10., 14.10., 28.10. und 04.11. finden online statt. Anschließend folgen zwei Wochenend-Blockveranstaltungen am 7./8. November und am 5./6. Dezember.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS ab dem 24.09.2025.

Blockveranstaltung vom 07.11.2025 - 07.11.2025, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 08.11.2025 - 08.11.2025, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 05.12.2025 - 05.12.2025, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 06.12.2025 - 06.12.2025, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 235

B1/2/4.13.2.4.1	Stein, Katharina	S	30	2		Di 16:00 - 17:30, woch	135
------------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Sexualität, Geschlecht und Gewalt

In diesem Seminar setzen wir uns mit soziologischen Perspektiven auf Sexualität, Geschlecht und Gewalt auseinander. Dabei analysieren wir gesellschaftliche Normen und Machtverhältnisse und untersuchen, welche Auswirkungen diese auf das Aus- und Erleben von Sexualität haben. Zudem thematisieren wir die Verflechtungen von Geschlechterverhältnissen und geschlechtsspezifischer Gewalt. Theoretische Konzepte werden mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen verknüpft und im Hinblick auf die (sozial)pädagogische Praxis reflektiert, um Handlungsoptionen und präventive Ansätze zu diskutieren.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS ab dem 24.09.2025.

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.14.1.1.1 Albers, Georg V 2 Do 10:00 - 11:30, woch 136

Politisches Denken und Handeln in der Sozialen Arbeit

Was ist Politik? Ist Soziale Arbeit praktische Sozialpolitik? Gibt es einen politischen Auftrag? In dieser grundsätzlichen Einführungsveranstaltung geht es um die theoretische Einordnung des Verhältnisses von Sozialer Arbeit und Politik.

Es handelt sich um den ersten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

B1.14.1.2.1 Albers, Georg Ü 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 134

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

B1.14.1.3.1 Albers, Georg Ü 2 Di 10:00 - 11:30, woch 234

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

siehe B1.14.1.2.1

B1.14.1.4.1 Albers, Georg Ü 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 234

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 3

siehe B1.14.1.2.1

B4/5.14.1.1.1 Albers, Georg V 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 131

Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik

Was ist Politik? Ist Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik praktische Sozialpolitik? Gibt es einen politischen Auftrag? In dieser grundsätzlichen Einführungsveranstaltung geht es um die theoretische Einordnung des Verhältnisses von Heilpädagogik/Inklusiver Pädagogik und Politik.

Es handelt sich um den ersten Teil der Pflichtveranstaltung in 14.1

B4.14.1.2.1 Albers, Georg Ü 35 2 Do 14:15 - 15:45, woch 134

Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Heilpädagogik. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

B1/2/4/5.14.1.1.1 Albers, Georg S 2 Di 16:00 - 17:30, woch 234

Politik in Deutschland- Kolloquium

Das Seminar ist gedacht für Studierende, die sich für eine grundlegende Einführung in das politische Systems Deutschlands interessieren. Vorrang haben die Studierenden, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland erworben haben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/2/4/5.14.1.2.1 Albers, Georg S 2 Do 16:00 - 17:30, woch 135

Politik als System - Vertiefungsseminar

Sie suchen eine geistige Herausforderung? Sie möchten die intensive Auseinandersetzung mit echten Menschen? Sie brauchen Raum und Zeit für das Nachdenken und die Debatte? Sie haben entdeckt das Politik für Soziale Arbeit und Heilpädagogik wichtig und interessant ist? Ihnen sind viele Zusammenhänge in der Politik klärungsbedürftig?

Herzlich willkommen zum Vertiefungsseminar „Politik als System“! In dieser Veranstaltung werden wir viel lesen und diskutieren – die Vorbereitung für eine Prüfung steht nicht im Vordergrund. Also: Studieren wie es sein sollte! Themenwünsche und Fragen von Studierenden werden im Vordergrund stehen. Anlässe können aus dem Studium allgemein kommen, der Praxisphase, zur Vorbereitung auf Abschlussarbeiten dienen oder ihren Hintergrund in ehrenamtlichem Engagement haben.

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1/4.15.1.1.3 Laukötter, Sebastian V 76 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 136

Einführung in die Ethik - Gruppe 1

Soziale Berufe wie die Soziale Arbeit und die Heilpädagogik sind an berufs- bzw. professionsethischen Leitlinien ausgerichtet. Angehörige der Professionen entwickeln eine professionsbezogene ethisch-moralische Haltung und sind in Kontexten der Praxis mit einer Vielzahl komplexer Entscheidungen und Handlungen ethischer Natur konfrontiert. Die Philosophische Ethik gibt uns für die Praxis „Werkzeuge“ an die Hand, um mit solchen Orientierungsfragen umzugehen. In der Vorlesung, die sich in jeder Sitzung aus Vorlesungs- und Übungsanteilen zusammensetzt, wird praxisorientiert in die Grundlagen der Ethik eingeführt.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

B1/4.15.1.2.3 Laukötter, Sebastian V 76 2 Mo 14:15 - 15:45, woch 136

Einführung in die Ethik - Gruppe 2

Inhalt s. B1/B4.15.1.1.3

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

B4.15.1.1.3 Laukötter, Sebastian S 30 2 Mo 16:00 - 17:30, woch 131

Ethik der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik

Im Seminar setzen wir uns mit Grundlagen ethischer Dimensionen der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik auseinander und setzen diese in Verhältnisse zu den Spannungsfeldern praktischen heilpädagogischen Handelns. Gemeinsam erarbeiten wir so ein Verständnis welche Bedeutung die Ethik für die Heilpädagogik / Inklusive Pädagogik hat. Im Vordergrund steht dabei das Kennenlernen ethischer Grundprinzipien, die kritische Auseinandersetzung mit der Profession und die Reflexion eignener Haltungen.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

M16 Personalität - der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/4.16.1.1.3 Tafferner, Andrea S 37 2 Mi 14:15 - 15:45, woch 235

Migration und Flucht – Menschheitsthemen anthropologisch/theologisch betrachtet

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zunächst Geschichte, Begründung und Bedeutung von Menschenwürde und Persönlichkeit, sowie philosophische und theologische Ansätze eines relationalen Verständnisses von Menschsein (Menschsein in Beziehung). Auf dieser Grundlage werden dann Themen, die die Menschheit schon seit Jahrtausenden prägen – nämlich Armut, Migration und Flucht –, anthropologisch und theologisch reflektiert und diskutiert.

Im WS kann nur ein Seminar in M16 besucht werden.

B1/4.16.1.2.3 Tafferner, Andrea S 37 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 235

Menschenwürde am Lebensanfang

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Geschichte, Begründung und Bedeutung von Menschenwürde und Persönlichkeit, sowie philosophische und theologische Ansätze eines relationalen Verständnisses von Menschsein (Menschsein in Beziehung). Auf dieser Grundlage werden dann Fragen der Menschenwürde am Lebensanfang (Reproduktionsmedizin, Pränataldiagnostik, Schwangerschaftsabbruch) reflektiert und diskutiert.

Im WiSe kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

B1/4.16.1.3.3 Tafferner, Andrea S 14 2 Mo 09:00 - 16:00, Block 260
Tafferner, Andrea S 14 2 Di 09:00 - 16:00, Block 260
Tafferner, Andrea S 14 2 Mi 09:00 - 16:00, Block 260
Tafferner, Andrea S 14 2 Do 09:00 - 21:00, Block 260
Tafferner, Andrea S 14 2 Fr 09:00 - 13:00, Block 260

Kontaktseminar Option für die Armen

An diesem intensiven, einwöchigen Seminar nehmen außer den Studierenden auch Personen aus sozialen Arbeitsfeldern teil, die sich professionell oder ehrenamtlich für Menschen, die von Armut und Ausgrenzung betroffen sind, engagieren. Deshalb heißt es „Kontaktseminar“, denn es ermöglicht nicht nur die Arbeit an Themen, sondern vor allem Begegnung, Erfahrungsaustausch und Kennenlernen (auch von Praxiseinrichtungen). Die meisten Teilnehmenden aus der Praxis sind christliche Ordensleute, die ihre Arbeit als Solidarität mit Menschen in Armut verstehen. Dabei dient das von der Katholischen Kirche Lateinamerikas geprägte Prinzip der „Option für die Armen“ als Wegweiser. Das Seminar gibt es seit 1991 an der katho und steht jedes Jahr unter einem anderen Schwerpunkt. Das Thema für 2026 ist: "Dass der Geist weiter weht". Wir werden Fragen nachgehen, wie das Engagement für Menschen in Armut angesichts von Versorgungsengpässen, globalen Krisen und Veränderungen durch KI innovativ weitergeführt werden kann. Berichte über die bisherigen Kontaktseminare finden Sie hier:

<https://katho-nrw.de/tafferner-andrea-prof-dr-theol-lic-theol>. Das detaillierte Programm für das Kontaktseminar vom 9. – 13.02.2026 ist in ILIAS unter BASA bzw. BAHP/IP Modul 16 zu finden. Wenn Sie Fragen zu diesem Seminar haben, sprechen Sie mich (Andrea Tafferner) bitte an!

Im WiSe kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Blockveranstaltung vom 09.02.2026 - 09.02.2026, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 10.02.2026 - 10.02.2026, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 11.02.2026 - 11.02.2026, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 12.02.2026 - 12.02.2026, 09:00 - 21:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 13.02.2026 - 13.02.2026, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/4.16.1.4.3 Jax, Aurica S 37 2 Do 10:00 - 11:30, woch 235

Menschenwürde und Menschenrechte unter Druck. Populistische Infragestellungen und christliche Gegenpositionen (Gruppe 1)

In zunehmendem Maße gewinnen populistische Parteien und Regierungen an Einfluss, die Menschenwürde und Menschenrechte für alle in Frage stellen. Vulnerable Menschen und die mehr-als-menschliche Natur sind in besonderem Maße gefährdet. Sowohl Donald Trump („Ich wurde von Gott gerettet, um ‚America great again‘ zu machen.“) als auch seine Kritiker:innen argumentieren mit christlichen Werten – etwa die amerikanische Bischöfin Mariann Edgar Budde: „Im Namen unseres Gottes bitte ich Sie um Erbarmen für die Menschen in unserem Land, die jetzt in Furcht leben.“ (Predigt zu Trumps Amtsantritt) Darum ist es auch für den europäischen Kontext wichtig, die jeweiligen religiösen Argumentationen und ihre Hintergründe zu kennen und kritisch zu analysieren. Christliche Positionen und Initiativen für Menschenwürde und Menschenrechte sind ebenfalls Gegenstand des Seminars.

Im WiSe kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

B1/4.16.1.5.3 Jax, Aurica S 37 2 Do 11:45 - 13:15, woch 235

Menschenwürde und Menschenrechte unter Druck. Populistische Infragestellungen und christliche Gegenpositionen (Gruppe 2)

Siehe B1/B4.16.1.4.3

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

B1/4.16.1.6.3 Jax, Aurica S 37 2 Fr 15:30 - 19:30, Block 235

Jax, Aurica S 37 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 235

Jax, Aurica S 37 2 Fr 15:30 - 19:30, Block 235

Jax, Aurica S 37 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 235

„Pflege der Natur und Sorge für die Schwächsten“. Zur Bedeutung christlicher Menschenbilder (Gruppe 1)

Papst Franziskus thematisierte 2015, „wie die Überzeugungen des Glaubens den Christen und zum Teil auch anderen Glaubenden wichtige Motivationen für die Pflege der Natur und die Sorge für die schwächsten Brüder und Schwestern bieten“ (Enzyklika Laudato Si', 64). In diesem Seminar werden Menschenbilder aus Judentum, Christentum und Islam und ihre Bedeutung für verantwortungsvolles ökologisches Handeln in Sozialer Arbeit und Inklusiver Pädagogik untersucht: Wie hängen die „Pflege der Natur“ und die „Sorge für die Schwächsten“ konkret miteinander zusammen? Welche Rolle spielt dabei das Mensch-Tier-Natur-Verhältnis? Worin bestehen die Beiträge der Religionen – sind sie überhaupt hilfreich oder eher schädlich? Praktische Elemente des Seminars werden die reflektierte Begegnung mit zwei Eseln sowie ein kreativer Umgang mit Naturmaterialien sein.

Im WiSe kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 26.09.2025 - 26.09.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 27.09.2025 - 27.09.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 21.11.2025 - 21.11.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 22.11.2025 - 22.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/4.16.1.7.3	Jax, Aurica	S	37	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	135
	Jax, Aurica	S	37	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135
	Jax, Aurica	S	37	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	135
	Jax, Aurica	S	37	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135

„Pflege der Natur und Sorge für die Schwächsten“. Zur Bedeutung christlicher Menschenbilder (Gruppe 2)
Siehe B1/B4.16.1.6.3

Im WiSe kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 17.10.2025 - 17.10.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 18.10.2025 - 18.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 05.12.2025 - 05.12.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 06.12.2025 - 06.12.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension

B1/2/4/5.17.1.1.1 Bonz, Jochen V 100 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 136
Was wir mit dem Wort ‚Kultur‘ meinen – Bedeutungen im Spannungsfeld von ‚kreativem Ausdruck‘ und ‚Lebensweise‘

Was ist ‚Kultur‘? Kultur ist ein Wort, das Zweierlei zugleich meint – ‚kreativen Ausdruck‘ und ‚Lebensweise‘.

Die Vorlesung geht aus von einzelnen, exemplarischen Studien, in welchen sich diese beiden Verständnisse von Kultur in besonders deutlicher Weise zeigen. Es sind Studien, die auch greifbar machen, dass ästhetische Phänomene immer in Kulturen im Sinne von Lebensweisen eingelassen sind. Hieran schließt sich die Auseinandersetzung mit zentralen kulturtheoretischen Konzeptionen an (‚Unbewusstes‘, ‚Symbolische Ordnung‘, ‚Habitus‘, ‚Othering‘ u.a.). Schließlich gehen wir der Frage nach, was die spätmoderne Kultur kennzeichnet, in der wir heute leben.

Für die Praxis der Heilpädagogik und der Sozialen Arbeit eröffnet sich mit einem reflektierten Kulturverständnis die Möglichkeit, ihren Adressat:innen in einer offenen Weise zu begegnen: sie als kulturelle Wesen zu begreifen, deren Handlungen und Ausdrucksweisen eine Bedeutung haben, die sich erst erschließen lässt, wenn man sie im Kontext einer ‚Lebensweise‘ begreift. Darauf verweisen die Ausdrucksformen der Adressat:innen – auf die Kultur, die sie leben. Sie gilt es zu beachten und zu respektieren.

Autor:innen, die in der Vorlesung behandelt werden: Geraldine Bloustien, Pierre Bourdieu, Georges Devereux, Diedrich Diederichsen, Norbert Elias, Erika Fischer-Lichte, Sigmund Freud, Peter Fritzsche, Clifford Geertz, Marie Gillespie, Stuart Hall, C. Lee Harrington und Denise B. Bielby, Jacques Lacan, Bruno Latour, Claude Lévi-Strauss, Edward Said, Matthias Waltz, Ingeborg Weber-Kellermann, Donald Winnicott.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Seminarstart: 29.09.2025

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/2/4/5.17.1.2.1 Bonz, Jochen S 30 2 Mo 16:00 - 19:15, 14tägl 235

Lektürekurs: Lea de Gregorio: Unter Verrückten sagt man du

In diesem Kurs lesen und diskutieren wir Lea de Gregorios Buch ‚Unter Verrückten sagt man du‘ (Berlin: Suhrkamp 2024). Ausgehend von ihrer eigenen psychischen Erkrankung schreibt sie über unsere Gesellschaft. Bitte besorgen Sie sich das Buch selbständig und beginnen Sie vor Kursbeginn damit, es zu lesen.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Seminarstart: 29.09.2025

B1/2/4/5.17.1.3.1 Bonz, Jochen S 30 2 Mo 16:00 - 19:15, 14tägl 235

Lektürekurs: Spuren des Nationalsozialismus in der eigenen Familiengeschichte

In diesem Kurs lesen und diskutieren wir Texte, in denen die Autor:innen beschreiben, wie sie in ihrer eigenen Familiengeschichte auf Spuren des Nationalsozialismus gestoßen sind. Wir beginnen mit Nora Hespers Buch ‚Mein Opa, sein Widerstand gegen die Nazis und ich‘ (Berlin: Suhrkamp 2021). Bitte besorgen Sie sich das Buch selbständig und beginnen Sie vor Kursbeginn damit, es zu lesen. Über die weitere Lektüre entscheiden wir gemeinsam.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Seminarstart: 06.10.2025

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/2/4/5.17.1.4.1	Bonz, Jochen	S	40	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	135
	Bonz, Jochen	S	40	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135
	Bonz, Jochen	S	40	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	135
	Bonz, Jochen	S	40	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135

Das ‚Beschäftigungs- und Bewahrungsheim Buttenhausen‘ – ein Beispiel für Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in der Sozialen Arbeit während der NS-Zeit

Die Konstruktion und Diskriminierung von Menschen als sogenannte ‚Asoziale‘ stellt bis heute einen wenig erforschten und wenig aufgearbeiteten Aspekt des Nationalsozialismus (1933-1945) dar. Gerade im Rahmen des Studiums der Sozialen Arbeit ist es jedoch wichtig, sich dieser Form historischer Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu stellen. Waren es mit den Sozialbehörden und ‚Wohlfahrtspfleger:innen‘ doch Angehörige der Berufsgruppe der Sozialen Arbeit, die hier als Täter:innen agierten. Das gilt auch für meinen (J. Bonz) Großvater, der als Beamter in den frühen 1940er Jahren Teil der Geschäftsführung der Abteilung ‚Wirtschaftliche Fürsorge‘ des Wohlfahrtsamts der Stadt Stuttgart war und dort für ein Arbeitslager Verantwortung trug, das die Stadt sechzig Kilometer südlich und weit abgelegen auf der Schwäbischen Alb eingerichtet hatte. Betrieben wurde es von der christlichen Gustav Werner Stiftung, deren Nachfolgerin heute auch die moderne sozialpsychiatrische Nachfolgeeinrichtung des damaligen ‚Beschäftigungs- und Bewahrungsheims Buttenhausen‘, die Bruderhausdiakonie Buttenhausen, betreibt.

Im Kurs tauchen wir anhand aktueller Studien (Rilling 2020, Wenger 2024) und in der Beschäftigung mit historischen Dokumenten in die Geschichte dieses Arbeitslagers ein.

Den Rahmen unserer kulturgeschichtlichen Auseinandersetzung bilden die Beiträge in Amthor et al. 2022.

Literatur: Amthor, Ralph-Christian/Kuhlmann, Carola/Blender-Junker, Birgit (Hg.)(2022): Kontinuitäten und Diskontinuitäten Sozialer Arbeit nach dem Ende des Nationalsozialismus (2 Bände). Weinheim u. Basel: Beltz Juventa.

Rilling, Christian (2020): ‚Gemeinschaftsfremd‘. Soziale Ausgrenzung und systemische Verfolgung sogenannter ‚Asozialer‘ in Esslingen 1933-1945. In Halbekann, J.J. (Hg.): Akteur Stadtgesellschaft: Biographien und Strukturen. Beiträge zur Geschichte Esslingens vom Mittelalter bis zur NS-Zeit (=Esslinger Studien 50). Ostfildern: Patmos, 109-201.

Wenger, Sebastian (2024): ‚Arbeitsscheu, verwahrlost, gefährdet‘. Zwangseinweisungen ‚Asozialer‘ in die Arbeitslager der Stadt Stuttgart und der Gustav Werner Stiftung. Baden-Baden: Nomos.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Blockveranstaltung vom 09.01.2026 - 09.01.2026, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 10.01.2026 - 10.01.2026, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 16.01.2026 - 16.01.2026, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 17.01.2026 - 17.01.2026, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/2/4/5.17.2.1.1	Springer, Johannes	Ü	25	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	235
	Springer, Johannes	Ü	25	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	235
	Springer, Johannes	Ü	25	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	235
	Springer, Johannes	Ü	25	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	235

Verlusterfahrungen: Filmisches und literarisches Erinnern

Klimawandel, Altern und Tod, Deindustrialisierung und Wohlstandseinbußen, Utopie- und Zukunftsschwinden, Sinn- und Kontrollverlust, Heimat oder Gemeinschaftsverlust, Status/Macht etc.. Allenthalben werden momentan Verluste kartiert und Verlustschübe auf verschiedenen Ebenen identifiziert. All diese treffen auf eine Gesellschaft, die wenig Verlustkompetenz besitzt aber Verlusteffekte wie Trauer, Melancholie, Nostalgie, Wut oder Angst intensiv bewirtschaftet. Dieses Seminar widmet sich den verschiedenen Ebenen zeitgenössischer Verlusterfahrungen und Praktiken (doing loss) und fokussiert auf filmische und literarische Erzählweisen im Umgang damit.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Blockveranstaltung vom 24.10.2025 - 24.10.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 25.10.2025 - 25.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 09.01.2026 - 09.01.2026, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 10.01.2026 - 10.01.2026, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

B1/2/4/5.17.2.2.1	Spöttling-Metz, Nina	S	20	2		Mo 09:00 - 18:00, Block	112
	Spöttling-Metz, Nina	S	20	2		Di 09:00 - 18:00, Block	112
	Spöttling-Metz, Nina	S	20	2		Mi 09:00 - 18:00, Block	112

Connect. Kreativität und kollaboratives Gestalten in sozialen Tätigkeitsfeldern

Digitale Medienkulturen eröffnen neue Chancen für kreative Kollaborationen und partizipativ angelegte künstlerische Projekte, angesichts derer traditionelle Vorstellungen vom ‚genialen‘ Einzelkünstler zugunsten gemeinschaftlicher Gestaltungsprozesse erweitert werden sollten. Diese kulturellen Entwicklungen bieten auch wichtige Impulse für die ästhetische Praxis in der sozialen Arbeit mit Gruppen, bei der die Förderung individueller Ausdrucksmöglichkeiten, sozialer Interaktion und der Selbstwirksamkeit der Einzelnen im Vordergrund stehen. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar der Frage, wie kollaborative und partizipative Gestaltungsmethoden in sozialen Tätigkeitsfeldern gezielt eingesetzt werden können, um Menschen dabei zu unterstützen, in gemeinschaftlich unternommenen kreativen Prozessen eigene Potenziale zu entdecken und ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern. Im Zuge des Seminars erschließen wir uns mit diesem Ziel zunächst Formen kollaborativer Kreativität, wie sie im Internet auf unterschiedlichen Plattformen und von verschiedenen User:innen-Gruppen praktiziert werden, werten diese anhand von Leitzielen künstlerisch-ästhetischer Arbeit in der sozialpädagogischen Praxis aus und entwickeln und erproben auf dieser Grundlage selbst Methoden, um mit ‚klassischen‘ analogen Materialien (wie Ton oder Collage) ebenso wie mit digitalen Medien Angebote und Projektideen für Gruppen zu entwickeln.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Blockveranstaltung vom 24.11.2025 - 24.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 25.11.2025 - 25.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 26.11.2025 - 26.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 112

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/2/4/5.17.2.3.1	Richter, Elke	OS	15	2		Sa 14:00 - 18:00, Block	260
	Richter, Elke	OS	15	2		Mo 16:00 - 17:30, woch	260
	Richter, Elke	OS	15	2		Sa 14:00 - 18:00, Block	260

Yoga und Meditation. Ein Praxiskurs

Yoga und Meditation sind Lehren und gleichzeitig praktische Übungswege aus dem indischen bzw. fernöstlichen Raum, die sich auch in der westlichen Kultur wachsender Beliebtheit erfreuen.

Die positiven Wirkungen, insbesondere auf Stress und seine negativen körperlichen Auswirkungen, sind inzwischen in zahlreichen Studien belegt. In diesem Praxiskurs lernen Sie einfache Yogaübungen kennen, in denen der Fokus auf der Schulung von Achtsamkeit für den eigenen Körper und Geist liegt. Sie lernen Techniken zur Konzentration und Aufmerksamkeitslenkung, die helfen können, mehr Gelassenheit in den Alltag zu bringen. Es sind keine Vorkenntnisse oder bestimmte körperliche Voraussetzungen erforderlich. Der gelehrt Yoga- und Meditationsstil ist in seinen Grundannahmen säkular und folgt den Kriterien von Transparenz und Hinterfragbarkeit.

Das wöchentliche Seminar findet montags online ab dem 27.10. statt. Der Raum 260 ist für Studierende gebucht, die an dem Seminar von der Katho aus teilnehmen.

Die Termine am 18.10. und 13.12.2025 finden in Präsenz statt.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Blockveranstaltung vom 18.10.2025 - 18.10.2025, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 13.12.2025 - 13.12.2025, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

B1/2/4/5.17.2.4.1	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Fr 15:15 - 20:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Sa 09:00 - 15:45, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Fr 15:15 - 20:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Sa 09:00 - 15:45, Block	260

Tanz und Musik in der Sozialen Arbeit /Heilpädagogik mit verschiedenen Zielgruppen

Wir entwickeln in diesem praktischen Seminar ein gemeinsames „Tanzwerk“. Es besteht aus vorgegebenen „Moves“, eigenen Gestaltungen und Improvisation. In diesem aktiven und immer wieder lebendigen Prozess erkennen wir die Grundlagen und Möglichkeiten einer ganzheitlichen, künstlerischen und am Menschen orientierten Tanzpädagogik. Erste methodische und didaktische Ansätze für verschiedene Zielgruppen in Sozialer Arbeit und Heilpädagogik erfahren mit der Zeit eine systematische Vertiefung. Inhalte können geübt und integriert werden. Die Bedeutung für das spätere Arbeitsfeld wird reflektiert. Die Inhalte sind in der Praxis vielfältig erprobt.

Bei regelmäßiger Teilnahme erhalten Sie ein inhaltliches Zertifikat.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Blockveranstaltung vom 21.11.2025 - 21.11.2025, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 22.11.2025 - 22.11.2025, 09:00 - 15:45 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 16.01.2026 - 16.01.2026, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 17.01.2026 - 17.01.2026, 09:00 - 15:45 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/2/4/5.17.2.5.1	Gründler, Jens	S	20	2		Fr 15:15 - 18:30, Block	212
	Gründler, Jens	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	212
	Gründler, Jens	S	20	2		Fr 15:15 - 18:30, Block	212
	Gründler, Jens	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	212

Gewalt gegen Patient:innen im Nationalsozialismus: Von der Zwangssterilisierung zum Massenmord

Die Ermordung von Menschen mit Behinderungen und psychisch Kranken während des Zweiten Weltkriegs ist seit langem Gegenstand der historischen Forschung.

Im Seminar wird diese Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten in die Geschichte der Eugenik seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert und in die Diskriminierungspolitik vor Ausbruch des Weltkriegs eingeordnet.

Zentral für das Seminar sind die „Aktion T4“ und die daran anschließende „wilde Euthanasie“.

Zudem werden die Aufarbeitung der Verbrechen in der Nachkriegszeit und Bundesrepublik sowie das Gedenken an die Verbrechen seit den 1980er Jahren behandelt.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Blockveranstaltung vom 21.11.2025 - 21.11.2025, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 22.11.2025 - 22.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 12.12.2025 - 12.12.2025, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 13.12.2025 - 13.12.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 212

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/2/4/5.17.2.6.1	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	10	2		Mo 14:15 - 17:30, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	10	2		Mo 14:15 - 17:30, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	10	2		Mo 14:15 - 17:30, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	10	2		Mo 14:15 - 17:30, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	10	2		Mo 14:15 - 17:30, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	10	2		Mo 14:15 - 17:30, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	10	2		Mo 14:15 - 17:30, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	10	2		Mo 14:15 - 17:30, Block	Werkraum

Arbeiten mit Ton

Durch den spielerischen Umgang mit Ton lernen Sie die beziehungsfördernde Wirkung kreativer Beschäftigung kennen. Dabei werden Ihnen auch Werkzeuge, Materialien und Brenntechnik nahe gebracht.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025

Blockveranstaltung vom 27.10.2025 - 27.10.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 03.11.2025 - 03.11.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 10.11.2025 - 10.11.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 17.11.2025 - 17.11.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 01.12.2025 - 01.12.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 08.12.2025 - 08.12.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 15.12.2025 - 15.12.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum Werkraum

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension

B1/4.18.1.1.3 Winter, Bernward V 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 136

Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte

Diese Veranstaltung versteht sich als Einführung in grundlegende Aspekte allgemeiner psychologischer und sozialpsychologischer Themen. Ziel ist die Vermittlung von Basiswissen zu den Bereichen soziale Wahrnehmen, Attribution, Interaktion und Verhalten in Gruppen aus psychologischer Sicht. Dabei orientiert sich die Auswahl der Themen an möglichen Anwendungsbezügen in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik, indem für die Beobachtung, Analyse und ggf. Modifikation von Verhalten psychologische Denkweisen als Unterstützung für den späteren Alltag angeboten werden.

B1/4.18.2.1.3 Winter, Bernward Ü 40 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 131

Einführung in grundlegende Aspekte psychologischer Themen

Diese Veranstaltung ist als vertiefende Übung zur in diesem Semester stattfindenden Vorlesung „Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte“ konzipiert. In einer überschaubaren Lerngruppe können in einem interaktiven Setting Themen aus der Vorlesung intensiver besprochen und mit zusätzlichen Informationen angereichert werden. Darüber hinaus wird Raum für Verständnisfragen und einen möglichen Transfer in konkrete Handlungsfelder sein. Bei aktiver Teilnahme kann ein M18-Seminarschein erworben werden..

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/4.18.2.2.3 Winter, Bernward S 40 2 Mo 14:15 - 15:45, woch 235

Psychologie der Radikalisierung

Dass sich Menschen radikalen oder gar extremistischen Gruppen zuwenden, hat zwar durch Berichte über aus Deutschland kommende IS-Kämpfer und durch das Erstarken rechtsextremistischer Gruppen eine brisante Aktualität gewonnen, ist aber keineswegs ein neues Phänomen. Auch wenn häufig der Eindruck entsteht, es sei vor allem die klinische Psychologie bei der Erklärung solcher Phänomene gefragt, so sind sich ExpertInnen dennoch einig, dass sozial- und persönlichkeitspsychologische Theorien eher geeignet sind, dem Phänomen aus psychologischer Sicht näherzukommen. Diesen Ansatz verfolgt auch dieses Seminar: Vor allem sozialpsychologische Theorien und Modelle sollen genutzt werden, um die Anziehungskraft von radikalen Gruppen gerade auch auf junge Menschen zu beleuchten sowie Erklärungsansätze und Präventionsmöglichkeiten zu identifizieren.

B1/4.18.2.3.3 Gildehaus, Dina OS 20 2 Mi 16:00 - 17:30, woch 135

Lernen als Grundlage pädagogischer Arbeit. Lernprozesse bei sich und anderen gestalten

In der Veranstaltung Lernen lernen erfahren die Studierenden, welche Strategien zur Förderung von Lernmotivation existieren und wie diese gewinnbringend für den eigenen Lernerfolg eingesetzt werden können. Es werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Themen (Lern-) Motivation, Wissensaufnahme und Lernumgebung vermittelt, so wie die Wirksamkeit von Einteilung in Lerntypen bzw. Lernstile diskutiert und sich zu eigenen Erfahrungen ausgetauscht.

Ziel der Veranstaltung ist es, theoretische Grundlagen zum Thema Lernen zu vermitteln, wie auch einen Transfer für die eigene persönliche Lern- und Lehrstrategie herzustellen und schon innerhalb der Veranstaltung ein- und umzusetzen (Workshop-Charakter, Teilnahme an Videokonferenzen mit Bild und Ton erforderlich, wie auch eigene Erarbeitung/ Vorbereitung von Inhalten).

Diese Veranstaltung findet online statt.

B1/4.18.2.4.3 Linnemann, Gesa S 35 2 Mi 14:15 - 15:45, woch 134

Verhalten und Erleben in digitaler Kommunikation

Wie unterscheidet sich Onlineberatung zu face-to-face-Beratung? Sind „computervermittelte“ Beziehungen weniger intensiv? Weshalb ist der Ton in manchen Foren unterstützend und freundlich, in anderen abwertend und aggressiv? Welche Aufgaben und Themen sollte ich im Team „face to face“ besprechen, welche via Videokonferenz oder per Mail? Die „computervermittelte“ Kommunikation ist allgegenwärtig in der Praxis genauso wie in der Lebenswelt, beispielsweise in Form von Chats, Videokonferenzen und Sozialen Medien. Im Seminar setzen wir uns damit auseinander, wie Menschen hier interagieren, welchen Einfluss die Eigenschaften und Begrenzungen bestimmter Medien haben und welche Auswirkungen (positiver und negativer Art) dies haben kann. Dabei beziehen wir uns auf Theorien der Sozial- und Medienpsychologie und diskutieren konkrete Implikationen für die Anwendung in verschiedenen Handlungsfeldern.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/4.18.3.1.3	Winter, Bernward	S	16	2		Mo 10:00 - 20:15, Block	235
	Winter, Bernward	S	16	2		Di 09:00 - 19:15, Block	235
	Winter, Bernward	S	16	2		Mi 09:00 - 19:15, Block	235

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Schwächen“, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – zudem eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen. Dieses Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Kompetenzen mit Blick auf ein berufliches Handlungsrepertoire, das der eigenen Person entspricht.

Blockveranstaltung vom 24.11.2025 - 24.11.2025, 10:00 - 20:15 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 25.11.2025 - 25.11.2025, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 26.11.2025 - 26.11.2025, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 235

B1/4.18.3.2.3	Quartermann, Anette	S		2		Mo 10:00 - 20:15, Block	235
	Quartermann, Anette	S		2		Di 09:00 - 19:15, Block	235
	Quartermann, Anette	S		2		Mi 09:00 - 19:15, Block	235

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Inhalt s. B1/B4.18.3.1.3

Blockveranstaltung vom 24.11.2025 - 24.11.2025, 10:00 - 20:15 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 25.11.2025 - 25.11.2025, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 26.11.2025 - 26.11.2025, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 235

B1/4.18.3.3.3	Simanski, Natascha	S	10	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	234
	Simanski, Natascha	S	10	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	234
	Simanski, Natascha	S	10	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	234
	Simanski, Natascha	S	10	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	234

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik und der sozialen Arbeit. Wissen um die eigenen Möglichkeiten und Grenzen, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Denn neben fachlichen Wissensinhalten und Kompetenzen sind persönliche Kompetenzen und Sozialkompetenzen wichtig für eine Interaktion und Beziehungsgestaltung als Grundlage in der pädagogischen Praxis.

Dieses Seminar möchte durch gruppendynamische und kunsttherapeutische Übungen und tiefenpsychologisch orientierte Reflexionen die TeilnehmerInnen dabei unterstützen, sich in Selbst- und Fremdwahrnehmung, im Perspektivwechsel, im Bereich der Rollenübernahme und Integration zu erleben und zu erproben und die persönlichen Kompetenzen als Grundlage für die berufliche Praxis in den Blick zu nehmen und weiterzuentwickeln.

Blockveranstaltung vom 28.11.2025 - 28.11.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 29.11.2025 - 29.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 12.12.2025 - 12.12.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 13.12.2025 - 13.12.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/4.18.3.4.3	Wiesmann, Christian S			2		Fr 15:30 - 19:30, Block	234
	Wiesmann, Christian S			2		Sa 09:00 - 18:00, Block	234
	Wiesmann, Christian S			2		Fr 15:30 - 19:30, Block	234
	Wiesmann, Christian S			2		Sa 09:00 - 18:00, Block	234

Berufsbezogene Selbsterfahrung

s. B1/4.18.3.3.3

Blockveranstaltung vom 28.11.2025 - 28.11.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 29.11.2025 - 29.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 12.12.2025 - 12.12.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 13.12.2025 - 13.12.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

B1/4.18.3.5.3	Tölle, Ursula	S	8	2		Mo 09:00 - 17:30, Block	260
	Tölle, Ursula	S	8	2		Di 09:00 - 17:30, Block	260
	Tölle, Ursula	S	8	2		Mi 09:00 - 17:30, Block	260

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Das Miteinander von Menschen in der Gesellschaft bildet komplexe Netzwerke. Individuum und Gesellschaft sind wechselseitig voneinander abhängig. Die Fähigkeit, in diesen komplexen Bezügen professionell zu handeln, setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus.

Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen Raum für solche Erfahrungen und deren Reflexion im Beziehungsgeschehen der Gruppe. In der gruppenanalytischen Selbsterfahrung entwickelt sich in der Gruppe ein selbst gesteuerter Prozess im Dialog. Es können in einem geschützten Rahmen ausbildungs- und berufsrollenbezogene Erfahrungen, Belastungen, Übertragungen, Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen.

Blockveranstaltung vom 24.11.2025 - 24.11.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 25.11.2025 - 25.11.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 26.11.2025 - 26.11.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

B1/4.18.3.6.3	Eissing, Dieter	S		2		Mo 09:00 - 17:30, Block	260
	Eissing, Dieter	S		2		Di 09:00 - 17:30, Block	260
	Eissing, Dieter	S		2		Mi 09:00 - 17:30, Block	260

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Inhalt s. B1/B4.18.3.5.3

Blockveranstaltung vom 24.11.2025 - 24.11.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 25.11.2025 - 25.11.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 26.11.2025 - 26.11.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/4.18.3.7.3	Blienert, Jutta	S	10	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	112
	Blienert, Jutta	S	10	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	112
	Blienert, Jutta	S	10	2		Fr 14:00 - 18:00, Block	112
	Blienert, Jutta	S	10	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	112

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Wir bewegen uns ständig in Gruppen. In den Feldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik ist eine gewisse Gruppenkompetenz für das professionelle Handeln wesentlich.

Neben der notwendigen fachlichen Kompetenz sind es vor allem soziale Kompetenzen, um die Arbeit in Gruppen und mit Gruppen erfolgreich gestalten zu können. Dazu braucht es das Wissen um die eigenen „Stärken“ und „Schwächen“, „Vorlieben“ und „Widerstände“, um selbstreflexiv handeln zu können.

Dieses gruppendynamisch geprägte Seminar der berufsbezogenen Selbsterfahrung ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Gruppenkompetenz.

Blockveranstaltung vom 10.10.2025 - 10.10.2025, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 11.10.2025 - 11.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 28.11.2025 - 28.11.2025, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 29.11.2025 - 29.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 112

B1/4.18.3.8.3	Anuth, Aadel	S		2		woch	
Berufsbezogene Selbsterfahrung							
s. B1/4.18.3.7.3							

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

B1/4.19.1.1.3	Schäfer, Sarah	V		2		Fr 11:45 - 13:15, woch	136
Einführung in die Entwicklungspsychologie							

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die grundlegenden Theorien und Forschungsergebnisse der Entwicklungspsychologie. Behandelt werden zentrale Entwicklungsprozesse von der frühen Kindheit bis ins hohe Erwachsenenalter in den Bereichen Kognition, Emotion, Sozialverhalten und Persönlichkeit. Neben klassischen Modellen werden auch neuere Erkenntnisse aus der Entwicklungsforschung diskutiert.

(prüfungsrelevante Vorlesung)

B1/4.19.2.2.3	Menke, Marion	OS	25	2		Do 16:00 - 17:30, woch	134
Gesundheit und Lebensqualität im Entwicklungsverlauf							

Gesundheit beschreibt einen Teilaspekt der allgemeinen Lebensqualität. Wie gestaltet sich die Lebensqualität, wenn Menschen krank werden oder bleiben? Was erhält Menschen gesund? Welche handlungsleitende Bedeutung haben Erkenntnisse z.B. zu Resilienz und Salutogenese, um den Umgang mit Klient_innen der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik derart gestalten zu können, dass eine gesundheitsbezogene Lebensqualität in allen Lebensphasen berücksichtigt und gefördert werden kann? In dem Seminar werden u.a. Theorien des Gesundheitsverhaltens und der Krankheitsprävention erläutert und gesundheitsbezogene Lebenssituationen in allen Lebensaltern thematisiert. Darüber hinaus werden die Auswirkungen von Gesundheit, akuter und chronischer Erkrankung sowie Beeinträchtigung auf Betroffene und An-/Zugehörige diskutiert und die positiven Einflüsse und Entwicklungsverläufe auf die Lebensqualität in den Blick genommen.

Diese Seminar findet online statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/4.19.2.3.3 Rohleder, Christiane S 20 2 Do 10:00 - 11:30, woch 135

Depressionen, Burn out , Stigmatisierung, Einsamkeit - macht Gesellschaft psychisch krank?

Derzeit wird eine steigende Zahl psychischer Belastungen und Erkrankungen konstatiert. Dabei hat uns die Corona-Pandemie sehr deutlich vor Augen geführt, dass psychische Erkrankungen und Belastungen zwar von den individuellen Entwicklungs- und Sozialisationsbedingungen beeinflusst werden, aber auch von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen abhängen, die ebenfalls sozialisierend wirken. Dementsprechend beschäftigen sich auch Soziolog_innen mit der Frage, welche derzeitigen gesellschaftlichen Bedingungen psychische Belastungen und Erkrankungen befördern. In dieser Veranstaltung möchte ich mit Ihnen aktuelle soziologische Gesellschaftsanalysen diskutieren, die Fragen nach den Ursachen für die Zunahme von psychischen Belastungen und Erkrankungen stellen, wie z.B. Hartmut Rosa „Beschleunigung und Entfremdung“, Andreas Reckwitz „Die Gesellschaft der Singularitäten“ und Alain Ehrenberg „Das Unbehagen in der Gesellschaft“. Darüber hinaus sollen ausgewählte Belastungssituationen, wie z.B. Einsamkeit, Stigmatisierung etc. behandelt werden, die zu psychischen Erkrankungen führen oder mit ihnen einhergehen können.

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B1.20.1.1.3 Notzon, Swantje V 2 Do 11:45 - 13:15, woch 136

Medizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Diese Vorlesung behandelt biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung. Grundsätzliche Prozesse der Vorbeugung, des Erkennens und Behandeln von Krankheiten und Behinderungen werden besprochen. Ausgewählte Erkrankungen (z. B. Krebs, Herzerkrankungen, Querschnittslähmung, Infektionskrankheiten, Demenz, Depression und Schizophrenie) werden anhand von Fallbeispielen diskutiert. Die praktische Relevanz für den Alltag als Sozialarbeiter_in wird verdeutlicht. Unterschiedliche Rollen und Aufgaben der Sozialen Arbeit im Umgang mit verschiedenen Erkrankungen und Beeinträchtigungen werden besprochen.

B1/4.20.2.1.3 Notzon, Swantje S 40 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 135

Krankheitsbilder in der Praxis

Der praktische Umgang mit Erkrankungen und die Kommunikation mit von Erkrankungen Betroffenen sollen im Vordergrund dieses Seminars stehen. Psychische Erkrankungen (z. B. Trauma-assoziierte Störungen, Psychosen, Sucht) und kognitive Beeinträchtigungen (z. B. Demenzerkrankungen, ADHS) bilden Schwerpunkte. Wir wollen uns mit der Versorgung dieser Krankheitsbilder im Gesundheitssystem, der richtigen Reaktion auf verschiedene Krisensituationen und mit ausgewählten Therapieverfahren näher beschäftigen.

B1/4.20.2.2.3 Notzon, Swantje S 40 2 Do 10:00 - 11:30, woch 234

Gesundheit und Nachhaltigkeit

In sozialen Berufen geht es oft darum, Menschen alternative Verhaltensweisen zu ihrem bisherigen Verhalten zu ermöglichen. Viele gesunde Verhaltensweisen sind gleichzeitig klimafreundlich bzw. nachhaltig. Das gilt z. B. für das Fahrradfahren, eine gemüßereiche Ernährung und den Verzicht auf eine zu intensive Hautpflege. Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass Verhaltensänderungen Menschen schwerfallen. Das Seminar hat deshalb zum Ziel, Möglichkeiten, Grenzen und Bedingungen von Verhaltensänderungen auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene zu diskutieren. Wir wollen verstehen, warum Informationen und Appelle allein oft zu keiner Verhaltensänderung führen und welche alternativen Strategien Verhaltensänderungen erleichtern. In diesem Durchgang wird das Seminar in Kooperation mit dem ImpulsWerk Münster e. V. durchgeführt. Der Verein macht unter anderem Sport- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche und bringt aktuell durch das Projekt „BNE auf Rädern“ Bildung für nachhaltige Entwicklung in pädagogische Einrichtungen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/4.20.2.3.3 Roman, Carsten S 30 2 Di 16:00 - 17:30, woch 134
Autismus

Das Seminar vermittelt Grundlagen zum Thema „Autismus“, u. a. zu den Themen: Klassifikation, Symptomatik, Ursachen, Diagnostik, Umgang mit autismspezifischem Verhalten, spezifische Förder- und Therapieansätze/-konzepte. Neben den theoretischen Grundlagen werden im Seminar die vielfältigen Möglichkeiten der heil- und sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem autistischen Spektrum vorgestellt und erarbeitet.

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Kommentar für alle Seminare B1.1. und B1.2. StEP – Studieneingangsprojekt

Die Erstsemester beginnen ihr Studium mit dem Studieneingangsprojekt – kurz StEP. In diesem Projekt arbeiten die Studierenden weitgehend selbstbestimmt in Arbeitsgruppen zusammen und werden dabei von einer interdisziplinären Gruppe von Dozierenden unterstützt.

In StEP machen sich die Studierenden auf eine erste wissenschaftliche Reise in die Praxis der Sozialen Arbeit. Diese „Reise“ steht für alle Sozialarbeitsstudierenden unter einem bestimmten Oberthema, das Sie am 22.09.2025, dem sogenannten StEP-Auftakttag, genauer kennenlernen werden.

Durch StEP soll Studierenden vor allem Freude am gemeinsamen Lernen und am wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt werden, indem sie sich wissenschaftlich mit einem beruflichen Handlungsfeld auseinandersetzen und dabei Methoden der empirischen Sozialforschung anwenden. Das Studieneingangsprojekt soll einen Eindruck von der Komplexität sozialer Probleme und den Herausforderungen vermitteln, die sich in der Wissenschaft und der Praxis Sozialer Arbeit stellen.

Das Studienprojekt wird durch drei Lehrveranstaltungen begleitet:

1. Begleitseminar zur Projektarbeit

Die Projektarbeit erfolgt in Form eines forschenden und problemzentrierten Lernens. Die Studierenden werden im Seminar intensiv in der Entwicklung „ihrer Projektfrage“, in der Teamarbeit und allen weiteren Fragen, die sich im Laufe des Prozesses stellen, unterstützt.

2. Einführung in die Praxisforschung

Die Studierenden erwerben einen vertieften Einblick in ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung. Diese Erhebungs- und Auswertungsmethoden können sie parallel in ihrem StEP-Projekt in der Anwendung erproben.

3. Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Diese Veranstaltung beschäftigt sich damit, was Wissenschaft ist, was sie leisten kann, was es bedeutet, wissenschaftlich zu arbeiten und wie sich das Lernen lernen lässt. Auch das für das Studienprojekt notwendige wissenschaftliche Handwerkszeug wird hier vermittelt, z.B. Literaturrecherche und -auswahl, Präsentation der Projektergebnisse, Aufbau einer Hausarbeit.

B1/2.1.1.1.1 Beck, Anneka V 2 Di 14:15 - 15:45, woch 136
Heckes, Kolja Tobias

Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

In dieser Vorlesung werden Ihnen die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und die Grundlagen wissenschaftlichen Denkens für Ihr weiteres Studium vermittelt.

B1.1.2.1.1 Rohleder, Christiane S 2 Do 11:45 - 13:15, woch 135
Einführung in die Praxisforschung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.1.2.2.1 Einführung in die Praxisforschung	Klein, Martin	S		2		Mi 10:00 - 11:30, woch	231
B1.1.2.3.1 Einführung in die Praxisforschung	Rogozinski, Tina	S		2		Mo 10:00 - 11:30, woch	235
B1.1.2.4.1 Einführung in die Praxisforschung	Winter, Bernward	S		2		Mo 10:00 - 11:30, woch	234
B1.1.2.5.1 Einführung in die Praxisforschung	Höppner, Grit	S		2		Do 14:15 - 15:45, woch	234

M2 Studienprojekt I

B1.2.1.1 StEP Projektbegleitseminar	Heckes, Kolja Tobias	S		2		Mo 10:00 - 11:30, woch	142/143
B1.2.2.1 StEP Projektbegleitseminar	Rohleder, Christiane	S		2		Di 08:15 - 09:45, woch	220
B1.2.3.1 StEP Projektbegleitseminar	Nathschläger, Johannes	S		2		Do 11:45 - 13:15, woch	220
B1.2.4.1 StEP Projektbegleitseminar	Remke, Sara	S		2		Do 11:45 - 13:15, woch	112
B1.2.5.1 StEP Projektbegleitseminar	Linnemann, Gesa	S		2		Do 11:45 - 13:15, woch	231
B1.2.6.1 StEP Projektbegleitseminar	Notzon, Swantje	S		2		Mo 11:45 - 13:15, woch	112
B1.2.7.1 StEP Projektbegleitseminar	Kakuschki, Patrick	S		2		Di 10:00 - 11:30, woch	212
B1.2.8.1 StEP Projektbegleitseminar	Diekmann, Gerrit	S		2		Mo 14:15 - 15:45, woch	107
B1.2.9.1 StEP Projektbegleitseminar	Schonhoff, Sebastian	S		2		Mo 14:15 - 15:45, woch	142/143
B1.2.10.1 StEP Projektbegleitseminar Das Seminar beginnt am 26.09.2025.	Bekierz, Marilena	S		2		Fr 11:45 - 15:00, 14tägl	231

M6 Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/2.6.1.1.1 **Heckes, Kolja Tobias V** **2** **Mi 11:45 - 13:15, woch** **136**
Nuss, Felix Manuel

Grundbegriffe der Sozialen Arbeit

Gegenstand der Vorlesung sind die zentralen Grundbegriffe der Sozialen Arbeit. In dieser propädeutische Veranstaltung wird ein erster Überblick darüber vermittelt, was die Profession und die Disziplin Soziale Arbeit ausmacht. Ebenso wird in Kernthemen und Problemfelder, die für die Soziale Arbeit als Wissenschaft und als Praxisform strukturbestimmend sind, eingeführt.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Im Anschluss an die Vorlesung finden von 13.15h - 14.15h in den Räumen 135 und 136 Tutorien statt. Tutor_innen aus höheren Semestern arbeiten gemeinsam mit Ihnen an den Lernportfolios, die im Modul 6 den Leistungsnachweis ausmachen.

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

B1.7.1.1.3 **Rövekamp-** **V** **2** **Do 08:15 - 09:45, woch** **136**
Wattendorf, Jörg

Wie aus Helfen Soziale Arbeit wurde - Geschichte der Sozialen Arbeit

Gegenstand dieser Pflichtvorlesung ist die Analyse zeitgemäßer Verständnisse des Helfens im Wandel gesellschaftlicher Entwicklungen. Anhand verschiedener Epochen werden Bezüge zwischen den jeweiligen historischen Situationen und ausgewählten Auffassungen von Hilfe und Helfen hergestellt. Gemeinsam wird reflektiert, in welcher Weise Einflüsse aus der Geschichte des Helfens in der Gegenwart Sozialer Arbeit erkennbar sind, sowie aus kritischen Fragen aus der heutigen Perspektive an die Geschichte möglicherweise Entwürfe für die Zukunft gewonnen.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

B1.7.2.1.3 **Nathschläger,** **V** **2** **Do 14:15 - 15:45, woch** **136**
Johannes

Theorien der Sozialen Arbeit im Überblick

In Anlehnung an Immanuel Kant lässt sich sagen: „Theorie ohne Praxis ist leer, Praxis ohne Theorie ist blind“.

In dieser Vorlesung werden ausgewählte Theorien und Theoriendiskurse der Sozialen Arbeit vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen für die Studierenden anschaulich gemacht. Nach einer allgemeinen Einführung in die Sozialarbeitswissenschaft sowie die historischen Entwicklungslinien der *Sozialarbeit* und *Sozialpädagogik*, wird die Vorlesung anhand ausgewählter subjekt- bzw. systemtheoretischer Zugänge u.a. folgenden Fragen nachgehen: Was *ist* Soziale Arbeit (gesellschaftliche- bzw. metatheoretische Ebene)? Was *will* Soziale Arbeit (normative Ebene)? Wer oder was ist das *Objekt* Sozialer Arbeit (objekttheoretische Ebene)? Und schließlich: Wie *funktioniert* Soziale Arbeit (handlungstheoretische Ebene)?

Die Inhalte der Vorlesung sind prüfungsrelevant für die integrierte mündliche Modulprüfung M7/M9.

Modul 7 wird nur im Wintersemester angeboten! Das Modul 7 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung gemeinsam mit Modul 9 abgeschlossen. Informationen zur Modulprüfung finden Sie in ILIAS.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bei den Modulen 8 und 10 handelt es sich um ein integriertes Modul, d.h. die Inhalte von 8.1 und 10.1. werden über 2 Semester (WiSe 2 SWS in M8.1. und SoSe 4 SWS M10.1) von der/ dem gleichen Dozent_in gelehrt und geprüft. Konkret: mit der über 8.1. getroffenen Seminarentscheidung wird eine Entscheidung über den Schwerpunkt im folgenden SoSe (Einzel- Familien, Gruppen oder Gemeinwesenarbeit) getroffen. Welche/r Dozent_in welchen Schwerpunkt im SoSe anbietet, wird bereits im Angebot zu M 8.1. im WiSe kenntlich gemacht.

Zu den Modulen 8 und 10 gehört darüber hinaus der Besuch von zwei weiteren Veranstaltungen. Zum einen ein Seminar in Gesprächsführung (M8.2.), zum anderen ein weiteres Seminar aus dem Bereich der Konzepte professioneller Intervention und Organisation (M10.2) .

B1.8.1.1.3 Heckes, Kolja Tobias S 30 2 Mo 14:15 - 15:45, woch 233
Diagnostik und Fallverstehen in der Sozialen Arbeit

Wie wird in der Sozialen Arbeit eigentlich der Fall zum Fall? Setzen sich Fälle aus dem Blickwinkel verschiedener Ebenen und Akteur*innen unterschiedlich zusammen? Wie kann ich verstehen, was der Fall ist? Wie kann und sollte Soziale Arbeit mit Diagnostik umgehen?

Dieses Seminar geht mit dem Folgesemester direkt über in das Anschlussseminar "Soziale Arbeit mit Gruppen, Teams und Organisationen".

B1.8.1.2.3 Beck, Anneka S 30 2 Di 10:00 - 11:30, woch 235
Heckes, Kolja Tobias

Methodische Grundlagen und Fallverstehen in der Sozialen Arbeit
 Nach welchen methodischen Grundlagen arbeitet Soziale Arbeit konkret?

Wie kann sich in der Sozialen Arbeit den Fällen verstehend angenähert werden?

(Dieses Seminar geht im darauffolgenden SoSe 2026 automatisch über in das 4-SWS-Seminar „Soziale Arbeit in der Gemeinwesenarbeit“ unter der Leitung von Prof.‘in Dr. Anneka Beck)

B1.8.1.3.3 Winter, Bernward S 25 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 235
Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit – Schwerpunkt im Sommersemester 2026: Arbeit mit Gruppen, Teams und Organisationen

Die Brücke zwischen Theorien und der unmittelbaren Handlungspraxis bilden die Konzepte und Methoden in der Sozialen Arbeit. Sie sind theoriegestützt und als Instrumente auf Handeln ausgerichtet. Das Seminar hat zwei Teile: im Wintersemester (2-stündig) wird ein Überblick über die Konzepte und Methoden der Arbeit mit Einzelnen, Familien, Gruppen, Teams und Organisationen sowie im Gemeinwesen gegeben. Im Sommersemester (4-stündig) steht die Gruppe als eine Grundform des sozialen Lebens und auch damit auch der Sozialen Arbeit im Mittelpunkt. Ziel des Seminars ist neben der Erarbeitung fachlicher Kenntnisse die Reflexion eigener Erfahrungen.

Das Seminar wird im SoSe 2026 vierstündig mit dem Schwerpunkt "Arbeit in Gruppen, Teams und Organisationen" in gleicher Seminarbesetzung weitergeführt (M10.1).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.8.1.4.3	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	30	2		Do 10:00 - 11:30, woch	134
-------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Einführung in Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit

Gegenstand des Seminars sind ausgewählte Grundlagen, Konzepte und Verfahren der sozialpädagogischen und psychosozialen Arbeit mit Einzelnen und Familien. Neben theoretischen Einführungen umfasst das Seminar praktische Übungen.

Das Seminar wird im SoSe 2026 vierstündig in gleicher Seminarbesetzung weitergeführt (M10.1).

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

B1.8.1.5.3	Klein, Martin	S	30	2		Mi 14:15 - 15:45, woch	135
-------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Arbeit mit Einzelnen

Gegenstand des Seminars sind ausgewählte Grundlagen, Konzepte und Verfahren der psychosozialen Arbeit mit Einzelnen. Neben theoretischen Einführungen umfasst das Seminar praktische Übungen.

Das Seminar wird im SoSe 2026 vierstündig in gleicher Seminarbesetzung weitergeführt (M10.1).

B1.8.1.6.3	Peters, Sandra	S	35	2		Di 10:00 - 11:30, woch	135
-------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Einführung in die Handlungsmethoden und Konzepte der Sozialen Arbeit

Im Seminar (2-stündig) werden Grundlagen, Modelle und Verfahren der sozialpädagogischen und psychosozialen Diagnostik/des Fallverstehens vorgestellt. Das Seminar legt die Grundlagen mit derselben Gruppe von Studierenden für das sich im SoSe 2025 anschließende Seminar „Arbeit mit Einzelnen und Familien“ in Modul 10.1. (4-stündig)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.1.3	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:00 - 19:15, Block	107
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:00 - 19:15, Block	107
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:00 - 19:15, Block	107
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:00 - 19:15, Block	107
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:00 - 19:15, Block	107
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:00 - 19:15, Block	107
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:00 - 19:15, Block	107
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:00 - 19:15, Block	107

Einführung in die traumasensible Gesprächsführung

Achtung: Die Einführung in die traumasensible GF findet aufeinander aufbauend über 2 Semester statt! Das Seminar wird im SoSe 2026 fortgeführt. Es werden Grundkenntnisse der personenzentrierten Gesprächsführung auf der Basis der von Rogers entwickelten Haltungen theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Gerade in der sozialen Arbeit begegnen wir oft Menschen mit schwierigen (traumatischen) Erfahrungen in zurückliegenden bzw. aktuellen Bindungsbeziehungen, die sich auch in der professionellen Beziehung aktualisieren können. Es gilt, in Gesprächssituationen dafür sensibel zu werden. Im ersten Semester werden Grundlagen zum Phänomen Trauma vermittelt: Unterscheidung zwischen Schock –/ Entwicklungstrauma, normale Verarbeitung von Erfahrungen / Notfallmechanismen in traumatischen Situationen, nonverbale und weitere Anzeichen für einen Traumahintergrund. Sie lernen, wie Sie alltägliche Gesprächssituationen in professionellen Zusammenhängen aktiv traumasensibel gestalten können. In Rollenspielen üben Sie mit dem Blickwinkel „traumasensibel“: Gesprächsvorbereitung, Anfänge gestalten, Exploration von Problemsicht und Ressourcen (Fragetechniken), Kontrakte erarbeiten, Prozesse begleiten und abschließen/(Selbst-)Reflexion. Im SoSe 2026 geht es um eine Vertiefung und Fortführung. Sie erlernen weitere grundlegende Techniken traumaorientierter Arbeit und üben diese praktisch in Rollenspielen ein: Psychoedukation (Wie erkläre ich anderen „Trauma“?), Stabilisierungs- und Distanzierungsübungen, Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und suizidalen Tendenzen, Führen von Konfliktgesprächen. Elemente der Transaktionsanalyse sowie der Gewaltfreien Kommunikation werden vermittelt und eingeübt. Durchgängig wird es darum gehen, die eigenen und die Grenzen der Profession im Auge zu behalten, einen achtsamen Umgang mit sich und anderen zu schulen und traumasensible Gesprächsführung als eine Frage der persönlichen Haltung einzuüben. Grundlage für den Gruppenprozess der Seminargruppe ist die Themenzentrierte Interaktion als eine Methode für die Arbeit mit Gruppen. Dieses Modell wird zu Beginn vorgestellt und fortlaufend in Bezug auf das Lerngeschehen in der Gruppe reflektiert.

Blockveranstaltung vom 09.10.2025 - 09.10.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107
Blockveranstaltung vom 16.10.2025 - 16.10.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107
Blockveranstaltung vom 30.10.2025 - 30.10.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107
Blockveranstaltung vom 06.11.2025 - 06.11.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107
Blockveranstaltung vom 13.11.2025 - 13.11.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107
Blockveranstaltung vom 20.11.2025 - 20.11.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107
Blockveranstaltung vom 11.12.2025 - 11.12.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.2.3	Klein, Martin	S	16	2		Mo 09:00 - 18:00, Block	220
	Klein, Martin	S	16	2		Di 09:00 - 18:00, Block	220
	Klein, Martin	S	16	2		Mi 09:00 - 18:00, Block	220

Einführung in die Gesprächsführung

Im Seminar wird in die professionelle Gesprächsarbeit als Kernmethode der Sozialen Arbeit eingeführt. Es geht um die theoretischen, methodischen und praktischen Grundlagen der professionellen Gesprächsführung spezifisch für die Soziale Arbeit. Die bedeutendsten Gesprächsformen der Praxis Sozialer Arbeit werden kennengelernt und konkrete Hilfen zur Analyse, Planung und Gestaltung von Gesprächen vorgestellt. Das Ziel ist professionelle, adressaten- und anlassgerechte Gesprächsführung zu erlernen.

Blockveranstaltung vom 24.11.2025 - 24.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 25.11.2025 - 25.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 26.11.2025 - 26.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

B1.8.2.3.3	Kaul-Richters, Christel	S	18	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	260
	Kaul-Richters, Christel	S	18	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	260
	Kaul-Richters, Christel	S	18	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	260
	Kaul-Richters, Christel	S	18	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	260

Einführung in die Gesprächsführung

In diesem Seminar werden Sie die Basisvariablen der personenzentrierten Gesprächsführung theoretisch erlernen und praktisch einüben. Durch verschiedene Übungen werden anhand eigener Erfahrungen die Grundsätze von Interaktion, Konstruktivismus und innerer Haltung des Beraters/SA erfahrbar gemacht. Ergänzend werden weitergehende Interventionsmöglichkeiten anderer Ansätze z.B. systemischer Beratung skizziert und in das praktische Handeln integriert. Anhand von Rollenspielen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern ist es das Ziel des Seminars, Ihnen eine Grundausstattung an Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz zu vermitteln, mit der Sie sich in den Feldern Sozialer Arbeit bewegen können.

Blockveranstaltung vom 14.11.2025 - 14.11.2025, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 15.11.2025 - 15.11.2025, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 09.01.2026 - 09.01.2026, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 10.01.2026 - 10.01.2026, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.4.3	Soose, Mario	S	16	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	260
	Soose, Mario	S	16	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	260
	Soose, Mario	S	16	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	260
	Soose, Mario	S	16	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	260

Theoretische und praktische Grundlagen der Gesprächsführung

Soziale Kommunikation ist wesentliche Grundlage unterschiedlichster sozialarbeiterischer Arbeitsfelder und ihr Gelingen oft Voraussetzung für wirksames berufliches Handeln. Dieses Seminar vermittelt theoretisches Grundlagenwissen zum Thema Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit als sozialkommunikative Form methodischen Handelns. Im Wechsel aus theoretischem Input, praxisbezogenen Übungen und anschließender gemeinsamer Evaluation des Erprobten werden sowohl unterschiedliche Aspekte des Themas, wie etwa Fragen persönlicher und beruflicher Haltungen beleuchtet sowie konkrete Techniken, wie zirkuläres Fragen, oder Genogrammarbeit erprobt. Systemische und traumasensible Perspektiven auf das übergeordnete Thema bilden in diesem Seminar einen Schwerpunkt. Darüber hinaus ist Ziel des Seminars alle Teilnehmenden miteinander ins Gespräch zu bringen und Raum für die persönliche Reflexion des Erlernten zu ermöglichen.

Blockveranstaltung vom 07.11.2025 - 07.11.2025, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 08.11.2025 - 08.11.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 05.12.2025 - 05.12.2025, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 06.12.2025 - 06.12.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 260

B1.8.2.5.3	Ortland, Barbara	S		2		Do 09:00 - 18:00, Block	260
	Ortland, Barbara	S		2		Fr 09:00 - 18:00, Block	260
	Ortland, Barbara	S		2		Sa 09:00 - 18:00, Block	260

Kooperative Beratung

Beratung gehört zum pädagogischen Alltag. Dabei bewegt sich die pädagogische Beratung in einem Spannungsfeld zwischen Therapie und Erziehung, zwischen gezielter Lenkung und "Hilfe zur Selbsthilfe". Die Methode der Kooperativen Beratung nach Wolfgang Mutzeck setzt auf eine verstehende, symmetrische und kooperierende Interaktion zwischen Berater/in und Ratsuchender/m mit dem Ziel, Probleme zu klären und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. In diesem Seminar sollen Sie die Schritte der Kooperativen Beratung erlernen und praktisch in Gruppen erproben. Dafür sind Offenheit der Gruppenmitglieder untereinander, sowie eine vertrauensvolle Atmosphäre Voraussetzung. Die Zusicherung von Verschwiegenheit über die berichteten persönlichen Probleme ist unabdingbar.

Die Anmeldung erfolgt über B4.9.2.1.1

Blockveranstaltung vom 23.10.2025 - 23.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 24.10.2025 - 24.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 25.10.2025 - 25.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.9.1.1.3	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Mo 09:30 - 18:00, Block	134
	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Di 09:30 - 18:00, Block	134
	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Mi 09:30 - 18:00, Block	134

Existenzielle Soziale Arbeit

Wie finde ich für mein Leben Sinn? Wie kann ich ein authentisches Leben führen? Wie soll ich mit Krankheit, Leid und Tod umgehen? Ob in der Jugendarbeit, der klinischen Sozialarbeit oder der Suchthilfe - mit diesen und anderen existenziellen Fragen beschäftigt sich nicht nur die Philosophie sondern auch die Praxis der Sozialen Arbeit. Denn es sind Fragen, die uns alle angehen und mal mehr, mal weniger auch „quälen“ können. Während es im angloamerikanischen Sprachraum unter dem Namen „Existential Social Work“ schon seit Jahrzehnten eine theoretische Reflexion zu Konzepten gibt, welche Soziale Arbeit durch die Beschäftigung mit existenziellen Fragen definiert sehen, blieb das Thema im deutschsprachigen Theoriendiskurs bislang merkwürdig unterbelichtet.

In diesem Seminar wollen wir uns also einerseits mit einigen der „großen Fragen des Lebens“ beschäftigen und andererseits Zugänge suchen, wie man damit in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit umgehen kann.

Im Seminar werden wir mit einigen filmischen Sequenzen ebenso arbeiten, wie mit klassischen Texten der Existenzphilosophie.

Blockveranstaltung vom 24.11.2025 - 24.11.2025, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 25.11.2025 - 25.11.2025, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 26.11.2025 - 26.11.2025, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 134

B1.9.1.2.3	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	134
	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Sa 09:30 - 18:30, Block	134
	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	134
	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Sa 09:30 - 18:30, Block	134

Theorien im Diskurs

Das Seminar stellt eine Vertiefung zur Vorlesung M7.2. aus dem Wintersemester dar. Es werden 5 aktuelle Strömungen im Theoriendiskurs gemeinsam erarbeitet und durch Fallbearbeitungen vertieft. Die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Übernahme fachlicher Impulse wird vorausgesetzt. Das Seminar findet in Blockform statt und stellt auch eine intensive Vorbereitung auf die mündliche Modulprüfung M7/9 dar. Zielgruppe sind daher auch v.a. Studierende, die zum Ende des Wintersemesters diese Prüfung ablegen wollen.

Blockveranstaltung vom 16.01.2026 - 16.01.2026, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 17.01.2026 - 17.01.2026, 09:30 - 18:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 23.01.2026 - 23.01.2026, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 24.01.2026 - 24.01.2026, 09:30 - 18:30 Uhr, Raum 134

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.1.3.3 Höppner, Grit S 35 2 Do 11:45 - 13:15, woch 234

Geschlechtertheorien und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit

Lothar Böhnisch sagte einmal: „Wer geschlechtsneutral arbeitet, arbeitet unprofessionell!“. Deshalb sollen in diesem Seminar unterschiedliche Geschlechtertheorien besprochen und so für die soziale Ungleichheitskategorie Geschlecht sensibilisiert sowie deren intersektionale Verbindung zu anderen sozialen Ungleichheitskategorien (u.a. Alter, kulturelle Zugehörigkeit) diskutiert werden.

Wir gehen im Seminar u.a. den Fragen nach, welche Bedeutung Frauenbewegungen für die Soziale Arbeit hatten, wie sich Annahmen zu Geschlecht verfestigen und welche Herausforderungen für professionelles Arbeiten in der Sozialen Arbeit damit einhergehen.

Dies zu wissen ist wichtig, um nach der Verteilung von beruflichen Positionen und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fragen, um geschlechtsspezifische Zuschreibungen zu erkennen und um strukturelle Abhängigkeiten zu reflektieren.

Die unterschiedlichen Geschlechtertheorien werden mittels Literatur gemeinsam erarbeitet und unter Verwendung von verschiedenen Medien diskutiert. Die Lektüre von Fachliteratur und die aktive Mitarbeit im Seminar werden vorausgesetzt.

B1.9.1.4.3 Remke, Sara S 30 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 234

Theorien von Bildung und Erziehung

Bildung und Erziehung gelten als Kernbegriffe der Sozialen Arbeit. Man könnte den Eindruck gewinnen, sie erfänden sich immer wieder neu. Doch gibt es historische Errungenschaften, die auch heute das Verständnis von Bildung und Erziehung - auch in der Sozialen Arbeit - maßgeblich prägen.

Das Seminar erschließt sich historische sowie gegenwärtige Texte zu Theorien und Konzepten der Bildung und Erziehung. Dabei wird über das sich verändernde Verständnis von Bildung und Erziehung die Professionalisierung der Sozialen Arbeit unter besonderer Berücksichtigung der sozialpädagogischen Traditionslinie im Seminar diskutiert.

B1.9.1.5.3 Klein, Martin S 30 2 Mo 09:00 - 18:00, Block 135

Klein, Martin S 30 2 Di 09:00 - 18:00, Block 135

Klein, Martin S 30 2 Mi 09:00 - 18:00, Block 135

Soziale Arbeit und Organisationen

Soziale Arbeit wird von der Wiege bis zur Bahre angeboten und sogar noch darüber hinaus (z.B. Schwangerschaftskonfliktberatung/Trauerarbeit). Gemeinsam ist aber allen Handlungsfeldern, dass sie in der Regel in Organisationen angeboten werden. Wir sind aber nicht dafür ausgebildet, als Mitglied eines Unternehmens, einer Verwaltung, einer Hochschule, einer Schule, eines Krankenhauses etc. zurechtzukommen. Organisationen sind interessante Konstrukte, die die moderne Soziale Arbeit und ihr Privat- wie Berufsleben stark bestimmen. In diesem Seminar werden auf system- und organisationstheoretischer Grundlage diese Zusammenhänge erfahrbar gemacht.

Blockveranstaltung vom 20.10.2025 - 20.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 21.10.2025 - 21.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 22.10.2025 - 22.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.1.6.3 Heckes, Kolja Tobias S 30 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 134

Soziale Arbeit und Macht(?)! – Nach der Perspektive Michel Foucaults

Soziale Arbeit will gegen bestimmte Machtverhältnisse agieren, ist aber auch selbst in vielfältiger Weise mit der Macht verstrickt. Lassen Sie uns dies auseinandersetzen und gemeinsam reflektieren. Dabei helfen uns die Überlegungen des französischen Philosophen Michel Foucault (1926 – †1984) zum komplexen Gegenstand „Macht“...

B1.9.2.1.3 Nuss, Felix Manuel S 35 2 Do 10:00 - 11:30, woch 260

Das Theoriemodell "Reflexive Sozialpädagogik"

Das Theoriemodell der „reflexiven Sozialpädagogik“ von Hans-Uwe Otto und Bernd Dewe beschreibt eine spezifische Professionalität der Sozialen Arbeit, jenseits von Expert_innentum. Dies heißt nicht, dass Sozialarbeiter_innen nichts können müssen, ganz im Gegenteil:

Die Kernkompetenz professionellen Handelns liegt nicht in der dogmatischen Anwendung wissenschaftlichen Wissens, sondern in der selbstkritischen Betrachtung sozialtechnologischer Gefahren der Wissensanwendung und in der Fähigkeit der Deutung lebensweltlicher Bedingungen im direkten Dialog und im Aushandeln mit den Adressat_innen. Was das genau bedeutet, werden wir anhand von Beispielen aus der Berufspraxis der Teilnehmenden erarbeiten.

Die „reflexive Sozialpädagogik“ bietet einen wichtigen Input, um unser Handeln zum genuin sozialarbeiterischen Handeln werden zu lassen. Das Modell stellt somit eine hilfreiche Ergänzung zu breiter diskutierten Theoriemodellen in der Sozialen Arbeit dar. Für Alumni geöffnet.

B1.9.2.2.3 Rauhaus, Frank S 10 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 235

Lernen durch Erleben – Einführung in die Erlebnispädagogik

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Grundlagen der Erlebnispädagogik. Themen sind die historische Entwicklung, das heutige Selbstverständnis und die Einordnung in den Kontext ausgewählter Theorien der Sozialen Arbeit. Ferner wird es eine Auseinandersetzung mit zentralen Elementen der Erlebnispädagogik geben. Dazu zählen u.a. die Begriffe handlungsorientiertes Lernen, Reflexion, Transfer sowie der pädagogische Umgang mit Grenzerfahrung und Risiko. Ergänzend dazu wird der Frage nachgegangen, wie nachhaltig und wirksam erfahrungsorientierte Bildungsmaßnahmen sind und welche Umsetzungsmöglichkeiten es im Bereich der sozialen Arbeit gibt. Zur Theorie-Praxis-Verknüpfung werden erlebnispädagogische Praxisprojekte aus dem Bereich der Jugendhilfe, Jugendförderung und Jugendbildung vorgestellt und diskutiert.

25 Studierende können an dem Zertifikatskurs "Wald- und Umweltpädagogik" teilnehmen. In diesem Kurs werden zusätzlich 10 Plätze über die HIS-Seminarwahl vergeben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.2.3.3 Rövekamp- S 40 2 Di 14:15 - 15:45, woch 134
Wattendorf, Jörg

„Kritik und Handeln“ – „weitermachen“? Zur Theorie der Lebensweltorientierung

Nach über 40 Jahren kritisch revidiertem Interaktionismus gilt Hans Thierschs Ansatz der Lebensweltorientierung in der Sozialen Arbeit als gesetzt. Er spannt einen Bogen zwischen anwaltlicher Funktion und Ausrichtung auf „gelingenderen Alltag“. Sein Konzept ist seit diesen Jahren und bis heute ein Objekt – auch kritischer – Auseinandersetzungen und Weiterführungen. Es scheint für Fachkräfte unmöglich, den Ansatz von Thiersch nur zu lesen, er lädt ein, mit ihm zu arbeiten, zu kritisieren, zu diskutieren. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Analyse dieses Konzeptes vor dem Hintergrund der Jugendhilfe entlang seiner:

- Zentralen Aussagen
- Erklärungs- und Handlungstheoretischen Erkenntnisse
- Beschreibung der KlientInnenbeziehung
- Funktionsbestimmung sowie
- Aspekte der Umsetzung

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

B1.9.2.4.3 Linnemann, Gesa S 30 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 235
Digitalisierung und Theorien der Sozialen Arbeit

Mit den Begriffen Digitalisierung und digitale Transformation wird auf eine große Breite an Phänomenen rekurriert, die von technischen Aspekten bis zu einem tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel reichen. Die Soziale Arbeit ist vor dem Hintergrund ihres Selbstverständnisses und ihres Auftrags in besonderer Weise gefordert, diese Phänomene wahrzunehmen, kritisch zu hinterfragen und entsprechend ihren Professionsbegriff auszugestalten. Dies betrifft u.a. die Veränderungen in der Lebenswelt der Klient*innen (neue Ressourcen und neue Problemlagen), Fragen des Zugangs und der Teilhabe, der Arbeitsorganisation und der Profession, sowie der umspannenden gesellschaftlichen Bedingungen. Im Seminar ziehen wir Theorien der Sozialen Arbeit heran und betrachten sie hinsichtlich ausgewählter Fragestellungen, die wir nach der Analyse gemeinsam diskutieren.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

B1.9.2.5.3 Beck, Annela S 30 2 Mi 14:15 - 15:45, woch 233
Raum und Räumlichkeit in der Sozialen Arbeit

Raum stellt eine zentrale Kategorie fachlich-theoretischer Diskurse in der Sozialen Arbeit sowie in angrenzenden Disziplinen dar. Räumliche Ordnungen strukturieren menschliches Handeln, sind grundlegende Voraussetzungen für die Ermöglichung von Handlungsfähigkeit, bedingen Ein- und Ausschlussprozesse. Gleichzeitig werden sie durch menschliches Handeln (re)produziert und sind gestalt- und veränderbar. Im Seminar werden wir uns auf der Grundlage der Raumsoziologie von Martina Löw mit der Kategorie Raum in der Sozialen Arbeit beschäftigen und dabei auch spezifische räumliche Phänomene in den Blick nehmen, wie beispielsweise Verinselung urbaner Lebensbereiche, nationalstaatliche Territorialisierung, geschlechts- und altersspezifische Manifestationen räumlicher Praxen. Es wird eine regelmäßige Auseinandersetzung mit der vorgegebenen Literatur erwartet! .

*Das Modul 9 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung
gemeinsam mit Modul 7 abgeschlossen. Die Belegung dieses
Moduls ergibt sich aus den Informationen zur Modulprüfung in ILIAS.*

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.1.3	Nathschläger, Johannes	S	15	2		Do 09:30 - 18:00, Block	234
	Nathschläger, Johannes	S	15	2		Fr 09:30 - 18:00, Block	234
	Nathschläger, Johannes	S	15	2		Sa 09:30 - 18:00, Block	234

Methodenkoffer für die Arbeit mit Einzelnen und Familien

In diesem Seminar werden eine Reihe von populären Methoden und „Werkzeugen“ zur Arbeit mit Einzelnen und Familien vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen der Studierenden eingeübt. Dabei handelt es sich um „klassisches Handwerkzeug“ Sozialer Arbeit, deren grundlegende Kenntnis und Anwendungsfähigkeit für Fachkräfte der Sozialen Arbeit am Ende des Studiums selbstverständlich sein sollte. Thematisiert werden u.a.: systemische Gesprächstechniken – Motivational Interviewing - Biografiearbeit – Genogramm – Case Management – Familienrat – multiperspektivische Fallarbeit – Formen/Methoden aufsuchender Arbeit uvm. Aufgrund seiner thematischen Breite versteht sich das Seminar auch als wirkungsvolle Ergänzung einer erfolgreichen Vorbereitung auf die schriftliche Fallklausur M8/M10.

Blockveranstaltung vom 23.10.2025 - 23.10.2025, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 24.10.2025 - 24.10.2025, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 25.10.2025 - 25.10.2025, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.2.3	Gebhardt, Dorothea	S	20	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	260
	Nuss, Felix Manuel						
	Gebhardt, Dorothea	S	20	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	260
	Nuss, Felix Manuel						
	Gebhardt, Dorothea	S	20	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	260
	Nuss, Felix Manuel						
	Gebhardt, Dorothea	S	20	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	260
	Nuss, Felix Manuel						
	Gebhardt, Dorothea	S	20	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	260
	Nuss, Felix Manuel						
	Gebhardt, Dorothea	S	20	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	260
	Nuss, Felix Manuel						
	Gebhardt, Dorothea	S	20	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	260
	Nuss, Felix Manuel						

Sexuelle Bildung im Kontext Sozialer Arbeit

Fachkräfte der Sozialen Arbeit sind in ihrer Praxis mit den Themen Sexualität, Körper und Geschlecht konfrontiert, die die Lebenswirklichkeit aller Adressat_innen mehr oder weniger stark beeinflussen, erleben aber häufig eine Überforderung im professionellen Umgang mit diesen Themen.

Im Seminar „Sexuelle Bildung“ werden Wissen durch fundierte Inhalte und praxisnahe Methoden vermittelt sowie die eigene Haltung und das Professionsverständnis reflektiert.

Themen des Seminars sind u.a.: Kindliche Sexualität, geschlechtliche und sexuelle Vielfalt, Pornografie, Sexualbiografische Selbstreflexion, Sexuelle Bildung im Kontext des Selbstbestimmungsdiskurses der Sozialen Arbeit, gegenwärtige politische Diskussionen und Entwicklungen in Bezug auf die Themen der Sexuellen Bildung, Sexualität in der Kinder- und Jugendliteratur. Bitte beachten Sie, dass das Seminar in Doppelblöcken, mittwochs von 16.00-19.15Uhr an den folgenden Tagen stattfindet: 01.10.25/ 15.10.25/ 29.10.25/ 12.11.25/ 03.12.25/ 07.01.26/ 21.01.26

Blockveranstaltung vom 01.10.2025 - 01.10.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 15.10.2025 - 15.10.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 29.10.2025 - 29.10.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 12.11.2025 - 12.11.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 03.12.2025 - 03.12.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 07.01.2026 - 07.01.2026, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 21.01.2026 - 21.01.2026, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.3.3	Nuss, Felix Manuel	S	20	2		Fr 15:30 - 20:30, Block	234
	Nuss, Felix Manuel	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	234
	Nuss, Felix Manuel	S	20	2		Fr 15:30 - 20:30, Block	234
	Nuss, Felix Manuel	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	234

Sozialfotografie

Das Seminar setzt sich mit der Bedeutung von Fotografie in der und für die Soziale Arbeit auseinander und schafft einen Rahmen für die theoretische, historische sowie handlungspraktische Auseinandersetzung der Sozialfotografie. Die Sozialfotografie befasst sich mit der Dokumentation von sozialen Realitäten und Phänomenen. Dabei ist es für Sozialarbeitende sowohl interessant, in die Auseinandersetzung mit bereits bestehenden Dokumenten (Fotografien) zu gehen, als auch eigenaktiv mit der eigenen Kamera Themen von und mit Einzelnen, Gruppen oder Gemeinwesen zu fotografieren.

Die Studierenden werden anhand eines explorativen Fotoprojekts die spezifischen Möglichkeiten und das methodische Potential des Mediums Fotografie für die Soziale Arbeit kennen lernen. Anhand einer selbst gewählten Fragestellung, die sich während der Sitzungen entwickelt, werden die Teilnehmenden ein spezifisches sozialarbeitersches Thema in den Fokus rücken, dies theoretisch rahmen und am Ende für eine kleine Ausstellung innerhalb der Katho aufbereiten. Eigene Kameras können gerne mitgebracht werden. Wer keine eigene Kamera besitzt, kann problemlos auch sein fotofähiges Handy nutzen.

Blockveranstaltung vom 10.10.2025 - 10.10.2025, 15:30 - 20:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 11.10.2025 - 11.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 17.10.2025 - 17.10.2025, 15:30 - 20:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 18.10.2025 - 18.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

B1.10.2.4.3	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	10	2		Mo 09:00 - 18:00, Block	
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	10	2		Di 09:00 - 18:00, Block	
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	10	2		Do 09:00 - 18:00, Block	
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	10	2			

Jetzt aber raus mit euch in die Natur! Grundlagen der Wald- und Umweltpädagogik

In diesem Seminar werden Grundlagen theoretischer wie praktischer Aspekte der Arbeit vermittelt. Hierfür gehen wir gemeinsam in den Wald, um Methoden kennenzulernen, welche die Menschen für die Natur ebenso, wie für sich selbst sensibilisieren. Die praktischen Erfahrungen werden vor einem theoretischen Hintergrund reflektiert und Artenkenntnisse der heimischen Flora und Fauna vermittelt. Die Teilnehmenden lernen Elemente der Organisation und Durchführung zielgruppenorientierter, umweltpädagogischer Aktionen kennen. Seminarorte werden noch bekanntgegeben.

Das Seminar findet im biologischen Zentrum Lüdinghausen statt. Der Transfer zum biologischen Zentrum ist organisiert.

Blockveranstaltung vom 01.09.2025 - 01.09.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 02.09.2025 - 02.09.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 04.09.2025 - 04.09.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.5.3 Remke, Sara S 15 2 Fr 08:15 - 11:30, 14tägl 131

Digitale Technologien in der Sozialen Arbeit. VR und soziale Robotik fachlich in der Praxis einsetzen.

Virtuelle Realität und soziale Robotik werden als Technologien angesehen, die die Art und Weise der Erbringung von (sozialen) Dienstleistungen verändern. Auch in die Soziale Arbeit erhalten VR und soziale Robotik langsam Einzug: VR wird zum Trainieren von Empathie verwendet, in der Therapie oder auch zur virtuellen Kommunikation. Soziale Robotik findet in u.a. als assistive Technologie Einzug in die Begleitung von älteren Menschen, aber auch im Schulalltag. Im Seminarverlauf werden die wissenschaftlichen Hintergründe zum Thema VR und soziale Robotik, Immersion und Präsenz behandelt. Exemplarisch werden Anwendungsszenarien für VR oder soziale Robotik für Arbeitsbereiche in der Sozialen Arbeit in Kleingruppen entwickelt und die Chancen und Risiken der Nutzung von VR und sozialer Robotik für die Akteur_innen der Sozialen Arbeit kritisch reflektiert. Es sind keinerlei Vorkenntnisse in VR und sozialer Robotik erforderlich!

Diese Veranstaltung beginnt am 10.10.2025.

B1.10.2.6.3	Beck, Anneka	S	15	2	Di 10:30 - 11:30, Block	142/143
	Beck, Anneka	S	15	2	Fr 09:00 - 15:00, Block	142/143
	Beck, Anneka	S	15	2	Fr 15:00 - 19:00, Block	142/143
	Beck, Anneka	S	15	2	Fr 15:00 - 19:00, Block	142/143
	Beck, Anneka	S	15	2	Fr 15:00 - 16:30, Block	142/143
	Beck, Anneka	S	15	2	n.V.	

DREAMS - wenn Kinder träumen

Das Projekt „DREAMS – wenn Kinder träumen“ kommt ursprünglich aus Indien und hat das Ziel, Kinder in ihrem Selbstwirksamkeitserleben zu stärken, ihre Persönlichkeit zu weiterzuentwickeln und ihre Resilienz zu fördern. Dies geschieht durch verschiedene von Mentor*innen organisierte Angebote und Workshops im Rahmen ihres schulischen Alltags. Im Seminar erhalten Studierende die Möglichkeit, sich zu solchen Mentor*innen ausbilden zu lassen. Die Grundlage bildet die Auseinandersetzung mit den Themen Resilienz, Selbstwirksamkeitserleben sowie Subjekt- und Sozialraumorientierung, wobei der Fokus auf jungen Menschen im Alter von 10-14 Jahren liegt. In der Verbindung mit aktuellen Entwicklungen des Handlungsfelds schulbezogener Sozialer Arbeit sowie Wissen zu Projektmanagement und Konzeptentwicklung werden Angebote für Schüler*innen an einer Realschule in Münster entwickelt und im Laufe des Semesters selbstständig durchgeführt. Das Seminar bietet auf diese Weise einen direkten Transfer des Gelernten in die praktische Arbeit mit Adressat*innen am Ort Schule.

Geplant ist, dass die Angebote für die Schüler_innen freitags ab 13:15 h an der Schule stattfinden.

Es wird die Bereitschaft zur eigenständigen Arbeit und eine hohe Verbindlichkeit in Bezug auf die Teilnahme an den Blockterminen erwartet.

Eine Teilnahme am Vortreffen am Dienstag, den 16.9. 10:30-11:30 ist erforderlich!

Blockveranstaltung vom 16.09.2025 - 16.09.2025, 10:30 - 11:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 19.09.2025 - 19.09.2025, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 10.10.2025 - 10.10.2025, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 17.10.2025 - 17.10.2025, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 09.01.2026 - 09.01.2026, 15:00 - 16:30 Uhr, Raum 142/143

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.7.3	Böth, Jonas	S	25	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	112
	Böth, Jonas	S	25	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	112
	Böth, Jonas	S	25	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	112
	Böth, Jonas	S	25	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	112

ASD als Wächteramt – Grundlagen des intervenierenden Kinderschutzes im Jugendamt

Der Allgemeine Soziale Dienst (kurz: ASD) hat drei zentrale Aufgaben: Er ist (1) eigenständige Hilfeinstanz, (2) Vermittlungsinstanz zu anderen Hilfen und übernimmt (3) (mit dem Familiengericht) als Teil des Jugendamtes die durch das Grundgesetz vorgesehene Funktion des Wächteramtes.

Im Rahmen des Seminars werden den Studierenden neben der Rolle des ASD im eingreifenden Kinderschutz zunächst Grundlagen zu gesetzlichen und fachlichen Gesichtspunkten vermittelt. Hierunter fallen die Maßgaben des §8a SGB VIII, die Definition, Beschreibung und Abgrenzung einer Kindeswohlgefährdung, Gefährdungsaspekte und Schutz- sowie Hilfemaßnahmen.

Anschließend erarbeiten die Studierenden zu einem konkreten Fallbeispiel Hypothesen und Begründungen zur Beschreibung und Bestimmung einer Kindeswohlgefährdung.

Das Seminar setzt sowohl auf theoretische Inputs als auch aktive Gruppenarbeiten zur Erarbeitung des Seminars. Daher ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Einheiten und Gruppenarbeiten erforderlich.

Blockveranstaltung vom 07.11.2025 - 07.11.2025, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 08.11.2025 - 08.11.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 14.11.2025 - 14.11.2025, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 15.11.2025 - 15.11.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 112

M11 Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit

B1.11.1.5	Linnemann, Gesa	S	20	2		Mo 09:00 - 18:00, Block	212
	Remke, Sara						
	Linnemann, Gesa	S	20	2		Di 09:00 - 18:00, Block	212
	Remke, Sara						
	Linnemann, Gesa	S	20	2		Mi 09:00 - 18:00, Block	212
	Remke, Sara						

Replika, chatGPT, Woebot, Momfluencer & Co - Digitale Substitute für Soziale Arbeit?

Im Rahmen der Digitalisierung eröffnen sich zunehmend neue Wege und Formate der Unterstützung und Beratung, die traditionelle Strukturen der Sozialen Arbeit herausfordern und erweitern. Im Seminar setzen wir uns mit der Frage auseinander, ob und inwieweit digitale Angebote wie KI-Bots (z.B. Replika, Woebot) und Influencer*innen auf sozialen Medien als "digitale Substitute" für die Soziale Arbeit agieren können. Welche Rolle spielen sie in der Begleitung, Beratung und Stärkung von Klient*innen? Wie unterscheiden sie sich von professionellen Arbeitsweisen, und welche Chancen oder Risiken bieten sie für die Soziale Arbeit? Wir diskutieren Gebrauch und Einsatz solcher Technologien, analysieren Praxisbeispiele und hinterfragen die ethischen und fachlichen Implikationen für Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und die professionelle Positionierung. Eigene (erste) „Maker-“ und Programmiererfahrungen werden in kleinen Gruppen bei der Erstellung „Sprechender Poster“ gewonnen. Hierzu sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich!

Blockveranstaltung vom 24.11.2025 - 24.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 25.11.2025 - 25.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 26.11.2025 - 26.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 212

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.5	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	15	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	141
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	15	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	141
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	15	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	141
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	15	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	141
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	15	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	141
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	15	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	141
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	15	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	141
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	15	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	141

”Katho Fireside chats”: Kamingespräche zwischen Ehemaligen und Studierenden zu aktuellen Diskursen in den Sozialprofessionen

In diesem Seminar am Kamin steht die Entwicklung eines Professionsverständnisses im Kontext aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher, berufs- und arbeitspolitischer Bedingungen im Fokus. In Form eines digitalfreien Diskussionsforums können die Studierenden und Alumni über die Auseinandersetzung mit verschiedensten Themen eine an wissenschaftlichen und ethischen Standards orientierte Konzeption professioneller Identität reflektieren. Die im Seminar thematisierten Fachdiskurse unterstützen (ehemalige) Studierende dabei, die Profession der sozialen Berufe mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Die eigene Berufsrolle kann in dieser Veranstaltung gemeinsam mit anderen (zukünftigen) Fachkräften reflektiert werden, sowie die Diskussionsfähigkeit verbessert werden.

Blockveranstaltung vom 01.10.2025 - 01.10.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 141

Blockveranstaltung vom 15.10.2025 - 15.10.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 141

Blockveranstaltung vom 29.10.2025 - 29.10.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 141

Blockveranstaltung vom 12.11.2025 - 12.11.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 141

Blockveranstaltung vom 10.12.2025 - 10.12.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 141

Blockveranstaltung vom 14.01.2026 - 14.01.2026, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 141

Blockveranstaltung vom 28.01.2026 - 28.01.2026, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 141

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.3.5	Hirsch, Andrea	S	5	2		Do 09:00 - 17:00, Block	
	Hirsch, Sabine						
	Hirsch, Andrea	S	5	2		Fr 09:00 - 17:00, Block	
	Hirsch, Sabine						
	Hirsch, Andrea	S	5	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	
	Hirsch, Sabine						

Einstieg Wald- und Erlebnispädagogik

Zentrales Thema des Seminars ist der Zusammenhang von Mensch und Natur vor einem kritischen gesellschaftlich-kulturellen Hintergrund (*Wissen* und *Haltung*). Neben theoretischen Reflexionen steht die praktische Umsetzung von künstlerischen, umweltpädagogischen und kulturhistorischen Methoden wie Feuer machen, Schnitzen, Seile aus Brennesseln flechten, Geschichten erzählen und vieles mehr ebenso im Mittelpunkt. Es geht um die Förderung eigenkreativen Handelns der TN. Ziel ist es dabei, dass die Studierenden auf der Basis einer an ethischen Standards orientierten Konzeption professioneller Identität ihre individuellen zukunftsfähigen beruflichen Perspektiven mit Blick auf die Bedeutung von Nachhaltigkeit entwickeln. Daraufhin sind sie dann in der Lage, eigene wald- und umweltpädagogische Konzepte für verschiedene Adressat:innen zu entwickeln (*Können*).

Das Seminar findet im Wald Nähe Aasee statt.

25 Studierende können an dem Zertifikatskurs "Wald- und Umweltpädagogik" teilnehmen. Interessent_innen melden sich bitte bei Prof. Dr. Jörg Rövekamp-Wattendorf: j.rovekamp-wattendorf@katho-nrw.de.

In diesem M11-Seminar werden zusätzlich 5 Plätze über die HIS-Seminarwahl vergeben.

Blockveranstaltung vom 23.10.2025 - 23.10.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.10.2025 - 24.10.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 25.10.2025 - 25.10.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

B1.11.4.5	Roesmann, Lisa	S	20	2	Fr 15:30 - 19:30, Block	232
	Roesmann, Lisa	S	20	2	Sa 09:30 - 14:30, Block	232
	Roesmann, Lisa	S	20	2	Fr 15:30 - 19:30, Block	232
	Roesmann, Lisa	S	20	2	Sa 09:30 - 14:30, Block	232

Zwischen Anspruch und Alltag - Professionelle Identität und Nachhaltigkeit in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik

Wer bist du im Beruf- und wer möchtest du sein? In der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik geht es nicht nur um Fachwissen, sondern auch um Haltung, Werte und Beziehungen. Doch was passiert, wenn der Alltag die eigenen Ideale auf die Probe stellt? Wie bleibst du authentisch und nachhaltig im Tun? In diesem Seminar reflektieren Studierende ihre berufliche Identität und entwickeln Strategien, um auch in herausfordernden beruflichen Situationen authentisch und nachhaltig zu bleiben. Durch kreative Methoden und Impulse setzen sich die Teilnehmenden mit ihren Werten, Ressourcen und beruflichen Visionen auseinander, um langfristig motiviert und resilient arbeiten zu können.

Blockveranstaltung vom 17.10.2025 - 17.10.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 232

Blockveranstaltung vom 18.10.2025 - 18.10.2025, 09:30 - 14:30 Uhr, Raum 232

Blockveranstaltung vom 28.11.2025 - 28.11.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 232

Blockveranstaltung vom 29.11.2025 - 29.11.2025, 09:30 - 14:30 Uhr, Raum 232

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.5.5	Klein, Martin	S	20	2		Do 09:00 - 18:00, Block	135
	Klein, Martin	S	20	2		Fr 09:00 - 18:00, Block	135
	Klein, Martin	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135

Über Geld spricht man nicht....Finanzierung Sozialer Arbeit und Heilpädagogik

Dieses Seminar ist immer schnell ausgebucht. Denn über Geld spricht man nicht... schon gar nicht in der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Aber warum eigentlich nicht? In diesem Seminar ist es anders. Wir werden darüber sprechen, was meine Arbeit wert ist? Welches Gehalt ich als Sozialarbeiter_in/ Heilpädagog_in verlangen kann? Was eine Stelle kostet? Wie organisiere ich Geld für wichtige Projekte? Wie werden diese finanziert? Und vieles mehr... Im Seminar werden insbesondere praxisnahe Lösungen in den Blick genommen.

Blockveranstaltung vom 23.10.2025 - 23.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 24.10.2025 - 24.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 25.10.2025 - 25.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)

B1.21.1.1.5 **Heckes, Kolja Tobias S** **4** **Fr 08:15 - 11:30, woch** **260**
Praxisbegleitseminar „Gesundheitsbezogene Handlungsfelder, Schwerpunkt Psychiatrie und Sucht“
Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester

B1.21.1.2.5 **Menke, Marion** **S** **4** **Fr 08:15 - 11:30, woch** **107**
Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit
Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester

B1.21.1.3.5 **Notzon, Swantje** **S** **4** **Fr 08:15 - 11:30, woch** **135**
Soziale Arbeit in Gesundheitseinrichtungen, Schwerpunkt Kinder- und Jugendpsychiatrie
Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester.

B1.21.1.4.5 **Beck, Anneka** **S** **4** **Fr 08:15 - 11:30, woch** **235**
Schulbezogene Soziale Arbeit
Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester

B1.21.1.5.5 **Hafeneger, Lisa** **S** **4** **Fr 08:15 - 11:30, woch** **112**
Schulsozialarbeit
Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester

B1.21.1.6.5 **Nathschläger, Johannes** **S** **4** **Fr 08:15 - 11:30, woch** **234**
Offene Kinder- und Jugendarbeit
Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester

B1.21.1.7.5 **Haase, Judith** **S** **4** **Fr 08:15 - 11:30, woch** **220**
Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung in besonderen Lebenslagen
Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.8.5 Rövekamp- S 4 Fr 08:15 - 11:30, woch 134

Wattendorf, Jörg

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in besonderen Lebenslagen

Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester

B1.21.1.9.5 Kannegießer, Anja S 4 Fr 08:15 - 11:30, woch 142/143

Praxisbegleitseminar an der Schnittstelle zur Justiz

Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester

B1.21.1.10.5 Klein, Martin S 4 Fr 08:15 - 11:30, woch 212

Soziale Arbeit im Kontext von Armut, Wohnungslosigkeit Abhängigkeit, Flucht und Ausgrenzung

Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester

B1.21.1.11.5 Wernberger, Angela OS 4 n.V.

Soziale Arbeit - international

Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester

Das Seminar findet online statt.

B1.21.1.12.5 Peters, Sandra S 4 Fr 08:15 - 11:30, woch 231

Hilfen zur Erziehung

Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester

B1.21.1.13.5 Nuss, Felix Manuel OS 4 Sa 08:15 - 15:45, Block 233

Nuss, Felix Manuel OS 4 Fr 08:15 - 11:30, woch

Nuss, Felix Manuel OS 4 Fr 08:15 - 15:45, Block 233

Bildung, Kultur- und Stadtteilarbeit, Inland entfernt

Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester

Das Seminar findet digital statt, mit zwei verlängerten Präsenzterminen: 27.09. + 19.12.

Blockveranstaltung vom 27.09.2025 - 27.09.2025, 08:15 - 15:45 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 19.12.2025 - 19.12.2025, 08:15 - 15:45 Uhr, Raum 233

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.2.1.5	Balkmann, Anke Beike, Andrea Bolg, Ursula Ferge, Torsten Gröner, Simone Hachmann, Markus Horn, Jan-Christoph Pries, Anja Rothgänger, Barbara Sandkamp, Michael Schulte, Christoph Schwartz, Annette Struchala-Pünt, Philip Wachau, Heidi Wibbeke, Markus Willenbrink, Beate Winkler, Sabine	S		3		14tägl	

Supervision

Bachelor-Studiengang Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik

M1 Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

B4/5.1.1.1.1 **Baumann, Simon** **S** **2** **Mo 14:15 - 15:45, woch** **131**

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten bilden die Grundlagen für ein erfolgreiches Studium. In diesem Seminar werden Sie grundlegende methodologische Themen, sowie Techniken kennen lernen und ausprobieren.

B4/5.1.2.1.1 **Baumann, Simon** **S** **2** **Di 10:00 - 11:30, woch** **131**

Einführung in Methoden der Praxisforschung

Forschungsergebnisse sind eine bedeutsame Grundlage inklusiv- bzw. heilpädagogischen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis. Diese gilt es lesen zu können, zu verstehen und zu bewerten. Gleichzeitig können eigene (kleinere) Forschungsprojekte nur auf der Basis von forschungsmethodischen Kenntnissen durchgeführt werden. Für beide Tätigkeiten sollen Ihnen in diesem Seminar quantitative und qualitative Methoden für die Erhebung und Auswertung von Daten vermittelt werden. Sie liefern das Rüstzeug für die StEP-Projekte.

M2 Studienprojekt I: Explorationsprojekt

B4.2.1.1 **Feß, Carolin** **S** **2** **Do 10:00 - 11:30, woch** **107**

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.2.2.1 Laumann, Monika S 2 Di 14:15 - 15:45, woch 112

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

M3 Allgemeine Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik I

B4.3.2.1.1 Baumann, Simon V 2 Do 11:45 - 13:15, woch 134

Heilpädagogik als Beruf

Nachdem grundlegende Themen zur Professionalität erarbeitet worden sind, beschäftigt sich diese Veranstaltung mit möglichen Grundtypen professioneller Pädagogik sowie mit dem institutionellen Kontext der Heilpädagogik. Im Anschluss hieran werden notwendige Kompetenzen dieses Berufes erörtert und in einen Zusammenhang mit konkretem heilpädagogischen Handeln gebracht. Nachdem in einem Exkurs die personenzentrierte Sichtweise vorgestellt worden ist, schließt die Veranstaltung ab mit möglichen weiterführenden Fragen zur Entwicklung der Disziplin und der Profession der Heilpädagogik.

B4/5.3.1.1.1 Schäper, Sabine V 2 Mi 14:15 - 15:45, woch 131

Einführung in die Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik als Praxis, Profession und Wissenschaft

Die Veranstaltung führt in die Grundlinien der wissenschaftlichen Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik in Geschichte und Gegenwart ein, um auf dieser Basis gegenwärtige Herausforderungen und aktuelle Diskurse verstehbar zu machen. Unterschiedliche Ansätze zum Verständnis von Behinderung und zur Analyse teilhabe- und entwicklungsförderlicher Lebens- und Lernbedingungen werden vorgestellt und in Auseinandersetzung mit dem eigenen Vorverständnis, mitgebrachten Erfahrungen und Erkenntnissen aus den Studieneingangsprojekten diskutiert.

M4 Allgemeine Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik II

B4.4.1.5 Schäper, Sabine Ü Fr 15:30 - 20:00, Block 134

Schäper, Sabine Ü Fr 15:30 - 20:00, Block 134

Allgemeine Heilpädagogik II

Im Sommersemester haben Sie sich intensiv mit Strukturen, Prozessen und Dynamiken in heilpädagogischen Organisationen beschäftigt. Am Ende des Wintersemesters stellen Sie Ergebnisse Ihrer eigenen Organisationsanalyse vor. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, Inhalte aus der Veranstaltung im Sommersemester zu rekapitulieren und im Transfer auf die Organisationen, die Sie in der Praxisphase kennenlernen, ein tiefergehendes Verständnis für organisationale Prozesse zu entwickeln. Es besteht die Möglichkeit, Fragen und erste Ideen für eine Organisationsanalyse gemeinsam zu reflektieren.

Im Rahmen der Veranstaltung nehmen wir zudem das 6. Semester vorausschauend in den Blick. Sie erhalten wichtige Informationen zur BA-Thesis, um sich auf die letzte Phase Ihres BA-Studiums gut einstellen zu können.

Sie können die Veranstaltung an einem der beiden folgenden Termine besuchen: Freitag, 31.10.2025 von 15:30-20:00 Uhr (ausschließlich online – auch für Studierende, die ihre Praxisphase im Ausland absolvieren)

Freitag, 21.11.2025 von 15:30-20:00 Uhr (ausschließlich in Präsenz)

Blockveranstaltung vom 31.10.2025 - 31.10.2025, 15:30 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 21.11.2025 - 21.11.2025, 15:30 - 20:00 Uhr, Raum 134

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M6 Handlungskonzepte in der Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik

B4.6.1.1.3 Böing, Ursula V 35 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 131

Heilpädagogisches Handeln - Basistheorien und Systematik

Die Veranstaltung führt in relevante Basistheorien der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik ein und bezieht diese auf relevante heilpädagogische und an Teilhabe orientierte Handlungsfelder. Dabei werden auch Fragen der institutionellen Verortung, der Finanzierungssystematik und der individuellen Teilhabeplanung in den entsprechenden Praxisfeldern diskutiert. Die ICF - als grundlegendes Element der Teilhabeplanung im BTHG - wird in seiner Relevanz für heilpädagogisches Handeln besprochen. Darüber hinaus wird in die Funktion und Relevanz von Fachkonzepten eingeführt, die zwischen Leistungsträger und Leistungsanbieter eine wichtige Funktion haben. Sie werden in ihrer Bedeutung für personenzentriertes konzeptionell-heilpädagogisches Handeln kritisch reflektiert. Die Veranstaltung bereitet insofern auf die Modulprüfung im Modul 6, Modul 7 und die Fallbegleitung in der Praxisphase vor.

B4.6.1.2.3 Baumann, Simon V 35 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 135

Heilpädagogisches Handeln - Basistheorien und Systematik

s. B4.6.1.1.3

B4.6.2.1.3 Baumann, Simon S 40 2 Mo 09:30 - 18:00, Block 234

Baumann, Simon S 40 2 Di 09:30 - 18:00, Block 234

Baumann, Simon S 40 2 Mi 09:30 - 18:00, Block 234

Kommunikationsförderung bei Menschen mit Behinderung

Kommunikation ist DIE Grundlage für unser Leben. Behinderungen können sich allerdings im unterschiedlichen Maße auf die Kommunikationsfähigkeit (z. B. präintentional oder präsymbolisch, aber ebenso bis zu einem sehr abstrakten Niveau) wie auch den Kommunikationsausdruck (leichte sprachliche Auffälligkeiten bis hin zu nicht verständlicher oder vorhandener Lautsprache) auswirken. In diesen Fällen ist der Einsatz Unterstützter Kommunikation (bzw. Augmentative and Alternative Communication; AAC) von hoher Bedeutung. Das Seminar behandelt dieses Themenfeld mitsamt den Möglichkeiten der Kommunikationsförderung.

Blockveranstaltung vom 24.11.2025 - 24.11.2025, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 25.11.2025 - 25.11.2025, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 26.11.2025 - 26.11.2025, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 234

B4.6.2.2.3 Ortland, Barbara S 40 2 Mo 09:00 - 18:00, Block 235

Ortland, Barbara S 40 2 Di 09:00 - 18:00, Block 235

Ortland, Barbara S 40 2 Mi 09:00 - 18:00, Block 235

"Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen" Kommunikationsförderung bei Menschen mit Behinderung

Kommunikation ist DIE Grundlage für unser Leben. Menschen mit Behinderungen haben oft aufgrund verschiedener Ursachen kommunikative Einschränkungen bzw. Schwierigkeiten. Diese können von leichten sprachlichen Auffälligkeiten bis hin zu nicht mehr verständlicher Lautsprache reichen. In dem Seminar lernen Sie verschiedene Möglichkeiten der Förderung von kommunikativen Kompetenzen kennen und wie diese eingesetzt werden können.

Blockveranstaltung vom 20.10.2025 - 20.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 21.10.2025 - 21.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 22.10.2025 - 22.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M7 Methoden einer teilhabeorientierten Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik

B4.7.1.3	Menke, Marion	S	20	2		Fr 15:15 - 19:00, Block	107
	Menke, Marion	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	107
	Menke, Marion	S	20	2		Fr 15:15 - 19:00, Block	107
	Menke, Marion	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	107

Tiergestützte Therapie und Pädagogik

Das Seminar gibt einen theoretischen und praktischen Einblick in die Arbeit mit Tieren (insb. Hunde und Pferde) als Begleiter für pädagogische und therapeutische Prozesse. Möglichkeiten und Grenzen von Tiergestützten Interventionen werden diskutiert. Fallbeispiele mit einem Pädagogik-/Therapie-Begleithund (Henessy) sollen die eigenen Erfahrungen derart vertiefen, dass selbstständig Ziele und einfache Übungen entwickelt werden können. Die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd wird in Theorie und Praxis erarbeitet (Exkursion zum Hof Krützkemper in Münster: für die praktische Arbeit mit dem Pferd findet diese am 2. Blockwochenende statt).

Sollten noch Plätze frei bleiben, wird das Seminar für den BASA geöffnet. Im SoSe wird das Seminar erneut für den BASA angeboten, dort können auch HP-Studierende teilnehmen, wenn Plätze frei sind.

Blockveranstaltung vom 10.10.2025 - 10.10.2025, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 11.10.2025 - 11.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 24.10.2025 - 24.10.2025, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 25.10.2025 - 25.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

B4.7.2.3	Baumann, Simon	S	20	2		Mo 10:00 - 11:30, woch	260
-----------------	-----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit komplexer Behinderung

Mit komplexer Behinderung (häufig auch: (Schwerst-)Mehrfachbehinderung) wird ein Personenkreis gekennzeichnet, der im Kontext mehrfacher und/oder schwerwiegender Behinderungen von umfassenden Einschränkungen der Selbstbestimmung, Kommunikation, Selbstversorgung, ... – und damit insgesamt gesellschaftlicher Teilhabe betroffen ist. In diesem Seminar nähern wir uns mehrperspektivisch dem Phänomen ‚komplexe Behinderung‘ an und erarbeiten Schwierigkeiten und Unterstützungs-Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe auch für diesen Personenkreis.

B4.7.3.3	Baumann, Simon	S	20	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	234
	Baumann, Simon	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	234
	Baumann, Simon	S	20	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	234
	Baumann, Simon	S	20	2		Sa 09:00 - 19:00, Block	234

Politische Partizipation und geistige Behinderung

Politische Partizipation ist ein Grundrecht. Insbesondere Menschen mit sog. geistiger Behinderung begegnen in diesem Feld jedoch vielfältigen Barrieren, die es ihnen erschweren oder verunmöglichen, am politischen Willens- und Meinungsbildungsprozess teilzunehmen. Ähnlich gilt dies für Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten im direkten Lebensumfeld. In diesem Seminar widmen wir uns dem politischen Teilhabe-Feld und erarbeiten Grundlagen, Barrieren, Gelingensbedingungen und Konsequenzen für die inklusiv- und heilpädagogische Arbeit. Dabei werden auch verwandte Felder der Selbst- und Mitbestimmung im Hilfesystem betrachtet.

Blockveranstaltung vom 21.11.2025 - 21.11.2025, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 22.11.2025 - 22.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 16.01.2026 - 16.01.2026, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 17.01.2026 - 17.01.2026, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M8 Diagnostik in der Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik

B4.8.3.1.3	Bispinghoff, Ina Fuchs, Merle	S	20	2		Do 08:15 - 11:30, Block	231
	Bispinghoff, Ina Fuchs, Merle	S	20	2		Do 08:15 - 11:30, Block	231
	Bispinghoff, Ina Fuchs, Merle	S	20	2		Do 08:15 - 11:30, Block	231
	Bispinghoff, Ina Fuchs, Merle	S	20	2		Do 08:15 - 11:30, Block	231
	Bispinghoff, Ina Fuchs, Merle	S	20	2		Do 08:15 - 11:30, Block	231
	Bispinghoff, Ina Fuchs, Merle	S	20	2		Do 08:15 - 11:30, Block	231
	Bispinghoff, Ina Fuchs, Merle	S	20	2		Do 08:15 - 11:30, Block	231
	Bispinghoff, Ina Fuchs, Merle	S	20	2		Do 08:15 - 11:30, Block	231
	Bispinghoff, Ina Fuchs, Merle	S	20	2		Do 08:15 - 11:30, Block	231

Heilpädagogische Diagnostik in der Praxis (am Beispiel des Arbeitsfeldes Frühförderung)

Zu Beginn des Seminars erfolgt eine allgemeine Einführung in das Thema und eine Auseinandersetzung mit der grundsätzlichen Bedeutung von Entwicklungsdiagnostik und der Einordnung standardisierter Testverfahren. Im Weiteren wird die heilpädagogische Anamneseerhebung konkret thematisiert und standardisierte Entwicklungs-/ Intelligenztests für Kinder im Alter von der Geburt bis zum Eintritt in die Schulpflicht, deren Auswertung und Interpretation vorgestellt. Es werden Möglichkeiten zur praktischen Erprobung angeboten.

Zur letzten Seminareinheit werden die Studierenden des Seminars in die Frühförderstelle der Kinderheilstätte nach Lüdinghausen eingeladen.

Blockveranstaltung vom 25.09.2025 - 25.09.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 02.10.2025 - 02.10.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 09.10.2025 - 09.10.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 30.10.2025 - 30.10.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 06.11.2025 - 06.11.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 13.11.2025 - 13.11.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 20.11.2025 - 20.11.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 231

M9 Kommunikation, Beratung, Gesprächsführung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.9.1.1.1	Menke, Marion	S		2		Fr 15:15 - 19:00, Block	134
	Menke, Marion	S		2		Sa 09:00 - 18:00, Block	134
	Menke, Marion	S		2		Fr 15:15 - 19:00, Block	134
	Menke, Marion	S		2		Sa 09:00 - 18:00, Block	134

Kommunikation und Beratung in heilpädagogischen Handlungsfeldern

Das Seminar bietet eine Einführung in heilpädagogisch relevante Theorien, Konzepte und Methoden der Beratung, Kommunikation und Gesprächsführung. Eine Fundierung der Konzepte wird in kommunikations- und wissenschaftstheoretischen Bezügen erarbeitet. Beratungsprozesse, mögliche Störungen und Handlungsoptionen werden in den Blick genommen und in Übungssequenzen praktisch erprobt.

Ein Teil der Studierenden legt die Modulprüfung in Form eines Referates ab. Im folgenden SoSe werden ebenfalls Prüfungsleistungen in Form von Referaten in weiteren Vertiefungsseminaren zum Thema angeboten.

Blockveranstaltung vom 26.09.2025 - 26.09.2025, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 27.09.2025 - 27.09.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 05.12.2025 - 05.12.2025, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 06.12.2025 - 06.12.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

B4.9.2.1.1	Ortland, Barbara	S	20	2		Do 09:00 - 18:00, Block	260
	Ortland, Barbara	S	20	2		Fr 09:00 - 18:00, Block	260
	Ortland, Barbara	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	260

Kooperative Beratung

Beratung gehört zum pädagogischen Alltag. Dabei bewegt sich die pädagogische Beratung in einem Spannungsfeld zwischen Therapie und Erziehung, zwischen gezielter Lenkung und "Hilfe zur Selbsthilfe". Die Methode der Kooperativen Beratung nach Wolfgang Mutzeck setzt auf eine verstehende, symmetrische und kooperierende Interaktion zwischen Berater/in und Ratsuchender/m mit dem Ziel, Probleme zu klären und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. In diesem Seminar sollen Sie die Schritte der Kooperativen Beratung erlernen und praktisch in Gruppen erproben. Dafür sind Offenheit der Gruppenmitglieder untereinander, sowie eine vertrauensvolle Atmosphäre Voraussetzung. Die Zusicherung von Verschwiegenheit über die berichteten persönlichen Probleme ist unabdingbar.

Nachholtermin; TN aus dem SoSe 25 werden bevorzugt bei der Platzvergabe. Bitte melden Sie sich wieder zu dem Seminar an.

Blockveranstaltung vom 23.10.2025 - 23.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 24.10.2025 - 24.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 25.10.2025 - 25.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

M11 Spezielle Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik II

B4.11.1.1.5 Simanski, Natascha S 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.11.1.2.5 Böing, Ursula OS 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

B4.11.1.3.5 Winter, Bernward S 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

B4.11.1.4.5 Schäper, Sabine S 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.11.2.1.5	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	15	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	141
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	15	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	141
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	15	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	141
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	15	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	141
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	15	2		Mi 16:00 - 19:15, n.V.	141
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	15	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	141
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	15	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	141
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	15	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	141
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	15	2		Mi 16:00 - 19:15, Block	141

”Katho Fireside chats”: Kamingespräche zwischen Ehemaligen und Studierenden zu aktuellen Diskursen in den Sozialprofessionen

In diesem Seminar am Kamin steht die Entwicklung eines Professionsverständnisses im Kontext aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher, berufs- und arbeitspolitischer Bedingungen im Fokus. In Form eines digitalfreien Diskussionsforums können die Studierenden und Alumni über die Auseinandersetzung mit verschiedensten Themen eine an wissenschaftlichen und ethischen Standards orientierte Konzeption professioneller Identität reflektieren. Die im Seminar thematisierten Fachdiskurse unterstützen (ehemalige) Studierende dabei, die Profession der sozialen Berufe mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Die eigene Berufsrolle kann in dieser Veranstaltung gemeinsam mit anderen (zukünftigen) Fachkräften reflektiert werden, sowie die Diskussionsfähigkeit verbessert werden.

Die Seminarwahl erfolgt über B1.11.2.5.

Blockveranstaltung vom 01.10.2025 - 01.10.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 141

Blockveranstaltung vom 15.10.2025 - 15.10.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 141

Blockveranstaltung vom 29.10.2025 - 29.10.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 141

Blockveranstaltung vom 12.11.2025 - 12.11.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 141

Blockveranstaltung vom 14.01.2026 - 14.01.2026, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 141

Blockveranstaltung vom 28.01.2026 - 28.01.2026, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 141

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.11.2.2.5	Hirsch, Andrea	S	5	2		Do 09:00 - 17:00, Block	
	Hirsch, Sabine						
	Hirsch, Andrea	S	5	2		Fr 09:00 - 17:00, Block	
	Hirsch, Sabine						
	Hirsch, Andrea	S	5	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	
	Hirsch, Sabine						

Einstieg Wald- und Erlebnispädagogik

Zentrales Thema des Seminars ist der Zusammenhang von Mensch und Natur vor einem kritischen gesellschaftlich-kulturellen Hintergrund (*Wissen* und *Haltung*). Neben theoretischen Reflexionen steht die praktische Umsetzung von künstlerischen, umweltpädagogischen und kulturhistorischen Methoden wie Feuer machen, Schnitzen, Seile aus Brennesseln flechten, Geschichten erzählen und vieles mehr ebenso im Mittelpunkt. Es geht um die Förderung eigenkreativen Handelns der TN. Ziel ist es dabei, dass die Studierenden auf der Basis einer an ethischen Standards orientierten Konzeption professioneller Identität ihre individuellen zukunftsfähigen beruflichen Perspektiven mit Blick auf die Bedeutung von Nachhaltigkeit entwickeln. Daraufhin sind sie dann in der Lage, eigene wald- und umweltpädagogische Konzepte für verschiedene Adressat:innen zu entwickeln (*Können*).

Das Seminar findet im Wald Nähe Aasee statt.

25 Studierende können an dem Zertifikatskurs "Wald- und Umweltpädagogik" teilnehmen. Interessent_innen melden sich bitte bei Prof. Dr. Jörg Rövekamp-Wattendorf: j.rovekamp-wattendorf@katho-nrw.de.

In diesem M11-Seminar werden zusätzlich 5 Plätze über die HIS-Seminarwahl vergeben. Die Seminarwahl erfolgt über die Veranstaltung B1.11.3.5.

Blockveranstaltung vom 23.10.2025 - 23.10.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.10.2025 - 24.10.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 25.10.2025 - 25.10.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

B4.11.2.3.5	Roesmann, Lisa	S	20	2	Fr 15:30 - 19:30, Block	232
	Roesmann, Lisa	S	20	2	Sa 09:30 - 14:30, Block	232
	Roesmann, Lisa	S	20	2	Fr 15:30 - 19:30, Block	232
	Roesmann, Lisa	S	20	2	Sa 09:30 - 14:30, Block	232

Zwischen Anspruch und Alltag - Professionelle Identität und Nachhaltigkeit in der sozialen Arbeit und Heilpädagogik

Wer bist du im Beruf- und wer möchtest du sein? In der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik geht es nicht nur um Fachwissen, sondern auch um Haltung, Werte und Beziehungen. Doch was passiert, wenn der Alltag die eigenen Ideale auf die Probe stellt? Wie bleibst du authentisch und nachhaltig im Tun? In diesem Seminar reflektieren Studierende ihre berufliche Identität und entwickeln Strategien, um auch in herausfordernden beruflichen Situationen authentisch und nachhaltig zu bleiben. Durch kreative Methoden und Impulse setzen sich die Teilnehmenden mit ihren Werten, Ressourcen und beruflichen Visionen auseinander, um langfristig motiviert und resilient arbeiten zu können.

Die Seminarwahl erfolgt über die Veranstaltung B1.11.4.5.

Blockveranstaltung vom 17.10.2025 - 17.10.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 232

Blockveranstaltung vom 18.10.2025 - 18.10.2025, 09:30 - 14:30 Uhr, Raum 232

Blockveranstaltung vom 28.11.2025 - 28.11.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 232

Blockveranstaltung vom 29.11.2025 - 29.11.2025, 09:30 - 14:30 Uhr, Raum 232

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.11.2.4.5	Klein, Martin	S	20	2		Do 09:00 - 18:00, Block	135
	Klein, Martin	S	20	2		Fr 09:00 - 18:00, Block	135
	Klein, Martin	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135

Über Geld spricht man nicht....Finanzierung Sozialer Arbeit und Heilpädagogik

Dieses Seminar ist immer schnell ausgebucht. Denn über Geld spricht man nicht... schon gar nicht in der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Aber warum eigentlich nicht? In diesem Seminar ist es anders. Wir werden darüber sprechen, was meine Arbeit wert ist? Welches Gehalt ich als Sozialarbeiter_in/ Heilpädagog_in verlangen kann? Was eine Stelle kostet? Wie organisiere ich Geld für wichtige Projekte? Wie werden diese finanziert? Und vieles mehr... Im Seminar werden insbesondere praxisnahe Lösungen in den Blick genommen.

Die Seminarwahl erfolgt über B1.11.5.5.

Blockveranstaltung vom 23.10.2025 - 23.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 24.10.2025 - 24.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 25.10.2025 - 25.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

M21 Studienprojekt II Konzepte in Handlungsfeldern der Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik

B4.21.1.1.5	Simanski, Natascha	S		2		Do 08:15 - 09:45, woch	112
--------------------	---------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Fallseminar

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung von Klient_innen vorgestellt und in Form kollegialer Beratung reflektiert. Im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes werden pädagogische Ideen und Handlungsmöglichkeiten entwickelt und diskutiert.

B4.21.1.2.5	Böing, Ursula	OS		2		Do 10:00 - 11:30, woch	212
--------------------	----------------------	-----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Fallseminar

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

Vorbesprechung am 11.09.2025 von 14:15 - 17:30 Uhr (Raum 212)

B4.21.1.3.5	Winter, Bernward	S		2		Fr 11:45 - 13:15, woch	235
--------------------	-------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Fallseminar

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

B4.21.1.4.5	Schäper, Sabine	S		2		Fr 11:45 - 13:15, woch	234
--------------------	------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Fallseminar

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung von Klient_innen vorgestellt und in Form kollegialer Beratung reflektiert. Im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes werden pädagogische Ideen und Handlungsmöglichkeiten entwickelt und diskutiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.21.2.1.5 Simanski, Natascha S 2 Do 10:00 - 11:30, woch 112

Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

B4.21.2.2.5 Böing, Ursula OS 2 Do 11:45 - 13:15, woch 212

Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

Das Seminar findet online statt.

B4.21.2.3.5 Winter, Bernward S 2 Fr 13:30 - 15:00, woch 235

Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

B4.21.2.4.5 Schäper, Sabine S 2 Fr 13:30 - 15:00, woch 234

Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

B4.21.3.1.5 Alieff-Sliepen, Angelika S 3 14tägl

Ayala, Claudio
Feldmann, Jutta
Gottschalk, Sabine
Grieser, Katja
Murböck, Anna
Willing-Kertelge, Anne

Supervision

DUALE Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit und Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik

Studiengangsübergreifende Module der Bachelor-Studiengänge DUAL

M0 Zusätzliche Lehrveranstaltungen in den Bachelor-Studiengängen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/2/4/5.0.1.0 Demir, Ayse S 20 2 Di 17:45 - 19:15, woch 234
Hocharabisch I

Der Kurs ist an TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse gerichtet. Er vermittelt systematisch das Alphabet mit den arabischen Schriftzeichen und wesentliche Anteile der hocharabischen Grundgrammatik, die im Zusammenhang des Kennenlernens wichtig sind. Am Ende des Kurses sollen die TeilnehmerInnen Eigennamen und bekannte Wörter lesen und verstehen können sowie sich mit ganz einfachen Sätzen auf Hocharabisch äußern können.

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

B1/2/4/5.0.2.0 Demir, Ayse S 20 2 Do 18:00 - 19:30, woch 234
Türkisch I

Der Türkischkurs richtet sich an Anfänger/innen ohne Vorkenntnisse, die einen Einblick in die türkische Sprache und Kultur gewinnen möchten. Er behandelt die elementaren Strukturen der türkischen Grammatik und sensibilisiert die Studierenden für die kulturellen „Sprechen“ und „Hörverstehen“.

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

B1/2/4/5.0.3.0 Sperling, Natascha S 12 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 212
Gebärdensprache für Anfänger_innen

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

B1/2/4/5.0.4.0 Patel, Paula S 15 2 Fr 15:15 - 18:45, Block 220
Patel, Paula S 15 2 Sa 09:00 - 17:00, Block 220
Patel, Paula S 15 2 Fr 15:15 - 18:45, Block 220
Patel, Paula S 15 2 Sa 09:00 - 17:00, Block 220

Englisch als Fachsprache

This course will prepare you for using English within the realm of Social Work; for academia, work, travel, and conversations with other English speakers. We will improve receptive skills (reading and listening) with a deeper focus on productive skills (speaking and writing) as you broaden your vocabulary, improve grammar, and communicate with confidence.

Blockveranstaltung vom 28.11.2025 - 28.11.2025, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 29.11.2025 - 29.11.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 12.12.2025 - 12.12.2025, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 13.12.2025 - 13.12.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 220

B1/2/4/5.0.5.0 Jaspers, Katrin OS n.V.
dranbleiben

Es gibt viele Gründe, dass das Studium nicht nach sechs Semestern beendet ist. Im Laufe der Semester verlieren sich oft die Kontakte zu Mitstudierenden und zur Hochschule. Dann fällt es schwer, sich für die letzten Prüfungsleistungen aufzuraffen. Mit dem Angebot „dranbleiben“ wollen wir mit Ihnen gemeinsam eine Perspektive entwickeln, um Ihr Studium der Sozialen Arbeit oder Heilpädagogik abzuschließen. Zusammen wollen wir nach vorne schauen und überlegen, was Ihnen helfen kann und was wir als Hochschule dazu beitragen können.

Interesse? Dann treten Sie dem ILIAS-Kurs bei: https://ilias.katho-nrw.de/goto.php?target=crs_547432&client_id=kathoAdmin

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/2.13.1.1.1 Rohleder, Christiane V 2 Mi 14:15 - 15:45, woch 136
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Grundlagen der Gesellschaftsanalyse für die Soziale Arbeit

Menschen glauben, dass das, was ihnen vertraut ist, auch wirklich wahr ist (frei nach Erving Goffman). Diese Veranstaltung bietet die Chance, alltägliche Erfahrungen von Gesellschaft durch eine eher distanzierte, wissenschaftlich fundierte, Beobachtungsperspektive zu verfremden und spezifische Blindheiten eingeübter Routinen und Vorstellungen zu korrigieren. Nur so können strukturelle Zwänge und Gewohnheiten menschlichen, auch helfenden Handelns, welche tendenziell den Status quo immer wieder erneuern, ihre Selbstverständlichkeit einbüßen. Die Einübung in diesen kritischen Denk- und Erkenntnisstil geschieht entlang von Schlüsselthemen wie „Handeln und Struktur“, „soziale Ungleichheiten“, „Bildungsungleichheiten“, „Erwerbsbedingungen“, „Armut“, „Sozialstrukturmerkmal Behinderung“, Geschlechterverhältnisse“ u.a.

B1/2.13.4.1.1 Wernberger, Angela V 2 Mo 08:15 - 09:45, woch 136
Wernberger, Angela V 2 Mi 16:00 - 19:15, Block 136

Einführung in die empirische Sozialforschung

Soziale Arbeit als Wissenschaft bedarf eigener Forschungsarbeiten. Durch Forschung erhält sie Wissen über die Lebenswelt ihrer KlientInnen sowie die Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit und kann die Wirkungen und Effekte ihrer Angebote und Unterstützungsmaßnahmen reflektieren und bewerten. Wie alle Sozialwissenschaften bedient sie sich hierzu der Methoden empirischer Sozialforschung. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Bereiche empirischer Sozialforschung. Ausgehend von den erkenntnistheoretischen und methodologischen Grundlagen empirischen Forschens werden sowohl quantitative als auch qualitative Forschungsmethoden vorgestellt und anhand aktueller und klassischer sozialwissenschaftlicher Studien anschaulich bebildert.

Die Vorlesung findet wöchentlich montags mit einer einmaligen Blockveranstaltung am 01.10.2025 statt.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 01.10.2025 - 01.10.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 136

B4/5.13.1.1.1 Rohleder, Christiane S 70 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 131
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Grundlagen der Gesellschaftsanalyse für die Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik

Menschen glauben, dass das, was ihnen vertraut ist, auch wirklich wahr ist (frei nach Erving Goffman). Diese Veranstaltung bietet die Chance, alltägliche Erfahrungen von Gesellschaft durch eine eher distanzierte, wissenschaftlich fundierte, Beobachtungsperspektive zu verfremden und spezifische Blindheiten eingeübter Routinen und Vorstellungen zu korrigieren. Nur so können strukturelle Zwänge und Gewohnheiten menschlichen, auch helfenden Handelns, welche tendenziell den Status quo immer wieder erneuern, ihre Selbstverständlichkeit einbüßen. Die Einübung in diesen kritischen Denk- und Erkenntnisstil geschieht entlang von Schlüsselthemen wie „Handeln und Struktur“, „soziale Ungleichheiten“, „Bildungsungleichheiten“, „Erwerbsbedingungen“, „Armut“, „Sozialstrukturmerkmal Behinderung“, Geschlechterverhältnisse“ u.a..

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/2/4.13.2.1.1 Rohleder, Christiane S 30 2 Di 10:00 - 11:30, woch 134

Generationenbeziehungen im Wandel

Das Seminar gibt einen Überblick über Strukturveränderungen sowie soziale Herausforderungen des derzeitigen familiären Zusammenlebens. Themen sind: Die Kontingenz der Institution Familie; Gesellschaftliche Ursachen der Pluralisierung der Formen des familiären Zusammenlebens; Familienleben als aktive Herstellungsleistung der beteiligten Akteur_innen; Veränderungen in den Erziehungsleitbildern und Sozialisationskontexten; Wandel der geschlechterdifferenzierenden Arbeitsteilung in Familien; spezifische soziale Probleme in Familien, wie z.B. Armut, häusliche Gewalt; Lebenslagen von Ein-Eltern-Familien und Familien mit Zuwanderungserfahrungen. Die Seminaranmeldung erfolgt über Ilias, Platzzahlbeschränkung.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS ab dem 24.09.2025.

B1/2/4.13.2.2.1 Linnemann, Gesa S 30 2 Fr 15:30 - 19:30, Block 220
Linnemann, Gesa S 30 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 220
Linnemann, Gesa S 30 2 Fr 15:30 - 19:30, Block 220
Linnemann, Gesa S 30 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 220

Künstliche Intelligenz in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik

Schwache Künstliche Intelligenz (KI) nimmt bereits in vielen Bereichen des Lebens Einfluss auf Entscheidungen, Einstufungen und Kategorisierungen, ohne dass dies den Nutzer*innen immer bewusst ist, oder ohne dass die grundlegende Funktionsweise bekannt ist. Aufgrund der Forschungsaktivitäten in diesem Bereich, der zunehmenden Rechengeschwindigkeit und der damit immer größer werdenden Datenbasis ist mit einer weiteren Zunahme des Einsatzes von Verfahren der Künstlichen Intelligenz, wie Maschinellem Lernen, zu rechnen. Entsprechende Auswirkungen müssen gesamtgesellschaftlich diskutiert werden. Insbesondere ergeben sich neue Aufgaben für Fachpersonen der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik in Bezug auf ihre Verantwortlichkeit, einerseits das Mandat ihrer Klient*innen wahrzunehmen und diese zu begleiten, andererseits gesellschaftliche Prozesse entsprechend in den Blick zu nehmen. Dazu treten berufsbezogene Hilfsmittel, die auf KI basieren, wie Unterstützungssysteme für Entscheidungen und bei der Dokumentation, die der kritischen Auseinandersetzung bedürfen.

Für die Teilnahme am Seminar sind keinerlei technische Vorkenntnisse nötig. Wir erarbeiten gemeinsam eine AI literacy im Sinne eines Grundverständnisses der Funktionsweisen von KI und explorieren und diskutieren aktuelle und potentielle Anwendungen in einzelnen Handlungsfeldern.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS ab 24.09.2025.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 07.11.2025 - 07.11.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 08.11.2025 - 08.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 14.11.2025 - 14.11.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 15.11.2025 - 15.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/2/4.13.2.3.1	Tasheva, Gallina	S	30	2		Di 17:45 - 19:15, woch	235
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Fr 15:15 - 18:45, Block	235
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Sa 10:00 - 15:30, Block	235
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Fr 15:15 - 18:45, Block	235
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Sa 10:00 - 15:30, Block	235

Sozialisation und Identitätskonflikte

Die Identitätsbildung ist ein lebenslanger Prozess. Gleichwohl verläuft er besonders intensiv und unser ganzes Leben prägend in den Phasen der primären (im Elternhaus) und der sekundären Sozialisation (Schulzeit und Adoleszenz). Da die Sozialisation zugleich, wie wir im Seminar erlernen werden, ein Individuationsprozess ist, zeichnet sich die primäre und sekundäre Sozialisation durch charakteristische Typen von Identitätskonflikten aus. Ihre produktive Überwindung kennzeichnet die gelungene Sozialisation, während ihre Verschärfung und Verhärtung zu einem gestörten Prozess der Sozialisation in ihrer tertiären Phase (im Erwachsenenalter) führt. Das Blockseminar wird in seinem ersten Teilblock in die Thematik der Sozialisation als Individuation und die Typiken von Identitätskonflikten in der primären und sekundären Sozialisation einführen, um sich dann im zweiten und dritten Teilblock mit konkreten typischen Formen des Wachstums einer gesunden Persönlichkeit, bzw. mit einzelnen charakteristischen Lebensgeschichten geschädigter Identität zu befassen und die neuere Konzeption einer „Koexistenz der Freiheiten“ zu erlernen. In dieser M13 Veranstaltung erfolgt die Vorbereitung auf die Modulprüfung durch die Übernahme eines Gruppenreferates im zweiten und dritten Blockteil. Zusätzlich sind Basiskenntnisse aus allen gemeinsam bearbeiteten Materialien und Texten prüfungsrelevant.

Die ersten vier Sitzungen am 7.10., 14.10., 28.10. und 04.11. finden online statt. Anschließend folgen zwei Wochenend-Blockveranstaltungen am 7./8. November und am 5./6. Dezember.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS ab dem 24.09.2025.

Blockveranstaltung vom 07.11.2025 - 07.11.2025, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 08.11.2025 - 08.11.2025, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 05.12.2025 - 05.12.2025, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 06.12.2025 - 06.12.2025, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 235

B1/2/4.13.2.4.1	Stein, Katharina	S	30	2		Di 16:00 - 17:30, woch	135
------------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Sexualität, Geschlecht und Gewalt

In diesem Seminar setzen wir uns mit soziologischen Perspektiven auf Sexualität, Geschlecht und Gewalt auseinander. Dabei analysieren wir gesellschaftliche Normen und Machtverhältnisse und untersuchen, welche Auswirkungen diese auf das Aus- und Erleben von Sexualität haben. Zudem thematisieren wir die Verflechtungen von Geschlechterverhältnissen und geschlechtsspezifischer Gewalt. Theoretische Konzepte werden mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen verknüpft und im Hinblick auf die (sozial)pädagogische Praxis reflektiert, um Handlungsoptionen und präventive Ansätze zu diskutieren.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS ab dem 24.09.2025.

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4/5.14.1.1.1 Albers, Georg V 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 131

Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik

Was ist Politik? Ist Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik praktische Sozialpolitik? Gibt es einen politischen Auftrag? In dieser grundsätzlichen Einführungsveranstaltung geht es um die theoretische Einordnung des Verhältnisses von Heilpädagogik/Inklusiver Pädagogik und Politik.

Es handelt sich um den ersten Teil der Pflichtveranstaltung in 14.1

B5.14.1.2.1 Albers, Georg Ü 35 2 Di 08:15 - 09:45, woch 134

Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik

siehe B4.14.1.2.1

B1/2/4/5.14.1.1.1 Albers, Georg S 2 Di 16:00 - 17:30, woch 234

Politik in Deutschland- Kolloquium

Das Seminar ist gedacht für Studierende, die sich für eine grundlegende Einführung in das politische Systems Deutschlands interessieren. Vorrang haben die Studierenden, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland erworben haben.

B1/2/4/5.14.1.2.1 Albers, Georg S 2 Do 16:00 - 17:30, woch 135

Politik als System - Vertiefungsseminar

Sie suchen eine geistige Herausforderung? Sie möchten die intensive Auseinandersetzung mit echten Menschen? Sie brauchen Raum und Zeit für das Nachdenken und die Debatte? Sie haben entdeckt das Politik für Soziale Arbeit und Heilpädagogik wichtig und interessant ist? Ihnen sind viele Zusammenhänge in der Politik klärungsbedürftig?

Herzlich willkommen zum Vertiefungsseminar „Politik als System“! In dieser Veranstaltung werden wir viel lesen und diskutieren – die Vorbereitung für eine Prüfung steht nicht im Vordergrund. Also: Studieren wie es sein sollte! Themenwünsche und Fragen von Studierenden werden im Vordergrund stehen. Anlässe können aus dem Studium allgemein kommen, der Praxisphase, zur Vorbereitung auf Abschlussarbeiten dienen oder ihren Hintergrund in ehrenamtlichem Engagement haben.

M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/2/4/5.17.1.1.1 Bonz, Jochen V 100 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 136
Was wir mit dem Wort ‚Kultur‘ meinen – Bedeutungen im Spannungsfeld von ‚kreativem Ausdruck‘ und ‚Lebensweise‘

Was ist ‚Kultur‘? Kultur ist ein Wort, das Zweierlei zugleich meint – ‚kreativen Ausdruck‘ und ‚Lebensweise‘.

Die Vorlesung geht aus von einzelnen, exemplarischen Studien, in welchen sich diese beiden Verständnisse von Kultur in besonders deutlicher Weise zeigen. Es sind Studien, die auch greifbar machen, dass ästhetische Phänomene immer in Kulturen im Sinne von Lebensweisen eingelassen sind. Hieran schließt sich die Auseinandersetzung mit zentralen kulturtheoretischen Konzeptionen an (‚Unbewusstes‘, ‚Symbolische Ordnung‘, ‚Habitus‘, ‚Othering‘ u.a.). Schließlich gehen wir der Frage nach, was die spätmoderne Kultur kennzeichnet, in der wir heute leben.

Für die Praxis der Heilpädagogik und der Sozialen Arbeit eröffnet sich mit einem reflektierten Kulturverständnis die Möglichkeit, ihren Adressat:innen in einer offenen Weise zu begegnen: sie als kulturelle Wesen zu begreifen, deren Handlungen und Ausdrucksweisen eine Bedeutung haben, die sich erst erschließen lässt, wenn man sie im Kontext einer ‚Lebensweise‘ begreift. Darauf verweisen die Ausdrucksformen der Adressat:innen – auf die Kultur, die sie leben. Sie gilt es zu beachten und zu respektieren.

Autor:innen, die in der Vorlesung behandelt werden: Geraldine Bloustien, Pierre Bourdieu, Georges Devereux, Diedrich Diederichsen, Norbert Elias, Erika Fischer-Lichte, Sigmund Freud, Peter Fritzsche, Clifford Geertz, Marie Gillespie, Stuart Hall, C. Lee Harrington und Denise B. Bielby, Jacques Lacan, Bruno Latour, Claude Lévi-Strauss, Edward Said, Matthias Waltz, Ingeborg Weber-Kellermann, Donald Winnicott.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Seminarstart: 29.09.2025

B1/2/4/5.17.1.2.1 Bonz, Jochen S 30 2 Mo 16:00 - 19:15, 14tägl 235
Lektürekurs: Lea de Gregorio: Unter Verrückten sagt man du

In diesem Kurs lesen und diskutieren wir Lea de Gregorios Buch ‚Unter Verrückten sagt man du‘ (Berlin: Suhrkamp 2024). Ausgehend von ihrer eigenen psychischen Erkrankung schreibt sie über unsere Gesellschaft. Bitte besorgen Sie sich das Buch selbständig und beginnen Sie vor Kursbeginn damit, es zu lesen.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Seminarstart: 29.09.2025

B1/2/4/5.17.1.3.1 Bonz, Jochen S 30 2 Mo 16:00 - 19:15, 14tägl 235
Lektürekurs: Spuren des Nationalsozialismus in der eigenen Familiengeschichte

In diesem Kurs lesen und diskutieren wir Texte, in denen die Autor:innen beschreiben, wie sie in ihrer eigenen Familiengeschichte auf Spuren des Nationalsozialismus gestoßen sind. Wir beginnen mit Nora Hespers Buch ‚Mein Opa, sein Widerstand gegen die Nazis und ich‘ (Berlin: Suhrkamp 2021). Bitte besorgen Sie sich das Buch selbständig und beginnen Sie vor Kursbeginn damit, es zu lesen. Über die weitere Lektüre entscheiden wir gemeinsam.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Seminarstart: 06.10.2025

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/2/4/5.17.1.4.1	Bonz, Jochen	S	40	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	135
	Bonz, Jochen	S	40	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135
	Bonz, Jochen	S	40	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	135
	Bonz, Jochen	S	40	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135

Das ‚Beschäftigungs- und Bewahrungsheim Buttenhausen‘ – ein Beispiel für Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in der Sozialen Arbeit während der NS-Zeit

Die Konstruktion und Diskriminierung von Menschen als sogenannte ‚Asoziale‘ stellt bis heute einen wenig erforschten und wenig aufgearbeiteten Aspekt des Nationalsozialismus (1933-1945) dar. Gerade im Rahmen des Studiums der Sozialen Arbeit ist es jedoch wichtig, sich dieser Form historischer Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu stellen. Waren es mit den Sozialbehörden und ‚Wohlfahrtspfleger:innen‘ doch Angehörige der Berufsgruppe der Sozialen Arbeit, die hier als Täter:innen agierten. Das gilt auch für meinen (J. Bonz) Großvater, der als Beamter in den frühen 1940er Jahren Teil der Geschäftsführung der Abteilung ‚Wirtschaftliche Fürsorge‘ des Wohlfahrtsamts der Stadt Stuttgart war und dort für ein Arbeitslager Verantwortung trug, das die Stadt sechzig Kilometer südlich und weit abgelegen auf der Schwäbischen Alb eingerichtet hatte. Betrieben wurde es von der christlichen Gustav Werner Stiftung, deren Nachfolgerin heute auch die moderne sozialpsychiatrische Nachfolgeeinrichtung des damaligen ‚Beschäftigungs- und Bewahrungsheims Buttenhausen‘, die Bruderhausdiakonie Buttenhausen, betreibt.

Im Kurs tauchen wir anhand aktueller Studien (Rilling 2020, Wenger 2024) und in der Beschäftigung mit historischen Dokumenten in die Geschichte dieses Arbeitslagers ein.

Den Rahmen unserer kulturgeschichtlichen Auseinandersetzung bilden die Beiträge in Amthor et al. 2022.

Literatur: Amthor, Ralph-Christian/Kuhlmann, Carola/Blender-Junker, Birgit (Hg.)(2022): Kontinuitäten und Diskontinuitäten Sozialer Arbeit nach dem Ende des Nationalsozialismus (2 Bände). Weinheim u. Basel: Beltz Juventa.

Rilling, Christian (2020): ‚Gemeinschaftsfremd‘. Soziale Ausgrenzung und systemische Verfolgung sogenannter ‚Asozialer‘ in Esslingen 1933-1945. In Halbekann, J.J. (Hg.): Akteur Stadtgesellschaft: Biographien und Strukturen. Beiträge zur Geschichte Esslingens vom Mittelalter bis zur NS-Zeit (=Esslinger Studien 50). Ostfildern: Patmos, 109-201.

Wenger, Sebastian (2024): ‚Arbeitsscheu, verwahrlost, gefährdet‘. Zwangseinweisungen ‚Asozialer‘ in die Arbeitslager der Stadt Stuttgart und der Gustav Werner Stiftung. Baden-Baden: Nomos.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Blockveranstaltung vom 09.01.2026 - 09.01.2026, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 10.01.2026 - 10.01.2026, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 16.01.2026 - 16.01.2026, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 17.01.2026 - 17.01.2026, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/2/4/5.17.2.1.1	Springer, Johannes	Ü	25	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	235
	Springer, Johannes	Ü	25	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	235
	Springer, Johannes	Ü	25	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	235
	Springer, Johannes	Ü	25	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	235

Verlusterfahrungen: Filmisches und literarisches Erinnern

Klimawandel, Altern und Tod, Deindustrialisierung und Wohlstandseinbußen, Utopie- und Zukunftsschwinden, Sinn- und Kontrollverlust, Heimat oder Gemeinschaftsverlust, Status/Macht etc.. Allenthalben werden momentan Verluste kartiert und Verlustschübe auf verschiedenen Ebenen identifiziert. All diese treffen auf eine Gesellschaft, die wenig Verlustkompetenz besitzt aber Verlusteffekte wie Trauer, Melancholie, Nostalgie, Wut oder Angst intensiv bewirtschaftet. Dieses Seminar widmet sich den verschiedenen Ebenen zeitgenössischer Verlusterfahrungen und Praktiken (doing loss) und fokussiert auf filmische und literarische Erzählweisen im Umgang damit.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Blockveranstaltung vom 24.10.2025 - 24.10.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 25.10.2025 - 25.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 09.01.2026 - 09.01.2026, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 10.01.2026 - 10.01.2026, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

B1/2/4/5.17.2.2.1	Spöttling-Metz, Nina	S	20	2		Mo 09:00 - 18:00, Block	112
	Spöttling-Metz, Nina	S	20	2		Di 09:00 - 18:00, Block	112
	Spöttling-Metz, Nina	S	20	2		Mi 09:00 - 18:00, Block	112

Connect. Kreativität und kollaboratives Gestalten in sozialen Tätigkeitsfeldern

Digitale Medienkulturen eröffnen neue Chancen für kreative Kollaborationen und partizipativ angelegte künstlerische Projekte, angesichts derer traditionelle Vorstellungen vom ‚genialen‘ Einzelkünstler zugunsten gemeinschaftlicher Gestaltungsprozesse erweitert werden sollten. Diese kulturellen Entwicklungen bieten auch wichtige Impulse für die ästhetische Praxis in der sozialen Arbeit mit Gruppen, bei der die Förderung individueller Ausdrucksmöglichkeiten, sozialer Interaktion und der Selbstwirksamkeit der Einzelnen im Vordergrund stehen. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar der Frage, wie kollaborative und partizipative Gestaltungsmethoden in sozialen Tätigkeitsfeldern gezielt eingesetzt werden können, um Menschen dabei zu unterstützen, in gemeinschaftlich unternommenen kreativen Prozessen eigene Potenziale zu entdecken und ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern. Im Zuge des Seminars erschließen wir uns mit diesem Ziel zunächst Formen kollaborativer Kreativität, wie sie im Internet auf unterschiedlichen Plattformen und von verschiedenen User:innen-Gruppen praktiziert werden, werten diese anhand von Leitzielen künstlerisch-ästhetischer Arbeit in der sozialpädagogischen Praxis aus und entwickeln und erproben auf dieser Grundlage selbst Methoden, um mit ‚klassischen‘ analogen Materialien (wie Ton oder Collage) ebenso wie mit digitalen Medien Angebote und Projektideen für Gruppen zu entwickeln.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Blockveranstaltung vom 24.11.2025 - 24.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 25.11.2025 - 25.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 26.11.2025 - 26.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 112

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/2/4/5.17.2.3.1	Richter, Elke	OS	15	2		Sa 14:00 - 18:00, Block	260
	Richter, Elke	OS	15	2		Mo 16:00 - 17:30, woch	260
	Richter, Elke	OS	15	2		Sa 14:00 - 18:00, Block	260

Yoga und Meditation. Ein Praxiskurs

Yoga und Meditation sind Lehren und gleichzeitig praktische Übungswege aus dem indischen bzw. fernöstlichen Raum, die sich auch in der westlichen Kultur wachsender Beliebtheit erfreuen.

Die positiven Wirkungen, insbesondere auf Stress und seine negativen körperlichen Auswirkungen, sind inzwischen in zahlreichen Studien belegt. In diesem Praxiskurs lernen Sie einfache Yogaübungen kennen, in denen der Fokus auf der Schulung von Achtsamkeit für den eigenen Körper und Geist liegt. Sie lernen Techniken zur Konzentration und Aufmerksamkeitslenkung, die helfen können, mehr Gelassenheit in den Alltag zu bringen. Es sind keine Vorkenntnisse oder bestimmte körperliche Voraussetzungen erforderlich. Der gelehrt Yoga- und Meditationsstil ist in seinen Grundannahmen säkular und folgt den Kriterien von Transparenz und Hinterfragbarkeit.

Das wöchentliche Seminar findet montags online ab dem 27.10. statt. Der Raum 260 ist für Studierende gebucht, die an dem Seminar von der Katho aus teilnehmen.

Die Termine am 18.10. und 13.12.2025 finden in Präsenz statt.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Blockveranstaltung vom 18.10.2025 - 18.10.2025, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 13.12.2025 - 13.12.2025, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

B1/2/4/5.17.2.4.1	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Fr 15:15 - 20:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Sa 09:00 - 15:45, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Fr 15:15 - 20:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Sa 09:00 - 15:45, Block	260

Tanz und Musik in der Sozialen Arbeit /Heilpädagogik mit verschiedenen Zielgruppen

Wir entwickeln in diesem praktischen Seminar ein gemeinsames „Tanzwerk“. Es besteht aus vorgegebenen „Moves“, eigenen Gestaltungen und Improvisation. In diesem aktiven und immer wieder lebendigen Prozess erkennen wir die Grundlagen und Möglichkeiten einer ganzheitlichen, künstlerischen und am Menschen orientierten Tanzpädagogik. Erste methodische und didaktische Ansätze für verschiedene Zielgruppen in Sozialer Arbeit und Heilpädagogik erfahren mit der Zeit eine systematische Vertiefung. Inhalte können geübt und integriert werden. Die Bedeutung für das spätere Arbeitsfeld wird reflektiert. Die Inhalte sind in der Praxis vielfältig erprobt.

Bei regelmäßiger Teilnahme erhalten Sie ein inhaltliches Zertifikat.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Blockveranstaltung vom 21.11.2025 - 21.11.2025, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 22.11.2025 - 22.11.2025, 09:00 - 15:45 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 16.01.2026 - 16.01.2026, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 17.01.2026 - 17.01.2026, 09:00 - 15:45 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/2/4/5.17.2.5.1	Gründler, Jens	S	20	2		Fr 15:15 - 18:30, Block	212
	Gründler, Jens	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	212
	Gründler, Jens	S	20	2		Fr 15:15 - 18:30, Block	212
	Gründler, Jens	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	212

Gewalt gegen Patient:innen im Nationalsozialismus: Von der Zwangssterilisierung zum Massenmord

Die Ermordung von Menschen mit Behinderungen und psychisch Kranken während des Zweiten Weltkriegs ist seit langem Gegenstand der historischen Forschung.

Im Seminar wird diese Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten in die Geschichte der Eugenik seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert und in die Diskriminierungspolitik vor Ausbruch des Weltkriegs eingeordnet.

Zentral für das Seminar sind die „Aktion T4“ und die daran anschließende „wilde Euthanasie“.

Zudem werden die Aufarbeitung der Verbrechen in der Nachkriegszeit und Bundesrepublik sowie das Gedenken an die Verbrechen seit den 1980er Jahren behandelt.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025.

Blockveranstaltung vom 21.11.2025 - 21.11.2025, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 22.11.2025 - 22.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 12.12.2025 - 12.12.2025, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 13.12.2025 - 13.12.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 212

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/2/4/5.17.2.6.1	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	10	2		Mo 14:15 - 17:30, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	10	2		Mo 14:15 - 17:30, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	10	2		Mo 14:15 - 17:30, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	10	2		Mo 14:15 - 17:30, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	10	2		Mo 14:15 - 17:30, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	10	2		Mo 14:15 - 17:30, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	10	2		Mo 14:15 - 17:30, Block	Werkraum
	Weiling-Bäcker, Mechthild	S	10	2		Mo 14:15 - 17:30, Block	Werkraum

Arbeiten mit Ton

Durch den spielerischen Umgang mit Ton lernen Sie die beziehungsfördernde Wirkung kreativer Beschäftigung kennen. Dabei werden Ihnen auch Werkzeuge, Materialien und Brenntechnik nahe gebracht.

Anmeldung über HIS ab dem 24.09.2025

Blockveranstaltung vom 27.10.2025 - 27.10.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 03.11.2025 - 03.11.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 10.11.2025 - 10.11.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 17.11.2025 - 17.11.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 01.12.2025 - 01.12.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 08.12.2025 - 08.12.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 15.12.2025 - 15.12.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum Werkraum

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit DUAL

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

B1/2.1.1.1.1	Beck, Anneka	V	2	Di 14:15 - 15:45, woch	136
---------------------	---------------------	----------	----------	-------------------------------	------------

Heckes, Kolja Tobias

Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

In dieser Vorlesung werden Ihnen die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und die Grundlagen wissenschaftlichen Denkens für Ihr weiteres Studium vermittelt.

B2.1.2.1.1	Wernberger, Angela	S	2	Mo 10:00 - 11:30, woch	134
-------------------	---------------------------	----------	----------	-------------------------------	------------

Einführung in die angewandte Praxisforschung

M2 Studienprojekt I: Praxisforschung

B2.2.1.1.1	Wernberger, Angela	S	2	Mi 08:15 - 09:45, woch	220
-------------------	---------------------------	----------	----------	-------------------------------	------------

Begleitseminar zum Studienprojekt I

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B2.2.1.2.1	Remke, Sara	S		2		Mi 08:15 - 09:45, woch	212
-------------------	--------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Begleitseminar zum Studienprojekt I

B2.2.2.1.1	Horn, Jan-Christoph	S		2		Mo 16:00 - 19:00, n.V.	
-------------------	----------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	--

Wibbeke, Markus

Supervision

3 Veranstaltungen mit jeweils 4 SWS im Semester

M6 Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit

B1/2.6.1.1.1	Heckes, Kolja Tobias V			2		Mi 11:45 - 13:15, woch	136
---------------------	-------------------------------	--	--	----------	--	-------------------------------	------------

Nuss, Felix Manuel

Grundbegriffe der Sozialen Arbeit

Gegenstand der Vorlesung sind die zentralen Grundbegriffe der Sozialen Arbeit. In dieser propädeutische Veranstaltung wird ein erster Überblick darüber vermittelt, was die Profession und die Disziplin Soziale Arbeit ausmacht. Ebenso wird in Kernthemen und Problemfelder, die für die Soziale Arbeit als Wissenschaft und als Praxisform strukturbestimmend sind, eingeführt.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Im Anschluss an die Vorlesung finden von 13.15h - 14.15h in den Räumen 135 und 136 Tutorien statt. Tutor_innen aus höheren Semestern arbeiten gemeinsam mit Ihnen an den Lernportfolios, die im Modul 6 den Leistungsnachweis ausmachen.

B2.6.2.1.1	Nuss, Felix Manuel	S		2		Mi 10:00 - 11:30, woch	233
-------------------	---------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Transferwerkstatt: Soziale Arbeit als Disziplin und Profession

In enger Verbindung mit der Vorlesung M6.1 verfolgt dieses Seminar das Ziel, Soziale Arbeit als Zusammenspiel von Theorie und Praxis zu verstehen. Grundfragen der Profession werden dabei im Rahmen von Fallbesprechungen anschaulich bearbeitet.

Zum einen geht es darum, die Vielfalt der Handlungsfelder kennenzulernen. Zum anderen steht die Auseinandersetzung mit der Bestimmung der Handlungswissenschaft Soziale Arbeit im Mittelpunkt: Was lässt sich – trotz aller Unterschiede zwischen den Handlungsfeldern – als verbindender Kern Sozialer Arbeit identifizieren?

Bachelor-Studiengang Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik DUAL

M1 Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

B4/5.1.1.1.1	Baumann, Simon	S		2		Mo 14:15 - 15:45, woch	131
---------------------	-----------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten bilden die Grundlagen für ein erfolgreiches Studium. In diesem Seminar werden Sie grundlegende methodologische Themen, sowie Techniken kennen lernen und ausprobieren.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B5.3.2.1.1	Böing, Ursula	V		2		Di 16:00 - 17:30, woch	233
	Böing, Ursula	V		2		Di 10:00 - 16:00, Block	233

Transferwerkstatt: Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik als Beruf

Transferwerkstätten stellen die zentrale Schnittstelle für alle Lernorte des dualen BA HP/IP-Studiengangs dar und verbinden die verschiedenen Lernorte miteinander. Die Praxis der Studierenden in den unterschiedlichen Handlungsfeldern wird dadurch kontinuierlich durch Lern-, Analyse- und Reflexionsangebote der Hochschule begleitet. Ziel der Transferwerkstatt im ersten Semester ist es, dass sich die Studierenden ausgehend von ihren praktischen Erfahrungen und unter Bezugnahme zu weiteren Veranstaltungen des ersten Semesters mit Disziplin- und Professionsdiskursen auseinandersetzen und erste Schritte professioneller Identitätsentwicklung machen. Ein praxisfeldbezogenes Lernportfolio dient als prozessorientiertes, lernbegleitendes Instrument zur Dokumentation eigener Erfahrungen.

Wöchentliche Veranstaltung dienstags: 16:00 - 17:30 Uhr + Blockveranstaltung am 21.10.2025

Blockveranstaltung vom 21.10.2025 - 21.10.2025, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 233

M9 Kommunikation, Beratung, Gesprächsführung

B5.9.1.1.1	Menke, Marion	S	40	2		Mi 11:45 - 13:15, woch	134
-------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Kommunikation und Beratung in heilpädagogischen Handlungsfeldern

Das Seminar bietet eine Einführung in heilpädagogisch relevante Theorien, Konzepte und Methoden der Beratung, Kommunikation und Gesprächsführung. Eine Fundierung der Konzepte wird in kommunikations- und wissenschaftstheoretischen Bezügen erarbeitet. Beratungsprozesse, mögliche Störungen und Handlungsoptionen werden in den Blick genommen und in Übungssequenzen praktisch erprobt.

Ein Teil der Studierenden legt die Modulprüfung in Form eines Referates ab. Im folgenden SoSe werden ebenfalls Prüfungsleistungen in Form von Referaten in weiteren Vertiefungsseminaren zum Thema angeboten.

Studiengangsübergreifende Module Master-Studiengänge Soziale Arbeit / Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik

Neben den nachfolgend empfohlenen Lehrveranstaltungen stehen Ihnen auch die übrigen Lehrveranstaltungen der BA-Studiengänge offen, sofern keine Zugangsbeschränkungen vorliegen.

Abkürzungen/Kennziffern im VLV

M4 = Master Soziale Arbeit

M8 = Master Heilpädagogik

Zusätzliche Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.7.2.1.3	Nathschläger, Johannes	V	2			Do 14:15 - 15:45, woch	136
-------------------	-----------------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Theorien der Sozialen Arbeit im Überblick

In Anlehnung an Immanuel Kant lässt sich sagen: „Theorie ohne Praxis ist leer, Praxis ohne Theorie ist blind“ .

In dieser Vorlesung werden ausgewählte Theorien und Theoriendiskurse der Sozialen Arbeit vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen für die Studierenden anschaulich gemacht. Nach einer allgemeinen Einführung in die Sozialarbeitswissenschaft sowie die historischen Entwicklungslinien der *Sozialarbeit* und *Sozialpädagogik* , wird die Vorlesung anhand ausgewählter subjekt- bzw. systemtheoretischer Zugänge u.a. folgenden Fragen nachgehen: Was *ist* Soziale Arbeit (gesellschaftliche- bzw. metatheoretische Ebene)? Was *will* Soziale Arbeit (normative Ebene)? Wer oder was ist das *Objekt* Sozialer Arbeit (objekttheoretische Ebene)? Und schließlich: Wie *funktioniert* Soziale Arbeit (handlungstheoretische Ebene)?

Die Inhalte der Vorlesung sind prüfungsrelevant für die integrierte mündliche Modulprüfung M7/M9.

B4.3.2.1.1	Baumann, Simon	V	2			Do 11:45 - 13:15, woch	134
-------------------	-----------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Heilpädagogik als Beruf
Nachdem grundlegende Themen zur Professionalität erarbeitet worden sind, beschäftigt sich diese Veranstaltung mit möglichen Grundtypen professioneller Pädagogik sowie mit dem institutionellen Kontext der Heilpädagogik. Im Anschluss hieran werden notwendige Kompetenzen dieses Berufes erörtert und in einen Zusammenhang mit konkretem heilpädagogischen Handeln gebracht. Nachdem in einem Exkurs die personenzentrierte Sichtweise vorgestellt worden ist, schließt die Veranstaltung ab mit möglichen weiterführenden Fragen zur Entwicklung der Disziplin und der Profession der Heilpädagogik.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Greving, Heinrich S 2 Di 17:45 - 19:15, woch 135

M8.0.1.0 Wernberger, Angela

Forschungs- und Promotionskolloquium

Das Seminar richtet sich an alle Studierende, die eine forschungsorientierte Masterarbeit erstellen wollen oder eine Promotion anstreben. Ziel des Seminars ist es, Studierende in ihren jeweiligen Forschungsarbeiten beratend zu begleiten und den diskursiven Austausch zwischen ihnen anzuregen.

Das Seminar richtet sich sowohl an Promotionsinteressierte, angehende Promovend*innen, als auch an alle Studierende, die eine forschungsorientierte Masterarbeit erstellen wollen.

Ziel des Seminars ist es, alle Teilnehmenden in ihren jeweiligen Forschungsarbeiten beratend zu begleiten sowie den diskursiven Austausch und die kollegiale Beratung zwischen allen Teilnehmenden in einem „geschützten“ Rahmen, außerhalb von Bewertungskontexten, anzuregen.

Inhalte sind unter anderem:

Erarbeitung des jeweiligen Forschungsinteresses und entsprechender Forschungsfragen;

Auseinandersetzung mit verschiedenen Erhebungs- und

Auswertungsmethoden (qualitative und/oder quantitative empirische Zugänge);

Auseinandersetzung mit relevanter Fachliteratur und Theorien;

Erarbeitung einer erfolgversprechenden Promotionsstrategie;

Informationen rund um das Thema Promotion;

regelmäßiges Vorstellen und Diskutieren des aktuellen Stands der eigenen Forschungsarbeit.

M4/ Rohleder, Christiane S

n.V.

M8.0.2.0

Kolloquium Teilhabeforschung

In dem Kolloquium Teilhabeforschung stellen Wissenschaftler_innen von verschiedenen Universitäten und Hochschulen Arbeiten und Projektvorhaben mit Bezug auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderung oder von Menschen im Alter vor. Das Kolloquium dient vor allem dazu, Fragen der Forschungsmethodik zu diskutieren und den Austausch und die Zusammenarbeit zu unterstützen. Studierende sind herzlich willkommen - auch als bloße Zuhörende und Mitdiskutierende.

Das Kolloquium findet zweimal im Semester statt und wird vom Institut für Teilhabeforschung der katho organisiert.

Kontakt: a.banzhaf@katho-nrw.de

M1 Disziplin Soziale Arbeit/Heilpädagogik

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.1.2.1.3	Wortmann, Jens	S		2		Mi 10:00 - 11:30, Block	212
	Wortmann, Jens	S		2		Mo 09:00 - 18:00, Block	134
	Wortmann, Jens	S		2		Di 09:00 - 18:00, Block	134
	Wortmann, Jens	S		2		Mi 09:00 - 18:00, Block	134

Sozialpolitische Rahmenbedingungen

Soziale Arbeit und Heilpädagogik können staatlich, kommerziell oder gemeinnützig organisiert sein. Jeder dieser Sektoren hat dabei seine Eigenarten und Besonderheiten. Zugleich finden Soziale Arbeit und Heilpädagogik unter durch Sozialpolitik beeinflussten und beeinflussbaren Rahmenbedingungen statt. Diesen organisatorischen und politischen Rahmen wollen wir im Seminar in den Blick nehmen und herauszufinden, wie dieser sozialarbeiterisches und heilpädagogisches Handeln beeinflusst und wie Sozialarbeiter_innen und Heilpädagog_innen diesen wiederum beeinflussen können.

Vorbesprechung am 01.10.2025, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 01.10.2025 - 01.10.2025, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 20.10.2025 - 20.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 21.10.2025 - 21.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 22.10.2025 - 22.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

M4/ M8.1.5.1.3	Baumann, Simon Schäper, Sabine	S		2		Di 14:15 - 15:45, woch	135
---------------------------	---	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Professionsethik

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, bestehendes professionsethisches Wissen zu vertiefen und um interdisziplinäre Perspektiven zu erweitern. Im Blick auf ethische Fragestellungen und Konfliktsituationen in den relevanten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik soll durch ethische Reflexion die Wahrnehmungs-, Reflexions- und Kritikfähigkeit im Hinblick auf ethische Fragestellungen und Krisensituationen erweitert werden. Dabei werden (sozial-)ethische Referenztheorien kritisch ins Gespräch gebracht mit sozialpolitischen und organisationalen Entwicklungen. Für den Transfer in die Praxis werden Instrumente zur Implementierung ethischer Reflexion in inklusiv gestalteten Settings und zur interprofessionellen Verständigung in ethischen Entscheidungs- und Krisensituationen vorgestellt und diskutiert.

Für Alumni geöffnet, bitte melden Sie sich bei der Dozentin.

M2 Profession Soziale Arbeit/Heilpädagogik - Leitung und Organisation, Analyse und Intervention

M4.2.1.1.1	Stuckstätte, Eva Christina	S		2		Mi 11:45 - 13:15, woch	107
-------------------	---------------------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Theorie- und Professionsdiskurse der Sozialen Arbeit in ihrer Relevanz für eine Inklusion unterstützende Kinder- und Jugendhilfe

Im Seminar beschäftigen wir uns mit ausgewählten disziplintheoretischen und professionsspezifischen Grundlagen der Sozialen Arbeit, um sie in ihrer Relevanz für eine Inklusion unterstützende Kinder- und Jugendhilfe zu diskutieren und im Zuge aktueller (gesellschaftlicher) Entwicklungen kritisch zu reflektieren.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M8.2.1.1.1 Schäper, Sabine S 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 112

Inklusion und Teilhabe in Sozialräumen gestalten – Theoretische Vergewisserung

In dieser Lehreinheit wird die Programmatik des Masterstudiengangs Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik in Bezug gesetzt zu historischen Entwicklungen und aktuellen Diskursen in der Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik. Die Inhalte führen hin auf die Relevanz inklusions- und teilhabeförderlicher Handlungsstrategien und Methoden für die innovative und sozialräumlich ausgerichtete Weiterentwicklung von Unterstützungsarrangements und die Analysekompetenz im Blick auf komplexer werdende Lebenssituationen von Adressatinnen.

M4/ Böing, Ursula S 2 Di 10:00 - 11:30, woch 233

M8.2.2.1.1

Inklusion und Sozialraum - theoretische Einführung in die zentralen Begriffe des Studiengangs

Der Begriff Inklusion wird oft konnotiert mit weiteren Begriffen wie Diversität, Heterogenität, Vielfalt oder Teilhabe. Mit diesen Begriffen sind sowohl in der Sozialen Arbeit als auch in der Heilpädagogik spezifische historische Pfade und unterschiedliche Theorien oder Konzepte verbunden. Ebenso sind die Begriffe des Sozialen Raums oder der Sozialraumorientierung mit disziplinären Entwicklungen verwoben und durch verschiedene Theorien und Konzepte mit spezifischen Bedeutungen aufgeladen.

Um inklusive und an Teilhabe orientierte, sozialräumliche Prozesse in der Kinder- und Jugendhilfe oder in heilpädagogischen Handlungsfeldern zu gestalten, ist eine kritische Auseinandersetzung mit diesen Entwicklungen, Theorien und Konzepten grundlegend. Sie befähigt dazu, die Bedarfslagen von Adressat_innen sowie organisationale und sozialräumliche Strukturen, welche in weiteren Veranstaltungen dieses Moduls im Fokus stehen, analytisch zu durchdringen.

In dieser Veranstaltung setzen Sie sich insofern mit unterschiedlichen Theorien und Konzepten auseinander und diskutieren entlang exemplarischer Fragen die Konsequenzen, die sich damit auf disziplinärer und professioneller Ebene verbinden.

M4/ Schonhoff, S 2 Mo 11:45 - 13:15, woch

M8.2.3.1.1

Hilfe- und Gesamtplanung – Professionelles Arbeiten auf der Einzelfallebene

Das Hilfeplanverfahren und die Gesamtplanung bilden die zentralen Instrumente zur Steuerung und Gewährung von Hilfen in der Jugend- und Eingliederungshilfe. Beide Planungsinstrumente haben die Funktion, ein einheitlich strukturiertes Verfahren für den Hilfeprozess und die Entscheidungsfindung über Hilfeleistungen herzustellen. Dabei werden die fachliche Expertise der Fachkräfte und die partizipative Aushandlung mit den Adressat_innen miteinander verbunden, um qualitativ hochwertige und effiziente Hilfen individuell zu gestalten. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den Umsetzungslogiken der beiden Verfahren auseinandersetzen und diese vergleichend betrachten. Darüber hinaus erarbeiten wir uns die spezifischen Spannungsverhältnisse und die notwendigen professionellen Kompetenzen der fallführenden Fachkräfte in diesem Handlungskontext der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Remke, Sara S 2 Mi 14:15 - 15:45, woch 234

M8.2.4.1.1

Organisationstheorie und Organisationsentwicklung – Schlüsselprozesse auf der Organisationsebene

Im Seminar werden wissenschaftliche Hintergründe und theoretische Ansätze zu Organisation und Entwicklungsprozessen in Organisationen mit einem systemischen Schwerpunkt erörtert.

Kommunikation, Interaktion und Dynamik in Organisationen sowie Prozessschritte in Organisationsentwicklungsprozessen werden ebenso behandelt wie die besonderen Anforderungen an eine inklusive Organisationsentwicklung. Hierzu werden Praxisbeispiele zu Inklusion und Teilhabe in und durch Organisationen diskutiert.

M4/ Beck, Anneka S 2 Di 08:15 - 09:45, woch 260

M8.2.5.1.1 Nuss, Felix Manuel

"Vom Fall zum Feld" - Schlüsselprozesse auf der Sozialraumebene

Inklusive Kulturen für die Kinder- und Jugendhilfe (und für alle weiteren sozialen Handlungsfelder) können nicht ohne einen sozialräumlich angelegten Bezug und Netzwerkarbeit gedacht und gestaltet werden. In diesem Seminar erarbeiten wir uns einen generellen Überblick über Traditionen, Ansätze und Konzepte sozialraumorientierter Arbeit. Dabei fokussieren wir handlungsmethodische Schlüsselprozesse und durch einen Blick in die Berufspraxis werden wir Fragen nach Chancen und Herausforderungen von sozialräumlicher Arbeit in Bezug auf Inklusion, Teilhabe, Vielfalt und Emanzipation aufwerfen.

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

M4/ Wernberger, Angela S 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 260

M8.3.1.1.1

Einführung in die Quantitative Sozialforschung

Für Akteure Sozialer Arbeit/Heilpädagogik wird es zunehmend wichtiger, nicht nur Ergebnisse quantitativer Sozialforschung zu lesen und kritisch bewerten zu können, sondern auch selbst in der Lage zu sein quantitative Forschungsprojekte in den entsprechenden Handlungsfeldern durchzuführen. Das Seminar führt in die theoretischen Grundlagen quantitativer Forschungsmethodik ein, um darauf aufbauend anhand exemplarischer Studien die Planung einer Untersuchung, verschiedene Methoden der Datenerhebung und statistischen Auswertung, als auch Möglichkeiten der Darstellung quantitativer Forschungsergebnisse zu erlernen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Rohleder, Christiane S 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 234

M8.3.2.1.1

Qualitative Forschungsmethoden

Qualitative Sozialforschung basiert auf einem Verständnis der erfahrbaren Welt, nach dem Menschen die soziale Wirklichkeit in Interaktionen mit anderen erzeugen. Von daher ist diese Art der empirischen Forschung darauf ausgerichtet, zu intersubjektiv überprüfbaren Aussagen über Sinn- und Bedeutungsstrukturen zu gelangen, die Menschen ihrem Handeln zugrunde legen. Im Rahmen des Seminars werden wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen qualitativer Forschung, Planung und Anlage qualitativer Forschungsdesigns sowie ausgewählte Erhebungsmethoden mit Blick auf die Forschung mit Kindern und Jugendlichen bzw. mit Menschen mit Behinderung behandelt. Grundkenntnisse qualitativer Methoden werden vorausgesetzt.

M4 Handlungsfelder und Handlungsmethoden - Einführung

M4.4.7.1.1	Diekmann, Gerrit	S	20	2	Mo 10:00 - 14:00, Block	234
	Diekmann, Gerrit	S	20	2	Di 10:00 - 14:00, Block	234
	Diekmann, Gerrit	S	20	2	Mi 10:00 - 16:00, Block	234
	Diekmann, Gerrit	S	20	2	Mo 16:00 - 17:30, Block	234
	Diekmann, Gerrit	S	20	2	Mo 16:00 - 17:30, Block	234
	Diekmann, Gerrit	S	20	2	Mo 16:00 - 17:30, Block	234
	Diekmann, Gerrit	S	20	2	Mo 16:00 - 17:30, Block	234
	Diekmann, Gerrit	S	20	2	n.V.	

Sozialraumorientierung und Inklusion in der Offene Kinder- und Jugendarbeit

In diesem Seminar erfolgt zunächst eine vertiefte Einführung in das Handlungsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA). Themen sind u.a. Zielgruppen, Einrichtungstypen, Wissen & Kompetenzen von Fachkräften sowie ein Überblick über die unterschiedlichen Angebotsformen.

Gemeinsam mit Referent:innen aus der Praxis werden wir uns dann schwerpunktmäßig 2 Fragen zuwenden:

- 1) Was bedeutet und wie gelingt sozialräumliche Gestaltung der OKJA?
- 2) Wie kann und muss inklusive OKJA gestaltet sein?

Diesbezüglich sind auch eine Gruppenarbeit und eine damit verbundene Exkursion in eine OKJA-Einrichtung geplant.

Blockveranstaltung vom 20.10.2025 - 20.10.2025, 10:00 - 14:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 21.10.2025 - 21.10.2025, 10:00 - 14:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 22.10.2025 - 22.10.2025, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 05.01.2026 - 05.01.2026, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 12.01.2026 - 12.01.2026, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 19.01.2026 - 19.01.2026, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 26.01.2026 - 26.01.2026, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4.4.9.1.1	Stuckstätte, Eva Christina	S	30	2		Mo 08:15 - 11:30, woch	231
-------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Hilfen in früher Kindheit inklusiv gestalten

In diesem Seminar wird in ausgewählte Angebote der Kinder- und Jugendhilfe für das Lebensalter „frühe Kindheit“ eingeführt wie z.B. in den Bereich der Kindertagesbetreuung und in die Frühen Hilfen.

Folgende Themen schließen an die Einführung an:

- Überblick über das Thema Inklusion im Kontext dieser Hilfen
- theoretischer Anspruch und praktische Möglichkeiten zur Umsetzung von Inklusion in diesen Handlungskontexten
- Diskussion von notwendigen Entwicklungen u.a. im Kontext des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes
- gemeinsame Erarbeitung innovativer Ideen für die Praxisentwicklung

Geplant sind 2-3 Exkursionen in die Praxis, um mit Sozialarbeiter:innen aus den Handlungsfeldern Chancen und Herausforderungen im Kontext von Inklusion zu diskutieren.

Das Seminar findet in der 1. Semesterhälfte statt (29.09. - 17.11.).

M8.4.2.1.1	Roman, Carsten	S	20	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	107
	Roman, Carsten	S	20	2		Sa 09:00 - 17:15, Block	107
	Roman, Carsten	S	20	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	107
	Roman, Carsten	S	20	2		Sa 09:00 - 17:15, Block	107

Teilhabe am Arbeitsleben

Das Arbeitsleben stellt ein zentrales Moment gesellschaftlicher Teilhabe und individueller Sinngebung dar. Menschen mit Beeinträchtigungen sind von zahlreichen Benachteiligungen betroffen. Prekäre Arbeitsverhältnisse, ungleiche Teilhabechancen in der beruflichen Bildung und Arbeitslosigkeit bedingen soziale Exklusionsprozesse. Nach einem Überblick über bestehende Orte und Wege beruflicher Inklusion sollen daher innovative Konzepte vorgestellt werden, die die gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben sichern.

Blockveranstaltung vom 14.11.2025 - 14.11.2025, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 15.11.2025 - 15.11.2025, 09:00 - 17:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 12.12.2025 - 12.12.2025, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 13.12.2025 - 13.12.2025, 09:00 - 17:15 Uhr, Raum 107

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M8.4.3.1.1	Grübnau, Maren	S	20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	107
	Grübnau, Maren	S	20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	107
	Grübnau, Maren	S	20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	107
	Grübnau, Maren	S	20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	107
	Grübnau, Maren	S	20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	107
	Grübnau, Maren	S	20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	107
	Grübnau, Maren	S	20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	107

Die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung. Die Partizipationsmöglichkeiten und Barrieren am Beispiel von kulturellen Angeboten

Freizeit ist ein wichtiger und bedeutsamer Lebensbereich. Er ermöglicht uns nicht nur eine Persönlichkeitsentwicklung indem Interessen und Fähigkeiten entdeckt werden, sondern zudem erleben wir soziale Partizipation. Letzteres erleben wir unter anderem in der Kultur. Das Menschenrecht der kulturellen Partizipation kann sowohl aktiv (Theater spielen, Musik machen, etc.) als auch passiv (Konzertbesuche, Theaterbesuch, Besuch von Sportveranstaltungen, etc.) ausgeübt werden. Die Kultur ist einer jener Freizeitbereiche, die eine Vielfalt an Angeboten aufweist, unabhängig, ob es sich um die Hoch- oder Populärkultur handelt.

Aber für Menschen mit Behinderung stellt sich die Lebenswirklichkeit häufig anders dar. Zahlreiche Barrieren lassen nicht nur die individuelle Freizeitgestaltung einschränken, sondern stellt sie zumeist vor Herausforderungen. Dabei haben sie ebenso kulturelle Interessen wie Personen ohne Behinderung. Im Seminar wird daher die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung beleuchtet. Dabei geht es nicht nur um die Identifizierung von Barrieren, sondern auch das Erkennen von Partizipationsmöglichkeiten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Freizeit- und Kulturbegriff, wird es auch einen Praxisbezug geben.

Blockveranstaltung vom 30.09.2025 - 30.09.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 07.10.2025 - 07.10.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 14.10.2025 - 14.10.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 28.10.2025 - 28.10.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 04.11.2025 - 04.11.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 11.11.2025 - 11.11.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 18.11.2025 - 18.11.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

M8.4.5.1.1 Rohleder, Christiane S 15 2 Di 14:15 - 15:45, woch **Gesundheitsförderung / Health Literacy als Voraussetzung für Teilhabe**

In den letzten Jahren ist in der Behindertenhilfe wie der Sozialpsychiatrie das Bewusstsein dafür gestiegen, dass der Erhalt und die Förderung von sozialer Teilhabe der Klient_innen auch Maßnahmen der Gesundheitsprävention und der Gesundheitsförderung erfordern. So haben z.B. Menschen mit einer seelischen bzw. kognitiven Beeinträchtigung auch deswegen eine deutlich kürzere Lebenserwartung, da im System der Hilfen lange allgemeine Bedarfe gesundheitlicher Prävention und Versorgung aufgrund der Fixierung auf die Beeinträchtigungen viel zu wenig in den Blick gekommen sind. Mittlerweile finden sich einige Modellprojekte, um diesem Missstand entgegenzuwirken. Maßnahmen der Gesundheitsförderung zielen dabei nicht nur auf die Qualifizierung von Mitarbeitenden und die Unterstützung der Klient_innen, sondern in Wohnhilfen auch auf Mitbewohner_innen, wenn es z.B. um den Umgang mit Demenz oder auch Unterstützung in der letzten Lebensphase geht.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.3.1.3	Heckes, Kolja Tobias S		20	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	212
	Heckes, Kolja Tobias S		20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	212
	Heckes, Kolja Tobias S		20	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	212
	Heckes, Kolja Tobias S		20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	212

Konzeptentwicklung im Sozialwesen

Wie gelingt professionelle Konzeptentwicklung in der Praxis der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik? Wie kann konzeptionelles Arbeiten eine professionelle Praxis strukturieren?

Das als Block strukturierte Seminar a) vermittelt und diskutiert Wissens- und Haltungsgrundlagen der Konzeptarbeit, und b) integriert daraufhin eine kreative Konzeptentwicklungswerkstatt in Zusammenarbeit mit einem Praxis-träger.

Blockveranstaltung vom 14.11.2025 - 14.11.2025, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 15.11.2025 - 15.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 23.01.2026 - 23.01.2026, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 24.01.2026 - 24.01.2026, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 212

M4/ M8.5.6.1.3	Eissing, Dieter	S	4	2		Mo 09:00 - 17:30, Block	260
	Tölle, Ursula						
	Eissing, Dieter	S	4	2		Di 09:00 - 17:30, Block	260
	Tölle, Ursula						
	Eissing, Dieter	S	4	2		Mi 09:00 - 17:30, Block	260
	Tölle, Ursula						

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Das Miteinander von Menschen in der Gesellschaft bildet komplexe Netzwerke. Individuum und Gesellschaft sind wechselseitig voneinander abhängig. Die Fähigkeit, in diesen komplexen Bezügen professionell zu handeln, setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus.

Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen Raum für solche Erfahrungen und deren Reflexion im Beziehungsgeschehen der Gruppe. In der gruppenanalytischen Selbsterfahrung entwickelt sich in der Gruppe ein selbst gesteuerter Prozess im Dialog. Es können in einem geschützten Rahmen ausbildungs- und berufsrollenbezogene Erfahrungen, Belastungen, Übertragungen, Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen.

Es können Studierende aller Semester (BA/MA) und beider Studiengänge an diesem Gruppenangebot teilnehmen.

Blockveranstaltung vom 24.11.2025 - 24.11.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 25.11.2025 - 25.11.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 26.11.2025 - 26.11.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.6.2.3	Simanski, Natascha	S	6	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	234
	Wiesmann, Christian						
	Simanski, Natascha	S	6	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	234
	Wiesmann, Christian						
	Simanski, Natascha	S	6	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	234
	Wiesmann, Christian						
	Simanski, Natascha	S	6	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	234
	Wiesmann, Christian						

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik und der sozialen Arbeit. Wissen um die eigenen Möglichkeiten und Grenzen, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Denn neben fachlichen Wissensinhalten und Kompetenzen sind persönliche Kompetenzen und Sozialkompetenzen wichtig für eine Interaktion und Beziehungsgestaltung als Grundlage in der pädagogischen Praxis.

Dieses Seminar möchte durch gruppensdynamische und kunsttherapeutische Übungen und tiefenpsychologisch orientierte Reflexionen die TeilnehmerInnen dabei unterstützen, sich in Selbst- und Fremdwahrnehmung, im Perspektivwechsel, im Bereich der Rollenübernahme und Integration zu erleben und zu erproben und die persönlichen Kompetenzen als Grundlage für die berufliche Praxis in den Blick zu nehmen und weiterzuentwickeln.

Blockveranstaltung vom 28.11.2025 - 28.11.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 29.11.2025 - 29.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 12.12.2025 - 12.12.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 13.12.2025 - 13.12.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

M4/ M8.5.6.3.3	Anuth, Aadel	S	6	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	112
	Blienert, Jutta						
	Anuth, Aadel	S	6	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	112
	Blienert, Jutta						
	Anuth, Aadel	S	6	2		Fr 14:00 - 18:00, Block	112
	Blienert, Jutta						
	Anuth, Aadel	S	6	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	112
	Blienert, Jutta						

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Wir bewegen uns ständig in Gruppen. In den Feldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik ist eine gewisse Gruppenkompetenz für das professionelle Handeln wesentlich.

Neben der notwendigen fachlichen Kompetenz sind es vor allem soziale Kompetenzen, um die Arbeit in Gruppen und mit Gruppen erfolgreich gestalten zu können. Dazu braucht es das Wissen um die eigenen „Stärken“ und „Schwächen“, „Vorlieben“ und „Widerstände“, um selbstreflexiv handeln zu können.

Dieses gruppensdynamisch geprägte Seminar der berufsbezogenen Selbsterfahrung ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Gruppenkompetenz.

Blockveranstaltung vom 10.10.2025 - 10.10.2025, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 11.10.2025 - 11.10.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 28.11.2025 - 28.11.2025, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 29.11.2025 - 29.11.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 112

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M8.5.2.1.3	Banzhaf, Anne	S	24	2		Mi 13:45 - 14:30, Block	135
	Rüter, Doris						
	Banzhaf, Anne	S	24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	135
	Rüter, Doris						
	Banzhaf, Anne	S	24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	135
	Rüter, Doris						
	Banzhaf, Anne	S	24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	135
	Rüter, Doris						
	Banzhaf, Anne	S	24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	135
	Rüter, Doris						
	Banzhaf, Anne	S	24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	135
	Rüter, Doris						
	Banzhaf, Anne	S	24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	135
	Rüter, Doris						

Kommunalpolitik und Teilhabeplanung mit und für Menschen mit Behinderung

Das Seminar besteht inhaltlich aus zwei Teilen, die miteinander verzahnt werden: Mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung der Stadt Münster, Doris Rüter, werden Sie praktisch und theoretisch im ersten Teil des Seminars erfahren, wie das Zusammenspiel von Politik und Verwaltung auf kommunaler Ebene funktioniert und wie es sich im Hinblick auf ein inklusives Gemeinwesen nutzen und verändern lässt. Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verpflichtet die Kommunen, Gemeinwesen inklusiv zu gestalten und Bürger_innen mit Behinderungen stärker an politischen Entscheidungen zu beteiligen. Wie lässt sich Partizipation verwirklichen?

Im zweiten Teil stehen aktuelle Ansätze und Methoden der Sozialplanung und der partizipativen Planung im Mittelpunkt. Sie haben die Möglichkeit, die Photovoice-Methode als partizipative Planungsmethode im Rahmen des Seminars auszuprobieren. Grundlage ist der Ansatz einer inklusiven Sozialplanung, wie er von Schäper, Rohleder, Dieckmann und Mitarbeiter*innen vom Institut für Teilhabeforschung der katho NRW Münster entwickelt wurde.

Das kommunalpolitische und sozialplanerische Seminar ist verpflichtend für Masterstudierende der Heilpädagogik / Inklusiven Pädagogik und eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Sozialen Arbeit.

Vorbesprechung: 29.10.2025, 13:45-14:30 Uhr (R. 135)

Blockveranstaltung vom 29.10.2025 - 29.10.2025, 13:45 - 14:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 05.11.2025 - 05.11.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 12.11.2025 - 12.11.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 19.11.2025 - 19.11.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 03.12.2025 - 03.12.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 10.12.2025 - 10.12.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 17.12.2025 - 17.12.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 07.01.2026 - 07.01.2026, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 135

M6 Wahlpflichtmodul

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ **Feß, Carolin** **PRO** **Di 08:15 - 16:00, Block**

M8.6.1.1.3

Feß, Carolin **PRO** **Mi 08:15 - 16:00, Block**

Fachforum

Im „Fachforum“ am xy und yx stellen Masterstudierende die Ergebnisse ihrer Lehrforschungsprojekte hochschulöffentlich vor. In ihren Lehrforschungsprojekten haben die Studierenden zu unterschiedlichen Themen und Fragestellungen in Kooperation mit Praxisvertreter_innen geforscht.

Alle Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter_innen der Hochschule sowie die zahlreichen Kooperationspartner_innen aus der Praxis sind herzlich zur Präsentation und gemeinsamen Diskussion der Ergebnisse eingeladen.

Ansprechperson für Rückfragen: Carolin Feß, c.fess@katho-nrw.de

Blockveranstaltung vom 20.01.2026 - 20.01.2026, 08:15 - 16:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 21.01.2026 - 21.01.2026, 08:15 - 16:00 Uhr, Raum

M4/ **Heinicke, Ruben** **S** **2** **Fr 15:30 - 19:30, Block** **134**

M8.6.3.1.3

Heinicke, Ruben **S** **2** **Sa 10:00 - 18:00, Block** **134**

Heinicke, Ruben **S** **2** **Fr 15:30 - 19:30, Block** **134**

Heinicke, Ruben **S** **2** **Sa 10:00 - 18:00, Block** **134**

Beratung und Kommunikation – Beratungsprozesse gestalten

Was tue ich als Berater_in? Welchen Effekt hat das auf „mein“ Gegenüber? Welche Haltung nehme ich als Berater_in ein?

Beratung und Kommunikation werden in diesem Seminar zwar auch theoretisch erfasst, in erster Linie wird jedoch eingeladen praktisch auszuprobieren, zu erleben, zu beobachten, gemeinsam zu reflektieren und zu analysieren. Durch den Fokus auf das Lernen durch Selbsterfahrung wird das persönliche Verständnis einer eigenen Beratungsrolle gestärkt und der Blick für individuelle Kommunikationsmuster geschärft. Praktischer Erfahrungshintergrund des Dozenten ist die gruppenspezifisch geprägte Supervision von Gruppen, Teams und Einzelpersonen. Neben gruppenspezifischen Perspektiven werden auch gruppenanalytische, systemische und psychoanalytische Anteile von Beratung beleuchtet.

Blockveranstaltung vom 17.10.2025 - 17.10.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 18.10.2025 - 18.10.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 24.10.2025 - 24.10.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 25.10.2025 - 25.10.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

M7 Forschungsprojekt

M4/ **Böing, Ursula** **S** **2** **Mo 14:15 - 15:45, woch** **134**

M8.7.1.1.3

Begleitung von Forschungsprojekten

Das Seminar bietet die Möglichkeit Arbeitsschritte und methodisches Vorgehen in den Forschungsprojekten, insbesondere zu Fragen der Auswertung und Bewertung der Ergebnisse, vertiefend zu reflektieren.

Fortführung der Gruppe aus dem SoSe2025.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/	Wernberger, Angela	S		2		Mo 14:15 - 15:45, woch	135
------------	---------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

M8.7.1.2.3

Begleitung von Forschungsprojekten

Das Seminar bietet die Möglichkeit Arbeitsschritte und methodisches Vorgehen in den Forschungsprojekten, insbesondere zu Fragen der Auswertung und Bewertung der Ergebnisse, vertiefend zu reflektieren.

Fortführung der Gruppe aus dem SoSe2025.

M4/	Conrads, Judith	S		1		n.V.	
------------	------------------------	----------	--	----------	--	-------------	--

M8.7.2.1.3

Haase, Judith
Heckes, Kolja Tobias
Nathschläger,
Johannes
Rövekamp-
Wattendorf, Jörg
Schäper, Sabine
Schonhoff,
Sebastian
Wernberger, Angela

Ergebnissicherung in Forschungsprojekten

M8 Masterthesis

[illegible]

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------